



BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

Hotelbad RATGEBER

Gut beraten, gut geplant:

Professionelle Beratertipps
für Ihr Hotelbad

Hotelbäder in Südtirol:

16 Bäder zum Ansehen

„Meine Empfehlung...“

Praktische Hinweise und
Erfahrungen von Hoteliers

Extra:

Haustechnik und Heizung





Hotelbad RATGEBER



IMPRESSUM

© E. Innerhofer AG, 2010

Konzept und Text:

Doris Brunner, Brixmedia GmbH
www.brixmedia.it

Layout und DTP-Satz:

Heidi Oberhauser, Brixmedia GmbH
www.brixmedia.it

Fotos:

Hersteller, Hotels, E. Innerhofer AG,
Oskar Zingerle-Brixmedia GmbH

Druck:

Fotolito Varesco, Auer





DR. GUNTHER WAIBL,
Präsident und Geschäftsführer
Innerhofer – Bad und Haustechnik

Vorwort

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wie alle Wirtschaftszweige erlebt auch das Gastgewerbe starke Veränderungen und große Herausforderungen. Daher ist es wichtig, gut informiert zu sein. Aus diesen Überlegungen heraus entstand vorliegender Hotelbad-Ratgeber, den Sie nun in den Händen halten.

„Innerhofer – Bad und Haustechnik“ ist seit vielen Jahrzehnten der Bäderspezialist, auch im Gastgewerbe. Bei uns finden Sie Qualitätsprodukte führender europäischer Hersteller, wobei Qualität nicht gleich teuer ist.

Wir decken nicht nur den Badbereich umfassend ab, sondern auch die Gebäudeinstallation und Heizung sowie die Energie- und Haustechnik wie Warmwasseraufbereitung, Anti-Legionellen-Anlagen, Solar- oder Staubsauganlagen.

Energie ist heute schon der zweitgrößte Kostenfaktor im Gastgewerbe – Ihr Fachplaner bzw. Fachinstallateur kann Ihnen gute Ratschläge geben und kostensparende Produkte einbauen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser technisches Büro gerne für Informationen zur Verfügung!

Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie komplex eine Planung ist und wie viele Details nicht vergessen werden dürfen – das braucht Zeit. Aber gut geplant ist halb gebaut! Einige Beratertipps für erste Informationen finden Sie bereits in diesem Ratgeber. Für die umfassende Beratung nehmen wir uns gerne Zeit, Ihnen in unseren Bäderausstellungen die Produkte zu zeigen, zu planen und ein Angebot zu erstellen, das Ihren Vorstellungen entspricht. Mit einer Terminvereinbarung ersparen Sie sich unnötige Wartezeiten und der Innerhofer-Berater kann sich voll und ganz Ihnen widmen – nutzen Sie also bitte die Möglichkeit des Beratungstermins!

Dieser Hotelbad-Ratgeber umfasst nur einige der vielen Hotelprojekte, die mit unseren Produkten realisiert worden sind. Er ist gleichzeitig ein „Dankeschön“ an ALLE Hoteliers, die uns bisher das Vertrauen geschenkt haben. Und natürlich freuen wir uns, Sie bei der Planung Ihrer neuen Hotelbäder oder der neuen Haustechnik beraten zu dürfen.

Ihr

Dr. Gunther Waibl

Inhalt



INNERHOFER HOTELBÄDER

Andreas Golf & Spa Resort, St. Martin
Hotelbad: Badezimmer mit Aussicht

Innerhofer Beratertipp:
Accessoires: die großen Kleinigkeiten

8

12

Goldener Stern, Kaltern
Hotelbad: Kein Bad wie das andere

Innerhofer Beratertipp: Mit Naturstein oder Fliesen gestalten



Hotel Grones, St. Ulrich
Hotelbad: Funktionell und praktisch

Innerhofer Beratertipp:
Wasser sparen ohne Komfortverlust

18

22

Residence Königswarte-Strata, Sexten
Hotelbad: Schnörkelloser Komfort

Innerhofer Beratertipp:
Standardbäder kindgerecht ausrüsten



Hotel Jagdhof, Marling
Hotelbad: Feine Noblesse



Hotel Patrizia, Dorf Tirol
Hotelbad: Eleganz in Schwarz-Weiß

Innerhofer Beratertipp:
Wohlfühlfaktor Badmöbel

28

34

Dolce Vita Family Chalet Post Alpina, Innichen
Hotelbad: Unaufdringliche Akzente

Innerhofer Beratertipp: Armaturen – formvollendet und funktional



AlpWell Gallhaus, St. Johann
Hotelbad: Mit Liebe zum Detail

Innerhofer Beratertipp:
Angenehme Sitzung

40

44

Taubers Unterwirt, Feldthurns
Hotelbad: Natur im Bad

Innerhofer Beratertipp:
Natürlich Holz!





Wellness Resort Quellenhof, St. Martin
Hotelbad: Im Luxus baden

Innerhofer Beratertipp:
Freistehende Badewannen

50

54

Bella Vista Hotel Emma, St. Vigil
Hotelbad: Der freundliche Klassiker

Innerhofer Beratertipp:
Blickfang Waschtisch



Hotel Armentarola, St. Kassian
Hotelbad: Natürlich stilvoll

Innerhofer Beratertipp:
Passgenaue Badewannen

60

64

Hotel Sittnerhof, Meran
Hotelbad: Im strahlenden Weiß

Innerhofer Beratertipp:
Innovativer Duschkomfort



Schlosshotel Aehrental, Kaltern
Hotelbad: Stilgerechte Vielfalt

Innerhofer Beratertipp:
Den Raum sinnvoll nutzen

70

74

Haus am Hang, Kaltern
Hotelbad: Gepflegte Geräumigkeit

Innerhofer Beratertipp:
Duschzonen gestalten



Melodia del Bosco, Badia
Hotelbad: Zeitlose Ästhetik

Innerhofer Beratertipp:
Bäder ohne Barrieren

78

82

INNERHOFER HAUSTECHNIK

Adler Dolomiti Resorts, St. Ulrich
Haustechnik: „Sparpotential nutzen!“

„Hydraulischer Abgleich spart Geld“
Interview mit per. ind. Dieter Schenk



INNERHOFER – BAD UND HAUSTECHNIK:

Zum Unternehmen

Unsere Schwerpunkte:
Wasser-Wärme-Haustechnik
Unsere Bad- und Technik-Ausstellungen

92

Innovation trifft Heimat

Andreas, Golf & Spa Resort***** St. Martin/Passeier



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
73

Neubau
Eröffnung März 2009

Architekt:
Hugo Demetz, Brixen
www.demetzarch.com

Innenarchitektur:
Stefan Ghetta,
Schletterer Wellness & Spa Design
www.schletterer.com

Installateur:
Martin Kuen, St. Leonhard/Passeier
martin.kuen@brennercom.net

Hotel Andreas Golf & Spa Resort
Helga Fink-Dorfer und Richard Fink
Kellerlahne 3, St. Martin bei Meran
www.andreas.it



DAS im März 2009 neu eröffnete Andreas Golf & Spa Resort schmiegt sich an den Hang oberhalb des 18-Loch-Golfplatzes von Passeier. Umgeben ist der Hotelkomplex von einer mediterranen Gartenanlage und einem kleinen See; im Zentrum steht das Haupthaus mit allen öffentlichen Bereichen, links und rechts davon befinden sich die Zimmerblöcke – der Hangneigung folgend abgestuft, sodass jede Suite über dieselbe Aussichtsqualität verfügt. Die außergewöhnliche Innenarchitektur des Andreas holt die Natur ins Haus: Harmonisch aufeinander abgestimmte Naturmaterialien wie unbehandelter Naturstein aus der Region, seltene Hölzer, Getreidebündel, Späne, Loden, Wolle oder Felle dominieren die Räumlichkeiten. Zudem lässt die transparente Architektur mit großen Fensterflächen viel Tageslicht und die Weite der Bergwelt einfließen. Alle Suiten, im Ausmaß von 40 bis 100 Quadratmeter, öffnen sich gegen Süden zur Landschaft hin und verfügen über einen großen Sonnenbalkon. Sie erwecken die Atmosphäre eines privaten Wohnraumes, die durch die räumliche Integration der Badezimmer noch verstärkt wird. Das Andreas Golf & Spa Resort bietet auch einen 5000 Quadratmeter umfassenden Vital-Spa mit Innen- und Außenpool, Saunalandschaften, Fitnesscenter und Behandlungsräumen.



RICHARD FINK,
Andreus Golf & Spa Resort

»Die Wahl der richtigen Materialien ist das Um und Auf«

HERR Fink, Sie haben sich für Naturstein im Bad entschieden. Sind Sie mit dieser Wahl zufrieden?

Auf alle Fälle! Heimische Materialien wurden im Andreus sehr stark in die gesamte Architektur integriert, daher entschieden wir uns auch für die Verwendung von unbehandeltem Schiefer im Badezimmer. Ein weiterer Grund, Naturstein zu verwenden, liegt in meiner Abneigung gegen Keramikfliesen: Fliesen mit einer glatten Oberfläche sind meiner Meinung nach gefährlich rutschig, und Fliesen mit einer strukturierten Oberfläche sind schwierig zu reinigen. Mit dem Naturstein stellen sich diese Probleme gar nicht.

Wie viel Wert haben Sie ansonsten auf die Wahl der Materialien gelegt?

Die Wahl der richtigen Materialien ist das Um und Auf bei der Ausstattung eines Hotelbades. Armaturen, Möbel und Sanitärobjekte sollen zugleich funktionell, praktisch und ästhetisch sein. Der Gast sieht sofort, dass es sich beispielsweise bei den Armaturen um ein Markenprodukt handelt, und dies fällt ihm positiv auf. Daher macht es für mich wenig Sinn, bei der Materialauswahl Geld sparen zu wollen und ein billiges Produkt zu wählen. Lieber suche ich nach einer Sparmöglichkeit, die dem Gast nicht sofort ins Auge fällt, und erziele so einen finanziellen Ausgleich.

Die Rückmeldung der Gäste nimmt bei Ihnen demnach einen wichtigen Stellen-

wert ein. Haben Sie Gästetipps auch bei der Planung berücksichtigt?

Die Rückmeldung der Gäste sowie unsere jahrelange Erfahrung als Hoteliers haben bei der Planung eine wesentliche Rolle gespielt und das Feedback der Gäste ist uns weiterhin wichtig. Wenn man diesen Informationen Gewicht schenkt, lassen sich beispielsweise kleine Fehler sofort entdecken und beheben. Bei der Planung kann man ja schließlich nicht alles bedenken; manche Details oder Fehlerquellen kommen einen auch gar nicht in den Sinn.

Welches Detail ist Ihnen denn beispielsweise bei der Planung entschlüpft?

Wir haben Zahnputzbecher unterhalb des Spiegels fixiert – in der Meinung, dass die

che Maßnahmen wurden getroffen, falls ein Gast über mehr Privatatmosphäre im Bad verfügen möchte?

Das Glasfenster zwischen Badezimmer und Schlaf- sowie Wohnbereich wurde mit einem flexiblen Sichtschutz versehen. Wenn ein Gast das Bad blickdicht machen möchte, kann er ein Rollo oder eine Holz-schiebevorrichtung am Fenster betätigen. Dieser Sichtschutz ist auch notwendig – nicht jeder Gast will im Bad im Blickfeld stehen, insbesondere bei den Zimmern im Erdgeschoss. Ansonsten ist das Fenster praktisch, weil dadurch Tageslicht ins Badezimmer fällt. Auf Türen haben wir bewusst verzichtet: Unsere Zimmer sind so geschnitten, dass eine Tür zum Badezimmer völlig unnütz ist.

Markenprodukte erkennt der Gast sofort, und sie fallen ihm positiv auf.

Gäste darin nur die Zahnbürste aufbewahren. Nun wird der Becher aber auch als Wasserglas verwendet, dafür müssen ihn die Gäste aus der Fixierung emporheben und stoßen dabei am Spiegel an. Die Folge davon ist, dass die Spiegel bereits einige Kratzer und kleinere Schäden aufweisen. Nun haben wir neben dem Zahnputzglas noch eigene Wassergläser hingestellt.

Ihre Badezimmer sind sehr transparent und offen konzipiert – ohne Tür und mit einem Fenster hin zum Schlafräum. Wel-

che Tipps haben Sie für den Bau eines Hotelbades noch parat?

Wir haben uns bei sämtlichen Armaturen für eine Vorwandinstallation entschieden, damit keine Löcher in die Wand geschlagen werden müssen – somit wird die Schallübertragung massiv eingedämmt. Zudem verlegten wir beispielsweise auch die Abwasserleitung und die Steigleitung nach außen in den Gang, damit das lästige WC-Rauschen im Nachbarzimmer nicht hörbar ist.



Badezimmer mit Aussicht



AUSSTATTUNG

Badewanne aus
Acryl von Hoesch, Modell Capri

Freistehende Badewanne
von Hoesch,
Modell Philippe Starck

Accessoires von Inda,
Linie Logic

Design-Badheizkörper
von Kermi, Linie Basic

DIE Panoramasuite verfügt über ein offenes Bad mit Blick ins Zimmer – und darüber hinaus in die Natur. Ausgestattet ist dieses mit einer großzügigen Dusche mit Wasserfallbrause, Aufsatzwaschtisch auf einem offenen Unterschrank aus Zirbenholz, einem Bodenbelag aus schwarzem Schiefer und einer Acryl-Badewanne mit Beplankung aus Naturstein. Die Toilette und das Bidet sind in einem separaten Raum abgegrenzt. Komplettiert wird das Badezimmer mit einem großen Spiegel mit Hintergrundbeleuchtung und zahlreichen stilvollen Accessoires.

In manchen Badezimmern lädt eine freistehende Badewanne, designt von Philippe Starck, zum Bad mit Aussicht ein.

In der Vitalsuite (87m²) ist das Badezimmer offen an den Wohnraum angegliedert, das Schlafzimmer ist dem Wohnraum vorgelagert. Das Badezimmer verfügt über eine großzügige, bodengleiche Dusche in Naturstein mit Wasserfallbrause und über besondere Extras wie Infrarotkabine, Whirlwanne und Schminkecke. Toilette und Bidet sind ebenso in einem separaten Raum untergebracht.



GEORG KOMPATSCHER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik





WALTER VORHAUSER
Ihr Innerhofer-Berater

Accessoires – die großen Kleinigkeiten

DAS Bad hat in den letzten Jahren eine Wandlung erfahren, sowohl im Privat- wie auch im Hotelbereich: Vom eher stiefmütterlich behandelten Raum entwickelt es sich zunehmend zu einer wohnlichen Wellness-Oase, der in Sachen Qualität, Komfort, Platz und Design dieselbe Beachtung geschenkt wird wie der restlichen Ausstattung.

Hochwertige Materialien für ein edles Gesamtbild

Um die Atmosphäre eines Bades mitzugestalten, dürfen passende Accessoires keine Nebenrolle spielen. Sie ergänzen den Stil eines Badezimmers und schaffen ein stimmiges Gesamtbild. Accessoires wie



Haartrockner für die Schublade,
Linie „Hotellerie“ von **INDA**



Multifunktionsstange von **INDA**



Handtuchablage
„Elegance“ von **KEUCO**

Kosmetikspiegel, Seifenspende, Handtuchhalter, Kleiderhaken, Toilettenbürsten, Abfallbehälter, Hygienebeutelspender, Fön oder Kosmetiktuchboxen sind in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Materialien erhältlich. Hierbei lohnt es sich, auf hochwertige Objekte in Edelstahl, Porzellan oder Glas zu setzen – zum einen vermitteln sie ein Gefühl von Luxus und Exklusivität, zum anderen bleiben sie lange Zeit wie neu. Ein bisschen Mut kann bei der Auswahl der Accessoires nicht schaden: Die extravaganten „Kleinigkeiten“ pepen einfach gehaltene Badezimmer sichtbar auf – und lassen sich notfalls am leichtesten austauschen. Dies bietet zudem den Vorteil, dass anhand weniger Accessoires das Bad im Handumdrehen sein Gesicht verändern kann.

Platzierung und Nutzkomfort

Accessoires schaffen aber nicht nur Atmosphäre, sie erhöhen auch wesentlich den Nutzkomfort eines Badezimmers. Zu beachten ist hierbei die Erreichbarkeit der einzelnen Objekte: Es empfiehlt sich genau zu überlegen, ob der Toilettenpapier-Halter wirklich bequem zu erreichen ist, und an welchen Stellen der Gast Zugriff zu einem Handtuchhalter haben sollte. Neben Einzelteilen wie Handtuchring oder Badetuchhalter lassen sich auch Multifunktionssysteme installieren, an denen mehrere Elemente befestigt sind. Diese können bei Bedarf in die jeweilige Benutzerposition bewegt werden. Qualitätsprodukte verfügen zudem über praktische Details, die ihre Handhabung erleichtern – wie abnehmbare Seifenschalen oder Toilettenbürsten mit Wandhalterung.

Auf Spiegel mit Zusatznutzen setzen

Unverzichtbares Accessoire für ein Bad ist selbstverständlich der Spiegel. Die Formenvielfalt hat sich hierbei kontinuierlich gesteigert: Rahmenlose Spiegel, Spiegelkästen mit viel Stauraum, Spiegel mit integrierter Beleuchtung, drehbare Spiegeltüren oder Spiegel mit Board – für jede Fläche und jeden Bedarf findet sich auch die passende Spiegelfront. Innovative Hingucker sind Spiegelschränke, die bündig in die Wand eingebaut werden: Sie sehen aus wie ein flacher Spiegel, doch sie bieten viel „unsichtbaren“, in die Wand integrierten Stauraum. Der Zweitspiegel in Form eines mobilen Kosmetikspiegels zum Schminken oder Rasieren zählt zusätzlich zu den kleinen, aber unabkömmlichen i-Tüpfelchen der Badgestaltung.



Links:
Kosmetikspiegel mit
Beleuchtung von **PROVEX**

Rechts:
Integrierter
Spiegelschrank von **KEUCO**

Behutsam modernisiert

Hotel Goldener Stern**** Kaltern



de, um 1760 wurde das dahinter liegende Wohnhaus der adeligen Familie von Leis dazu gekauft.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts übernahm die Familie von Stefenelli das Hotel: Die komfortablen Zimmer und Suiten wurden mit viel Sinn für die Bewahrung der Tradition und unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Richtlinien stilvoll renoviert. Historische Balkendecken, Doppelbögenfenster und Türstöcke aus Sandstein blieben erhalten und wurden behutsam mit einer modernen, komfortablen Zimmerausstattung kombiniert – wobei so manche kreative Raumlösung gesucht und gefunden wurde. Nur wenige Meter vom Haupthaus entfernt und durch einen direkten Zugang verbunden, befindet sich ein neuer Wellnessbereich mit großem Freischwimmbad, Whirlpool mit Unterwassermassage und Saunalandschaft. Im Medical Wellness Center kümmert sich DDr. Arnold von Stefenelli als Gastwirt, Allgemeinmediziner, Rheumatologe und Chirotherapeut gemeinsam mit seinem professionellen Team um die Gesundheit der Gäste.

STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
31 Zimmer

Architekten:
**Thomas Mahlknecht und
Igor Comploi, Brixen**
www.mahlknecht-comploi.com

Umbau:
2008

Installateur:
Othmar Romen, Kaltern
info@romen-othmar.com
Reinhard Ambach
office@ambach.info

Hotel Goldener Stern
Familie von Stefenelli
Andreas-Hofer-Straße 28, Kaltern
www.goldener-stern.it



DAS Hotel Goldener Stern blickt als eines der ältesten Häuser im Ortskern von Kaltern auf eine lange Geschichte zurück. Wann genau das Haus erbaut wurde, ist schwer nachvollziehbar – sicher ist jedoch, dass es bereits 1742 im Verfachbuch der Gemeinde Kaltern als „Wirtsbehausung am Stern“ erwähnt wurde. Zunächst bestand der Sternwirt nur aus einem Eckgebäu-





ARNOLD VON STEFENELLI,
Hotel Goldener Stern

»Auf Wasserflüsse achten«

HERR von Stefenelli, welche Herausforderung brachte es mit sich, in einem teilweise denkmalgeschützten Gebäude sämtliche Hotelbäder zu erneuern?

Die Rahmenbedingungen gaben vor, dass kein Bad wie das andere ist: Sie sind verschieden groß und unterschiedlich geschnitten, mit Tageslicht oder ohne, im Zimmer integriert oder über Stufen erreichbar – wir haben somit eine Vielzahl an Hotelbädern. Einige von ihnen konnten mit der maximalen Ausstattung versehen werden, also Badewanne, Dusche, Doppelwaschbecken, Bidet; andere hingegen verfügen nur über die Standardausstattung Dusche, WC und Waschbecken. Zudem sollte man einen Mittelweg zwischen Ästhetik und Funktionalität finden: Schönes ist schließlich oft unbequem, und Bequemes nicht immer schön.

Wo sind sich Ästhetik und Funktionalität in die Quere gekommen?

Wir haben beispielsweise drei Typologien von Waschbecken: Die erste Kategorie sind wannenförmige Waschbecken aus Sanitärkeramik, die ästhetisch zufriedenstellend sind und sich sehr gut bewährt haben. Zum Zweiten haben wir ästhetische Glaswaschschüsseln auf gläsernen Waschtischen – diese erfordern zwar einen

höheren Pflegeaufwand, haben sich aber ebenso in punkto Funktionalität bewährt. Die optisch auffälligsten Waschtische sind rechteckige, ineinander verkantete Flachwaschbecken; diese haben jedoch kein Volumen, darin kann beispielsweise kein Kleiderstück ausgewaschen werden, und das Wasser spritzt zuviel, obwohl wir den Wasserzufluss gedrosselt haben. Diese ästhetisch wunderbaren Waschtische werden wir früher oder später ersetzen müssen.

Welche Besonderheiten weisen Ihre Hotelbäder noch auf?

Alle unsere Bäder sind mit Naturstein ausgekleidet. Im historischen Teil des Hauses, der mit Holzböden ausgestattet ist, wählten die Architekten hierfür einen Naturstein in Blau-Grau-Tönen, im neuen Teil in Bräunlich-Rot. Von der Pflege und Reinigung her weist der Naturstein allerdings nicht die Bequemlichkeit von Fliesen auf.

Worauf sollte man achten, wenn mit Naturstein gebaut wird?

Wir haben unseren Bau innerhalb von sechs Monaten durchgezogen – dies führte dazu, dass sich alle Handwerker zeitgleich im Bad versammelt haben. Der Naturstein war

zu jenem Zeitpunkt noch nicht versiegelt, somit waren schnell Schäden und Flecken darauf zu finden. Hier wäre sicher ein anderes Zeitmanagement gefragt.

Welchen weiteren Tipp haben Sie für Bauherren parat?

Insbesondere bei Umbauten ist auf die Wasserflüsse innerhalb der Nasszelle zu achten: Auch inadäquates Verhalten des Hotelgastes sowie eventuelle Katastrophen wie ein Wasserrohrbruch sind einzukalkulieren. In unserem Hotel findet sich manchmal ein Gefälle zwischen Bad- und

Die Ästhetik steht manchmal im Widerspruch zur Funktionalität.

Schlafzimmer; das Wasser fließt also direkt in das Zimmer hinein. Beispielsweise befindet sich bei der Badewanne hin zur Wand eine Rille, die einen optisch schönen, versenkten Raum bildet und die Badewanne hervorhebt. Doch leider fließt das Wasser dieser Rille entlang auf den Fußboden des Badezimmers und von dort weiter in Richtung Schlafraum. Dieses Problem mussten wir mit Abgrenzungen und dergleichen nachträglich lösen – früher übernahm diese Aufgabe ein Gully, der inmitten des Badezimmers lag.



KALDEWEI



Das extrem flache Design von Conoflat setzt Maßstäbe.
Nahtlos fügt sich der emaillierte Ablaufdeckel in die bodengleiche Oberfläche –
für eine neue, elegante Ästhetik, für grenzenlose Bewegungsfreiheit
und besten Standkomfort. In kostbarem Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm.
Mit 30 Jahren Garantie.

BODENGLEICH IN VOLLENDUNG
Conoflat – perfekter Auftritt.

Kein Bad wie das andere



IM denkmalgeschützten Hotel Goldener Stern ist Vielfalt angesagt: Aufgrund der räumlichen Rahmenbedingungen sind die Hotelbäder hinsichtlich ihrer Größe, Lage und Ausstattung einzigartig. Einige Bäder sind beispielsweise mittels satinierter Glaswand in die Zimmer integriert, ein anderes über zwei Stufen erreichbar. Allen Bädern gemeinsam ist die Verwendung von Naturstein als Boden- oder Wandbelag: im historischen Teil des Hauses in sanften

Beigetönen, im neueren Gebäudetrakt in Blau-Grau-Tönen.

Großflächige Spiegel, satiniertes Glas, formschöne Waschbecken und Armaturen sowie hochwertige Metallteile integrieren sich als moderne Ausstattungselemente harmonisch in die historischen Mauern. Der gezielte Einsatz von Licht- und Farbspielen unterstreicht den Charakter der Räumlichkeiten.



AUSSTATTUNG

Badewanne aus
Stahl-Email von Kaldewei,
Linie Centro Duo

Brausestangenset
von Hansgrohe



STEFAN EBNER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



KWC GASTRO

Ein technisches Vollprogramm für Profis.

KWC GASTRO überzeugt auf der ganzen Linie. Ein Klassiker, der in der Küche Grosses leistet und alles bietet, was die Grossküche braucht: hohe Wasserleistung, maximale Pfannenfreiheit, robuste Verarbeitung und Langlebigkeit.

KWC Italia Srl
37014 Castelnovo del Garda (VR)
www.kwc.it



Un'azienda del gruppo HANSA



ALFRED HITTHALER
Ihr Innerhofer-Berater

Mit Naturstein oder Fliesen gestalten

NATURSTEIN wird als exklusives Material zunehmend auch im Bad eingesetzt. Die Oberfläche des Natursteins wird je nach Wunsch geschliffen oder poliert, sand- oder wassergestrahlt oder aber gebläut und gebürstet, wobei eine leicht unebene, matte Struktur entsteht. Damit der Stein auch schön bleibt, wird er imprägniert. Durch diese unterschiedlichen Oberflächenbehandlungen entwickelt sich jeder Naturstein zum Unikat. Zusätzlich sind Natursteine in nahezu allen Farben erhältlich – von tiefem Schwarz über Purpurrot und Azurblau, dunklem Grün bis hin zu Rosa.

Auf Säureresistenz des Natursteins achten

Beim Einsatz von Naturstein im Bad sollte darauf geachtet werden, dass dieser säureresistent ist, somit werden Verfärbungen oder Mattstellen vermieden. Besonders geeignet sind widerstandsfähige Hartgesteine, die aufgrund ihrer Dichte kaum Flüssigkeiten eindringen lassen. Als offener und somit empfindlicher erweisen sich Travertin, Sand- und Kalkstein sowie Marmor und Schiefer. Naturstein ist im Badezimmer vielseitig verwendbar, als Wandverkleidung, Waschtisch-Trägerplatte



Foto: VILLEROY & BOCH

oder Wannenbekleidung. Auch im Duschbereich ist der Naturstein anstelle der Fliese vermehrt an Boden oder Wand zu finden. In jedem Fall sollte die Rutschsicherheit garantiert sein.

Materialmix mit Fliesen

Doch auch die Fliesen haben noch lange nicht ausgedient: Sie sind farb- und lichtecht, pflegeleicht und unempfindlich gegen Feuchtigkeit; sie leiten und speichern Wärme. Von den funktionalen Aspekten einmal abgesehen, lassen sich mit keramischen Fliesen vor allem gestalterische Akzente im Badezimmer setzen: Fliesen sind nicht mehr nur einfache, glatte Kacheln – ihre Gestaltungsqualität hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Die unterschiedlichen Oberflächen, Dekore, Farben und Formate lassen so ziemlich jeden Stil kreieren. Dabei sind Fliesen mit allen möglichen Materialien perfekt kombinierbar, sei es mit Glas, Edelstahl, Naturstein oder Holz.

Großformatige Fliesen sind pflegeleicht

Geflieste Wände und Böden beeinflussen sowohl durch die Farbwahl wie auch durch die Größe und Verlegungsart erheblich die Raumwirkung: So verstärken helle, großformatige Fliesen das Licht und verleihen dem Bad optisch mehr Raum, dunkle Fliesen verkleinern. Große Fliesenformate sind weiters pflegeleicht, da sich bei ihnen automatisch die Anzahl der Fugen reduziert, in denen sich Schmutzpartikel oder Schimmelpilze festsetzen.

Während früher das Bad vorwiegend bis zur Decke gefliest wurde, ist derzeit der Materialmix auf Siegeszug. Außerhalb der Spritzzone bei Waschbecken, Badewanne oder Dusche lassen sich Fliesen hervorragend mit Mineralputzen, Naturfarben, Sichtbeton oder Natursteinen kombinieren. Wird das Badezimmer nur halbhoch gefliest, kann die Mauer zudem atmen; somit lässt sich die Feuchtigkeit im Raum besser regulieren.



Foto:
VILLEROY & BOCH

Familienbetrieb mit Herz

Hotel Grones**** St. Ulrich/Gröden



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
25

Baujahr
2007

Architekt:
**Siegfried Compoj, St. Ulrich
Planstudio c2**

Installateur:
**Hofer Group,
St. Christina / Gröden**
www.hofergroup.it

Hotel Grones
Familie Grones
Stufanstraße 110,
St. Ulrich / Gröden
www.grones.info



JAHRZEHNTELANG führte die Familie Grones eine Frühstückspension nahe dem Ortszentrum von St. Ulrich in Grö-

den. Im Jahr 1990 wurde die Pension umgebaut und mit einem Zubau versehen. Rund 17 Jahre später entschloss sich die Familie Grones jedoch für eine Ausweitung und damit für einen kompletten Neubau des Betriebes: Im Dezember 2007 öffnete schlussendlich das neue „Hotel Grones“ erstmals seine Tore. Geführt wird das Hotel von den Eltern und der Tochter Nadia Grones; in der Küche sorgt Schwiegersohn Roman Feichter und sein Team für innovative, kulinarische Genüsse.

Auf Vier-Sterne-Niveau bietet das Haus alle Vorteile eines kleinen, familiär geführten Hauses. Der Empfangs- und Barbereich sind als übersichtliches Entree konzipiert, und das gesamte Hotel bietet ein elegantes, gepflegtes Ambiente im modernisierten, alpenländischen Stil. Alle Zimmer des Hotel Grones sind zur Tal- und somit zur Sonnenseite hin ausgerichtet und verfügen über einen Balkon. Weitflächige Glasfronten sorgen für viel Licht und einen aussichtsreichen Blick über das Grödenal, helles Holz und warme Farbtöne schaffen Behaglichkeit. Im Untergeschoss befindet sich ein Wellnessbereich mit Hallenbad, Whirlpool, Saunalandschaft, Ruheraum und Solarium.



WILFRIED GRONES,
Hotel Grones

»Die Ansprüche sind immens gestiegen«

Große Ablageflächen, auf denen die Gäste ihre Kosmetika deponieren können, sind unabdingbar.

HERR Grones, Sie sind bereits seit Jahrzehnten als Hotelier tätig. Wie haben sich die Ansprüche des Gastes an das Badezimmer im Laufe der Zeit entwickelt?

Die Wünsche der Gäste haben sich in den letzten Jahren gewaltig verändert: Früher reichte ein kleineres Badezimmer mit Dusche und Bidet völlig aus, heute erwarten sich die Gäste große und helle Räume mit einem geräumigen Bad, das gleichzeitig von zwei Personen genutzt werden kann. Insbesondere bei Familien muss das Hotelbad groß genug sein und möglicherweise über Doppelwaschbecken verfügen. Ideal wäre weiters, dass jedes Bad mit Badewanne und Dusche ausgestattet ist, was sich räumlich nicht immer verwirklichen lässt. Die Gäste von heute haben zuhause bereits ein sehr schönes Bad; wenn sie in den Urlaub fahren, wünschen sie sich nochmals eine Steigerung – ansonsten ist der Gast enttäuscht.

Wie haben Sie sich Ideen geholt, um die Badezimmer für das neue Hotel zu planen?

Wir sind im Vorfeld durch Südtirol gereist und haben viele Hotels besucht, die in etwa unserer Größenordnung entsprechen und relativ neu sind. Dort haben wir Ideen ge-

sammelt und ausprobiert, was funktioniert, was uns gut oder weniger gut gefällt.

Worauf haben Sie beispielsweise verzichtet?

Wir haben WC und Bidet nicht vom restlichen Badezimmer getrennt. Unserer Meinung nach fallen die Toilettenräume dann häufig zu klein aus und auch der notwendige Wechsel zwischen den zwei Räumen erschien uns als nicht ideal. Daher haben wir uns dafür entschieden, einen einzigen und geräumigeren Raum als Badezimmer zu gestalten und darin WC und Bidet zu integrieren. Insbesondere die italienischen Gäste, die kleinere Bäder gewohnt sind, zeigen sich bei uns über die Größe des Badezimmers positiv überrascht.

Und welche Ausstattung durfte auf keinen Fall fehlen?

Bidets gehören für mich bereits seit 20 Jahren zum Standard, auch weil wir großteils italienische Gäste beherbergen. Außerdem haben wir viele und große Ablageflächen und Regale vorgesehen, wo die Gäste ihre Kosmetika verstauen können – auf Schränke oder Möbel haben wir hingegen verzichtet. Gewünscht wird von den Gästen zudem ein großer Spiegel. Ein wichtiges Detail fehlt uns noch in unseren Hotelbädern: der Kosmetikspiegel. Dieser bedeutet keine große Investition, aber ist notwendig; wir müssen ihn noch nachinstallieren.

Welche Rolle spielte der Preis bei der Auswahl der Materialien?

Wir haben den Mittelweg gewählt: Sehr teure Ausstattungsgegenstände haben wir nicht angekauft, da man wahrscheinlich in zehn Jahren das Hotel wiederum erneuern oder zumindest Gegenstände auswechseln muss. Die Modernisierung wird zwar nicht so extrem ausfallen wie in den letzten Jahren, aber trotzdem müssen einige Dinge sicher ersetzt werden. Ansonsten haben wir darauf geachtet, dass die Ausstattung pflegeleicht ist: Wir haben beispielsweise das gesamte Badezimmer fast vollständig verfliest. Der wasserfeste Anstrich ist doch nicht immer ganz unproblematisch, vor allem, wenn Wasserdampf im Spiel ist.

Würden Sie im Nachhinein etwas anders planen?

Unser Heizungssystem ist eine Koppelung von Bodenheizung und Heizkörpern. Dies hat zur Folge, dass die Heizkörper öfters nicht heiß werden, weil sie nicht gebraucht werden – der Gast aber sieht die Heizkörper, fasst sie an und sie sind kalt. Er hat dann das subjektive Gefühl, als ob zu wenig oder nicht geheizt werden würde, obwohl die gewünschte Temperatur über die Fußbodenheizung generiert wird. Im Badezimmer hat dieses System zudem den Nachteil, dass die Heizkörper nicht immer dafür genutzt werden können, um darauf die Handtücher oder Bademäntel zu trocknen.



Funktionell und praktisch



AUSSTATTUNG

Waschtischanlage
aus Mineralguss
von Helopal, Linie Lido

Design-Badeheizkörper
von Kermi,
Linie Credo Uno-V

Armaturen
von Hansgrohe,
Linie Talis S

Accessoires
von Inda,
Linie Hotellerie



GERADLINIG und mit viel Bewegungsfreiheit präsentiert sich das Hotelbad im dritten Stock des Hotel Grones. Die Mansardenform des Badezimmers wurde durch naturbelassene Holzbalken sowie einer Holzverkleidung unterstrichen, die dem Raum zudem ein warmes Wohngefühl verleihen.

Der Waschtisch mit weitläufiger Ablagefläche zum Deponieren der Kosmetik-utensilien wurde aus einem Mineralguss gefertigt; auf Unterschränke oder anderweitige Badmöbel wurde verzichtet. In greifbarer Nähe zum großflächigen Spiegel

sind ein Fön sowie eine Kosmetiktücherbox an der Wand installiert. Ausgestattet ist das Hotelbad mit einer Badewanne sowie einer Eck-Duschkabine mit halbrunder Duschtasse, neben der sich ein Design-Badeheizkörper befindet, der auch als Handtuchwärmer benutzt werden kann.

Die wandhängende Toilette und das Bidet sind bewusst im Badezimmer integriert, um so einen einzigen und geräumigeren Raum zu schaffen. Unterstrichen wird diese Weite durch helle, großflächige Fliesen, mit denen der Boden sowie die Wand ausgekleidet wurden.



FRWIN SPRINGETH
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



MANFRED VILLGRATER
Ihr Innerhofer-Berater

Wasser sparen ohne Komfortverlust

EIN Großteil des Wassers rinnt im Bad ungenutzt den Abfluss hinunter. Dabei ist es durchaus einfach, Wasser einzusparen, ohne dass die Gäste auf den gewünschten Komfort verzichten müssen.

Spülkästen mit zwei Spülvarianten

Der Wasserschucker Nummer Eins ist die Toilettenspülung: Bei einer normalen Spülung rauschen durchschnittlich neun Liter Trinkwasser den Bach hinunter - dabei würden drei Liter Wasser für eine hygienische Spülung völlig ausreichen. Auf Sparkurs gebracht wird eine Toilettenspülung, bei der zwischen zwei Wassermengen gewählt werden kann: Wählt man die kleine Spülung, so fließen etwa drei bis sechs Liter Wasser;



Einheitliche Designserie für WC-Druckerplatte, Duschrinne und Wannen-Ablaufgarnitur von **VIEGA**



Elektronische Waschtisch-Armatur mit Annäherungselektronik „Puris“ von **SHELL**



Urinal-Druckspüler „Compact“ von **SHELL**

ungenutzt abfließt. Bei manchen Modellen ist ein leichter Widerstand eingebaut: Wird die durchschnittliche Durchflussmenge erreicht, spürt der Benutzer einen leichten Widerstand des Hebels. Nur wenn dieser bewusst überwunden wird, strömt die volle Wassermenge. Noch komfortabler und Wasser sparender sind Thermostatbatterien, die unmittelbar die gewünschte Wassertemperatur bereitstellen.

automatisch nach dem Überschreiten eines bestimmten Zeitlimits unterbrochen wird. Geeignet ist dieses System vor allem bei Armaturen in den öffentlichen Dusch- oder Toiletten-Bereichen, beispielsweise in der Saunalandschaft oder in der Toilette des Restaurants.

Perlstrahlen und Wassersparduschen

Bei den Duschen lässt sich Wasser sparen, indem die üblichen Duschköpfe durch Luftsprudler ersetzt werden: Diese fügen über eine ausgeklügelte Technik dem Wasserstrahl mehr Luft zu; dieser bleibt somit gewohnt kräftig, obwohl tatsächlich nur noch halb so viel Wasser durch den Hahn fließt. Eigene Wassersparduschen reduzieren zusätzlich den Wasserverbrauch, ohne dass der Duschkomfort darunter leidet.

bei der großen Spülung zirka sechs bis neun Liter. Wasser sparen hilft zudem die Installation eines Urinals in den öffentlichen Hotelbereichen; diese benötigt wesentlich weniger Wasser als eine Toilette, erhältlich sind sogar wasserlose Urinal-Systeme.

Wassersparende Technologien bei Armaturen

Bei allen Armaturen lässt sich durch so genannte „Wassersparer“ der Wasserverbrauch bis zur Hälfte reduzieren. Dank der integrierten Mengenregler-Technologie bleibt die Durchflussleistung konstant und unabhängig vom Wasserdruck. Einhebelmischer erweisen sich sparsamer als Zweigriffarmaturen, bei denen beim Wassermischen viel Wasser

Durchflussreduzierer und Aqastop-Technologie

Eine besonders einfache Lösung, um die natürliche Ressource Wasser schonend zu verwenden, sind Durchflussreduzierer in der Dusche sowie die so genannte Aqastop-Technologie in Verbindung mit einer Thermostatbatterie, bei der der Wasserzulauf



Wassersparende Handbrause „ECOsmart“ von **HANSGRÖHE**



Durchfluss-reduzierer von **NEOPERL**

Preisgekrönte Architektur

Residence Königswarte-Strata Hotel****S Sexten



STECKBRIEF

Anzahl Appartements Strata-Hotel
10

Baujahr:
2007

Architekten:
**Ulla Hell - Plasma Studio,
London/Sexten**
www.plasmastudio.com

Installateur:
**Technoshop des
Egarter Werner, Sexten**
office@technoshop.info

Family Resort Rainer
Familie Rainer-Schwiebacher
St.-Josef-Straße 40, Sexten
www.familyresort-rainer.com



VOR 40 Jahren begann die „Rainer-Erfolgs-story“ mit einer kleinen Frühstückspension. Heute umfasst das „Family Resort Rainer“ in Sexten das Haupthaus „Vier-Sterne-Superior-Hotel Rainer“ und die Residence Königswarte ****S mit dem neuen Flügel „Strata Hotel“ sowie die Residenzen „Alma“ und „Villa Drei Birken“.

Im Jahr 2007 wurde die Residence Königswarte vergrößert und mit dem Zubau „Strata“ ergänzt. Mit viel Respekt vor dem landschaftlichen Umfeld entstand eine qualitätsvolle, zeitgenössische Architektur, die die traditionelle alpenländische Baukultur aufgreift und unkonventionell

interpretiert. Materialien aus der unmittelbaren Umgebung wie unbehandeltes Lärchenholz, Dolomitgestein, Loden und Leder prägen die Innen- und Außengestaltung; bodengleiche Fensterfronten holen viel Licht in die Räumlichkeiten. Trotz des einzigartigen Designs sind die zehn Appartements mit den getrennten Schlaf- und Wohnräumen nicht nur ein Designerobjekt zum Anschauen und Bestaunen, sondern auch familientauglich. Das Strata-Hotel erfuhr internationale Beachtung und wurde mit dem renommierten „Pipers Award 2008 – New Generation Architect“ ausgezeichnet.





JUDITH RAINER
SCHWIENBACHER,
Family Resort Rainer

»Kinderset zum Nachrüsten«

Ich bereue, ein kleines Detail nicht
angekauft zu haben -
eine Absenkbremse für Klodeckel.

FRAU Rainer Schwiembacher, Familien mit kleinen Kindern sind eine Ihrer Zielgruppen. Inwieweit haben Sie die Planung der Hotelbäder danach ausgerichtet?

Wir haben im Vorfeld überlegt, ob wir die Bäder beispielsweise mit einem kleineren, niedrigeren Waschbecken oder einem Kinder-WC ausstatten. Da wir aber kein reines Kinderhotel sind, entschieden wir uns für den goldenen Mittelweg: Als Familienhotel beherbergen wir nicht nur Kinder, sondern auch Eltern, Großeltern sowie die Viersterne-S-Halbpension-Kundschaft. Daher sind wir bei der Ausstattung keine Experimente eingegangen und haben das Bad nur für Erwachsene eingerichtet. Allerdings bieten wir den Familien mit kleinen Kindern ein eigenes Kinderset an: Dieses beinhaltet unter anderem speziell für das Bad einen Toiletteneinsatz für Kinder, einen Hocker für das Erreichen des Waschtisches und ein Treppchen für die Toilette. Die Hardware im Badezimmer ist also für Erwachsene eingerichtet, bei der Software können Familien auf Wunsch nachrüsten!

Welche Voraussetzungen sollte diese „Hardware“ mitbringen?

Die Belastbarkeit und Pflegefreundlichkeit war uns ein großes Anliegen: Einerseits muss das Badezimmer gehobenen Ansprüchen gerecht werden und andererseits muss es auch für Familien, die sich in den Appartements selbst versorgen, geeignet sein. Daher achteten wir auf Bequemlichkeit und verzichteten auf allzu Verspieltes

oder leicht Zerbrechliches. Wir wollen hohen Komfort bieten, der aber nicht in Luxus ausartet. Einen ganzen Tag lang suchten wir bei der Firma Innerhofer die Ausstattung aus und mussten uns immer wieder darauf besinnen, für wen wir das Hotelbad einrichten und welches Budget wir zur Verfügung haben. Schlussendlich haben wir das Budget sogar unterschritten, was nicht vielen gelingt.

Welche Materialien haben Sie für das Hotelbad bevorzugt?

Im Hotel Strata war es uns und den Architekten ein Anliegen, möglichst wenige Materialien und diese reduziert einzusetzen. Schlussendlich wurden die Appartements mit drei Hauptmaterialien ausgestattet: einheimisches Lärchenholz für die Möbel und Böden, Loden für die Vorhänge und speziell beschichtete Platten für Waschtische und Küchenmöbel. Im Bad haben wir uns zudem für Fliesen entschieden, weil diese pflegeleicht sind.

Die Gretchenfrage im Hotelbad lautet ja oft: Badewanne oder Dusche?

Stimmt, in der Planungsphase hatten wir sowohl Badewanne als auch Dusche vorgesehen, aber dafür reichte der Platz aufgrund der Kubaturbeschränkung nicht aus. Unser Hauptpublikum, Familien mit Kindern, freut sich mehr über eine Badewanne – daher haben wir uns für eine Badewanne mit integrierter Duschwand entschieden. Alle Ansprüche lassen sich

leider nicht umsetzen.

Gilt dies auch für die Abgrenzung der Toilette und des Bidets?

Genau! In drei Bädern konnten wir die Toilette vom restlichen Badezimmer räumlich abgrenzen, in den anderen nicht. Auch der Wunsch, das Bidet im Toilettenraum zu positionieren, war nicht möglich. Das wird von unseren vorwiegend italienischen Gästen manchmal bemängelt.

Mussten Sie auf Weiteres verzichten, das Sie gerne im Hotelbad gehabt hätten?

Es gibt ein kleines Detail, bei dem ich jetzt bereue, dass wir es nicht angekauft haben: die Absenkbremse für den Klodeckel. Diese kannte ich vorher nicht, habe sie aber auf Anraten privat ausprobiert und muss sagen, dass diese Vorrichtung insbesondere mit Kindern schon eine bequeme Sache ist.

Die Waschtische bestechen durch ihre ungewöhnlichen Farben. Welches Konzept steckt dahinter?

Die drei Etagen des Strata sind mit den Farben Grün, Rot und Braun gekennzeichnet. Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, diese Farben auch im Badezimmer sowie in den Wohnräumen aufzugreifen, ohne dass die Räume allzu bunt geraten. Im Badezimmer haben wir die Farben daher bei den Waschtischen und Farbstreifen am oberen Rand der Wände zitiert. 

shower pleasure




Provex®
comfort in the bathroom

Schnörkelloser Komfort



BEQUEM und pflegefreundlich erweist sich das Badezimmer des Familienappartements im Neubau Strata. Für einen puren und aufgeräumten Look sorgen zwei Unterbauwaschbecken, die in einem geschlossenen Unterschrank integriert sind. Auf der passgenauen Ablagefläche können sich die jungen Gäste leicht abstützen, das Innere des Schrankes bietet viel Stauraum. Das Badezimmer verfügt über eine Badewanne mit höhenverstellbarer Brause und einer Dusch-Klappwand mit abgerundeten, reinigungsfreundlichen Kanten. Toilette

und Bidet sind im Badezimmer integriert. Sämtliche Armaturen sowie Toilette und Bidet sind mit einer Wassersparvorrichtung ausgestattet.

Da sich das Fenster oberhalb dieser Waschzone befindet, wurden der Spiegel sowie der Fön an der Seitenwand angebracht. Quadratische Fliesen in hellen Tönen verleihen dem Raum Großzügigkeit; für Farbtupfer sorgen der Unterschrank sowie Farbstreifen am oberen Wandrand, die in der jeweiligen Etagenfarbe des Hotels gehalten wurden.

AUSSTATTUNG

Duschbadewanne aus
Acryl von Hoesch

Dusch-Klappwand mit
abgerundeter Form
von Provex, Linie Elegance

Unterbauwaschtische aus
Keramik von Villeroy & Boch,
Linie Loop & Friends

WC und Bidet
von Villeroy & Boch,
Linie Omnia Classic

Waschtischarmaturen
von Friedrich Grohe,
Linie Essence



JOHANN KAMMERER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik





Sanitärsysteme. Zuverlässig und innovativ. Von SCHELL.

Design-Eckventil
QUAD



Wandebau-Dusche
LINUS D-E-TECO



Urinalsteuerung
EDITION



Als Anbieter kompletter Armaturensysteme für öffentliche Räume sieht sich SCHELL verpflichtet, den sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser zu unterstützen. Der hohe Designanspruch, die kompromisslose Qualität und ein umfassender, an den Anforderungen des Sanitärhandwerks ausgerichteter Service machen SCHELL zu einem starken Partner.

SCHELL GmbH & Co. KG
Armaturentechnologie
Raiffeisenstraße 31
D-57462 Olpe
Telefon +49 27 61-8 92-0
Telefax +49 27 61-8 92-1 99
info@schell.eu
www.schell.eu



BETTE
NATÜRLICH IM BAD



BETTEFLOOR. Das Original.

- glasierte Oberfläche für höchste Hygieneansprüche
- minimale Aufbauhöhen auch für schwierige Einbausituationen
- große Maßvielfalt für individuelle Planungsfreiheit
- eckige Ecken fügen sich perfekt in den Fliesenspiegel ein
- breite Farbauswahl, auch in matt, für harmonische Badgestaltung



red dot



DESIGNPREIS
2008
NOMINIERT



DESIGN PLUS



SCHÖNER
WOHNEN
NEUE
KLASSIKER



Stahl-Innovations-
preis 2009

baden

duschen

waschen

architektur@bette.de

www.bette.de



MICHAEL MAIRUNTEREGGER
Ihr Innerhofer-Berater

Standardbäder kindgerecht ausrüsten

FAMILIEN mit Kindern bringen ganz eigene Wünsche mit - und diese machen auch vor der Badezimmertür nicht Halt. Wer Familien beherbergt, muss aber nicht gleich eigene Kinderbadezimmer vorsehen; bereits einige wenige Vorrichtungen lassen ein Standard-Badezimmer zum kindgerechten Bad werden, das sowohl die selbständige Benutzung als auch die Sicherheit für die Kleinen gewährleistet.

Thermostatbatterie mit Temperaturstopp

Damit das Baden sowohl dem Nachwuchs als auch dessen Eltern Spaß macht, empfiehlt sich eine größere Badewanne, beispielsweise eine Duo- oder Family-Wanne. Ein breiter Wannenrand erhöht Komfort und Sicherheit; ein Vorleger mit rutschhemmender Latexbeschichtung verhindert ein Ausrutschen beim Ein- und Aussteigen, während herkömmliche Badvorleger für die Kleinen oft zur Stolperfallen geraten. Eine Thermostatbatterie mit Temperaturstopp, die Klein und Groß vor Verbrühungen schützt, ist zudem empfehlenswert.



Foto: KERAMAG



Foto: KERAMAG

Stabile Hocker und sichere Accessoires

Auch der Waschtisch sollte für die Kinder nicht nur über unsichere Kletterpartien zu erreichen sein. Zu den höhenverstellbaren Waschtischen gibt es jedoch auch Alternativen, beispielsweise Unterschränke mit integrierter Trittstufe. Noch unkomplizierter ist die Anschaffung eines stabilen Hockers, der vor dem Waschtisch gestellt werden kann. Um das Unfallrisiko zu verringern, sollten auch die Accessoires mit Bedacht ausgewählt werden: Ideal sind Zahnputzhalter oder Seifenhalter in abgerundeter Form. Eine große Ablagefläche, auf denen sich die Kinder gut abstützen können, und leicht erreichbare Gebrauchsgegenstände ermöglichen den Kleinen die selbständige Benutzung des Bades.

Absenkautomatik für Toilettendeckel und Toiletteneinsatz

Damit die Toilette nicht zum Spielplatz umfunktioniert wird, dafür sorgt eine Ab-

senkautomatik beim Toilettendeckel: Diese schließt geräuschlos den Klodeckel und somit können in der Toilette nicht so leicht ungewünschte Gegenstände versenkt werden. Um den Toilettengang für Kinder unkompliziert zu gestalten, hilft ein spezieller Toiletteneinsatz, der in das normalgroße WC eingefügt wird.

Kinderbad für hoteleigene Kinderzonen

Für die Toiletten und Badezimmer in jenen Hotelbereichen, die eigens für Kinder konzipiert wurden - beispielsweise das Kinderspielzimmer - empfiehlt sich hingegen ein echtes Kinderbad: Dieses verfügt über eine kleine, niedrige Kindertoilette und eigenem Kinderwaschtisch. Das Kinderbadezimmer erstrahlt zudem in peppigen Farben und weist abgerundete Formen auf. Lustige Accessoires, witzige Motive an den Wänden, bunte Armaturen, farbige Badmöbel und große Ablagen rufen zudem bei jedem Kind Begeisterung hervor.

Wasser und Weiten

Wellness & Spa-Hotel Jagdhof****S Marling



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
78

Umbau
2005

Architekt:
JMC Architekt, Meran
Joachim Maria Clemens
www.jmc-architect.com

Installateur:
Konrad Hafner
info@hafner-konrad.it

Hotel Jagdhof
Familie Spögler
St. Felixweg 18, Marling
www.jagdhof.it



EINGEBETTET in eine weiträumige Park- und Obstananlage liegt das Wellness & Spa-Hotel Jagdhof in Marling, mit traumhafter Aussicht über Meran. Das Hotel Jagdhof wurde im Jahr 2005 komplett renoviert, wobei die Gestaltung der Räumlichkeiten den Anspruch an Material und Qualität widerspiegelt: Viel Licht, klare Linien, warme Farben und edle Materialien kennzeichnen die eleganten Räumlichkeiten. Nicht Dekoration, sondern die Besinnung auf das Wesentliche soll hier begeistern. Im Jahr 2008 erhielt das Hotel Jagdhof die Vier-Sterne-S-Auszeichnung.

Ebenso einladend und ruhig wie die Innenräume erweist sich die Außenanlage des Hotels, das Wasser mit Weite verbindet. Ein großzügig angelegter Park mit Palmen, geräumigem Salzwasser-Pool, Whirlpool und Liegewiese vermittelt mediterranes Flair, während der Gast bei einem Sonnenbad auf die umliegenden Bergspitzen blickt. Im Inneren vervollständigen ein lichtdurchflutetes Hallenbad, eine Saunalandschaft sowie mehrere Spa-Behandlungsräume, darunter eine Private-Spa-Suite, den Wellnessbereich des Hotels Jagdhof.



Feine Noblesse



AUSSTATTUNG

Duschkabine mit Pendeltüren
von Provex, Serie Vario

Einbau-Waschtisch
von Alape

Heizkörper von Kermi,
Modell Basic

Armatur von Hansgrohe,
Modell Talis S



GEORG KOMPATSCHER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik

DIE Badezimmer des Hotels Jagdhof bestechen durch klare Linien, Hell-Dunkel-Kontraste und stilvolle Accessoires wie individuell gerahmte Spiegel. Die runden Waschtische sind in einer durchgehenden, massiven Trägerplatte aus dunklem Holz integriert, die zudem als Ablagefläche dient. Als Spritzschutz wurde die Wandseite verfliest und mit einer Holzleiste abgegrenzt. Formschöne Badheizkörper sowie Handtuchhalter bieten weiteren Stauraum

und sorgen dafür, dass sich Ästhetik und Funktionalität harmonisch verbinden.

Angrenzend an die Badewanne wurde die geräumige Dusche mit praktischen Schwenktüren aus Echtglas positioniert, die sich schwerelos in den Raum integriert. Toilette und Bidet sind in einem separierten Raum untergebracht, der durch eine satinierte Glastür vom restlichen Badezimmer abgetrennt wird.

Beste Aussichten

Hotel Patrizia****S Dorf Tirol



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
38

Umbau des Hauptgebäudes
2008

Architekt:
JMC Architekt, Meran
Joachim Maria Clemens
www.jmc-architect.com

Installateur:
Sanitherm, Dorf Tirol
info@sanitherm.it

Hotel Patrizia
Familie Spögler
Lutzweg 5, Dorf Tirol
www.hotel-patrizia.it



IM Hotel Patrizia liegt dem Gast die Welt, beziehungsweise das Meraner Land, zu Füßen. Das Wellness- und SPA-Hotel befindet sich oberhalb des Zentrums von Dorf Tirol und garantiert neben einem beeindruckenden Panorama eine Atmosphäre der Ruhe und Entspannung. Eröffnet wurde das Hotel Patrizia im Jahr 1972; um dem Zeitgeist und Ansprüchen stets gerecht zu werden, wurde es jährlich modernisiert. 2008 erfolgten der Umbau des Haupthauses und die Auszeichnung als Vier-Sterne-Superior-Betrieb. Alle Zimmer und Suiten sind nach Süden ausgerichtet und geben den Blick auf das

Meraner Land frei. Die eleganten Räumlichkeiten wurden mit viel Sinn für Stil, Eleganz und Qualität eingerichtet – vom puristisch-modernen Bad bis hin zur mediterranen Gartenanlage. Sanfte Naturtöne mit farbigen Akzenten, edle Textilien und helles Holz schaffen Behaglichkeit; geradlinige Formen vermitteln ein harmonisches Wohngefühl. Ein großzügiges Freibad, umgeben von einer weitläufigen Liegewiese, scheint in die Landschaft hinaus zu schweben. Weiters stehen dem Gast eine 500 Quadratmeter große Badelandschaft, verschiedenen Saunen sowie eine neue Beauty- und Vitalounge zur Verfügung.



Eleganz in Schwarz-Weiß



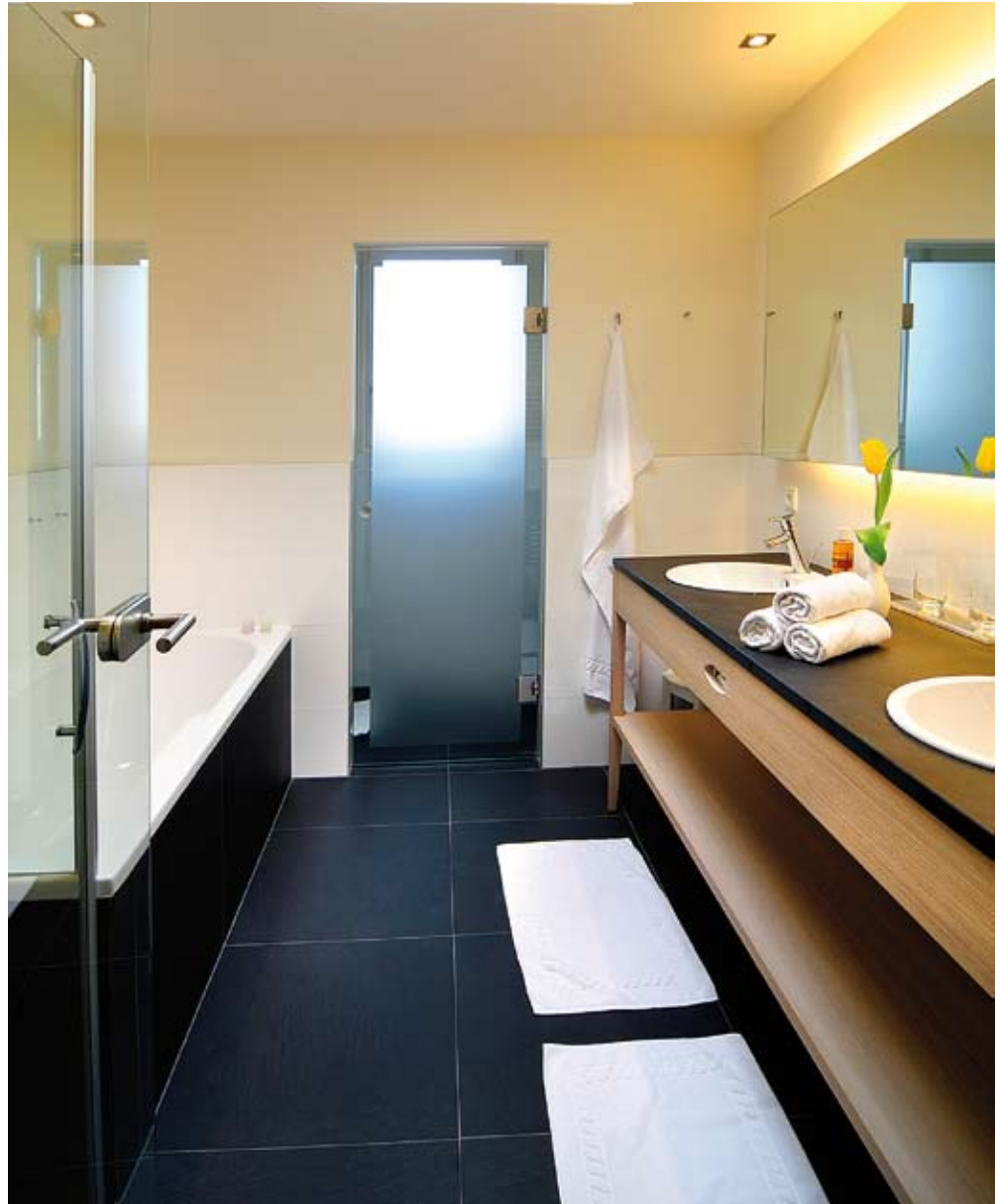
AUSSTATTUNG

Einbau-Waschbecken
von Alape

Armatur von Hansgrohe,
Modell Talis S

Badewanne von Hoesch,
Modell Capri

Duschkabine
von Provex,
Linie Elegance



SCHWARZER Schiefer, weiße Wände und klare Linien – das Hotelbad der Deluxe Superior Suite (50m²) im Hotel Patrizia präsentiert sich im puristisch-modernen Look. Als Blickfang dient der Waschtisch, der zwei Waschbecken in eine weitläufige Ablagefläche integriert. Ein offener, geradliniger Unterschrank aus hellem Holz mit integrierter Kosmetiktücher-Box bietet viel Stauraum, der lang gezogene Spiegel mit indirekter Beleuchtung verleiht dem Raum optische Weite. Die Badewanne ist ebenso mit großflächigem Schiefer verklei-

det, sodass sich ein fließender Übergang zwischen Boden und Wanne bildet. Direkt an die Wanne angrenzend findet sich eine bodengleiche Dusche mit Handbrause – die rahmenlose Glasabtrennung integriert die Dusche perfekt in den Raum.

Toilette und Bidet sind in einem separierten Raum untergebracht, der mittels einer satinieren Glasstür mit dem Badezimmer verbunden ist. Zum Zimmerflur hin wird das Bad ebenso mit einer Glasstür abgegrenzt, die Tageslicht in das ansonsten fensterlose Bad eindringen lässt.



GEORG KOMPATSCHER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



FLORIAN SPÖGLER,
Hotel Patrizia

»Hotelbad auf die Zielgruppe abstimmen«

Ein geräumiges Bad ist ein Muss.

HERR Spögl, welche Anforderungen haben Sie bei der Planung der Hotelbäder an den Architekten gestellt?

Wir haben uns geräumige Hotelbäder gewünscht, im Ausmaß von etwa acht bis zehn Quadratmetern. Dies haben wir zu Beginn dem Architekten mitgeteilt, und es war dann auch kein Problem, dies umzusetzen. Kompromisse sind wir diesbezüglich nicht eingegangen – ein geräumiges Hotelbad war uns sehr wichtig. Zudem sollte das WC und Bidet vom restlichen Badezimmer separiert werden, die Trennung dieser beiden Bereiche ist für mich ein Muss. Ein weiteres Anliegen lag darin, eine Badewanne im Bad zu haben: Unsere Gäste schätzen die Wanne; im Urlaub nehmen sie sich im Gegensatz zu daheim gerne die Zeit für ein Vollbad. Im Zuge der Umbauarbeiten im Haupthaus haben wir demnach alle Hotelbäder mit Badewanne und Dusche ausgestattet – für ein Hotelbad ist diese Doppelfunktion meiner Meinung nach entscheidend, insbesondere bei unserer Zielgruppe.

Welches ist Ihre Hauptzielgruppe?

Wir beherbergen vorwiegend ältere Gäste aus Deutschland – daher waren uns die Kombination von Wanne und Dusche sowie das Bidet so wichtig. Zudem bedingte dies

auch, dass wir nur abgeschlossene Bäder verwirklicht haben.

Haben Sie eventuell auch an ein offenes Bad gedacht?

Wir haben uns mit den offenen Bädern auseinandergesetzt, dann diese Vorstellung aber wieder fallen lassen. Offene Bäder passen nicht zu unserer Klientel, daher haben wir die klassische Badlösung mit einer Trennung zwischen Bad und Zimmer bevorzugt. Diese gewährleistet mehr Privatsphäre; im Gegensatz zur jüngeren Klientel wird diese von älteren Gästen schon eingefordert. Zudem war es uns wichtig, dass in der Nacht, wenn ein Gast die Toilette benutzen muss, – und bei älteren Menschen ist dies häufiger der Fall – das Zimmer völlig verdunkelt bleibt. Da hatten wir bei der offenen Variante so unsere Zweifel. Ein weiterer Zweifel lag in der Beheizung eines offenen Bades: Das Schlafzimmer hat man ja gerne kühler als das Badezimmer. Eine Alternative wäre gewesen, das Badezimmer mit einer großen Schiebetür von den Schlafzimmern abzutrennen, sodass das Bad einerseits komplett abgeschlossen sein kann, andererseits aber auch offen ist. Diese Lösung wäre für uns nur im zweiten Stock möglich gewesen – allerdings hätten wir dann wiederum auf das Bidet verzichten müssen, das für unsere Gäste wichtig ist.

Welche Wünsche hatten Sie in Bezug auf das Design?

Es galt, einen Kompromiss zwischen Ästhetik und Funktionalität zu schaffen. Wir wünschten uns, eine gewisse Natürlichkeit ins Bad zu bringen: Es sollte so schlicht und schnörkellos wie möglich, aber dennoch ansprechend sein. Hierfür haben wir beispielsweise schwarzen Schiefer für den Bodenbelag und für die Beplankung der Wanne in Kombination mit einem geradlinigen Unterschrank aus Holz gewählt. Den Toilettenraum haben wir hingegen durch eine satinierte Glastür abgegrenzt.

Inwieweit hat der Preis bei der Auswahl der Materialien eine Rolle gespielt?

Wir haben in erster Linie nach einer Ausstattung gesucht, die uns gefällt – der Preis sollte dann einfach nur akzeptabel sein, dies war eher ein sekundärer Aspekt. Bisher sind wir mit allen Produkten gut gefahren. Ich denke, wenn man mit einem seriösen Partner wie Innerhofer zusammenarbeitet, kann man sich auch darauf verlassen, dass er qualitätsvolle Ware liefert. Sollte es trotzdem ein Problem geben, wird man sich ja einig, und das Produkt wird ausgetauscht.



WALTER GRUNER
Ihr Innerhofer-Berater

Wohlfühlfaktor Badmöbel

BADMÖBEL schaffen Stauraum und Atmosphäre zugleich: Zumeist verleihen gerade Möbelemente wie Waschtischunterbauten, Regale oder Ablagen dem Bad Behaglichkeit und Wohnlichkeit. Badmöbel stehen in allen möglichen Stilvarianten und Ausführungen zur Auswahl; passend zum Design der sonstigen Badeinrichtung runden sie das optische und funktionelle Gesamtkonzept harmonisch ab.

Offene Badmöbel für Hotelbäder

Für ein Hotelbad empfiehlt es sich, bei der Möbelauswahl nicht nur auf das Design, sondern besonders auf dessen Funktionalität zu achten: Die Möbel sollten genügend Stauraum und Ablagefläche bieten, der starken Belastungen standhalten und pflegeleicht sein. Für ein Hotelbad bieten sich in erster Linie offene Möbel an: Sie sind leicht zu reinigen und ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Kosmetikprodukte, die im Vergleich zum Privatbad ja nicht blicksicher verstaut werden müssen. Zudem gewährleisten offene Regale und Möbel mehr Bewegungsfreiheit, da kein Platz für das Öffnen von Schubladen oder Schranktüren einkalkuliert werden muss. Bei Badmöbeln mit Türen oder Schubladen erhöht sich hingegen noch dazu die Wahrscheinlichkeit, dass Gäste ihre Kosmetikprodukte bei der Abreise darin vergessen. Für kleinere Badezimmer steht eine reiche Auswahl an kompakten, geradlinigen Möbeln mit genügend Stauraum zur Verfügung. Daneben zählen in Bade-



Foto: KERAMAG

zimmern auch Sitzgelegenheiten – vom kleinen Hocker bis hin zur gemütlichen Liege – vermehrt zu den Favoriten.

Qualität der Materialien und der Verarbeitung beachten!

Hochwertige Materialien, die sorgfältig verarbeitet wurden, sorgen für lang anhaltende Ästhetik: Resistente Kunststoffe, edle Hölzer oder extravagante Metallverarbeitungen setzen Design-Akzente und gewährleisten eine lange Haltbarkeit. Bei der Auswahl muss daher auf die Qualität der Materialien und der Verarbeitung ein besonderes Augenmerk gelegt werden:

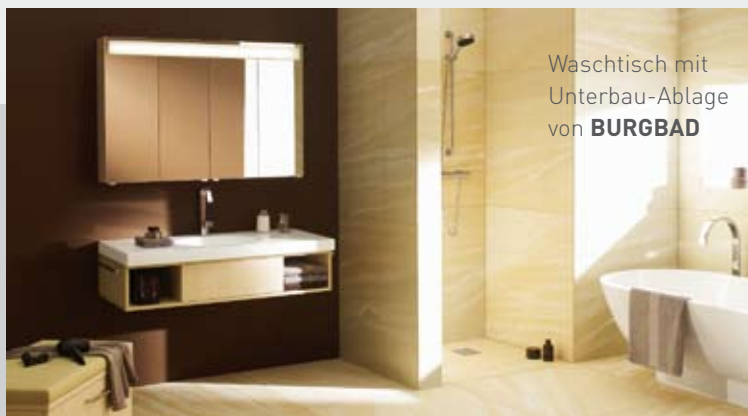
Echtholzfurniere sollten beispielsweise extra behandelt und lackiert sein, so dass sie eine hohe Strapazierfähigkeit aufweisen.

Regelmäßiger Luftaustausch für längere Lebensdauer

Hundertprozentige Wasserbeständigkeit kann bei Badmöbeln jedoch nicht garantiert werden, denn ein Zuviel an Feuchtigkeit greift auf Dauer jedes Möbel an. Eine gut funktionierende Lüftung und regelmäßiger Luftaustausch sind daher insbesondere im Badezimmer unerlässlich, um die Möbel für eine lange Zeit in Form zu halten.



Waschtisch mit Handtuchreeling und Ablage von **LOTTMANN/HELOPAL**



Waschtisch mit Unterbau-Ablage von **BURGBAD**

Almdorf von Anno Dazumal

Dolce Vita Family Chalet Post Alpina**** Innichen



STECKBRIEF

Anzahl Chalets:
10

Architekten:
**Hugo und Hanspeter Demetz,
Brixen**
www.demetzarch.com

Baujahr:
2006

Installateur:
Schmidhammer GmbH, Bruneck
mail@schmidhammer.it

Hotel Post Alpina
Familie Wachtler
Helmweg 9, Innichen
www.posthotel.it



BEREITS bei der Anfahrt offenbart sich die Besonderheit des Dolce Vita Family Chalet Post Alpina: Der Gast wird direkt zum Parken in die Tiefgarage geführt, das Almdorf ist eine autofreie Zone. Das Haupthaus des Post Alpina und die zehn Alm-Chalets, die rund um einen Außenpool mit Liegewiese angesiedelt sind, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. Die Gebäude im Stil der Pusterer Bauernhöfe vereinen in sich alpenländische Tradition mit modernem Komfort. Die Chalets beherbergen geräumige und bestens ausgestattete Apartments mit Wohn- und Schlafräumen,

die teilweise auf zwei Ebenen angesiedelt sind. Die Größe der sieben verschiedenen Appartement-Kategorien variiert zwischen 35 und 120 Quadratmetern.

Der ausgedehnte Wellnessbereich des Post Alpina ist durch einen internen Verbindungsweg von allen Chalets und vom Haupthaus zugänglich und umfasst unter anderem einen Außen- und Innenpool, eine vielfältige Saunalandschaft sowie detailreiche Massage- und Kosmetikräume. Für die kleinen Gäste bietet das Familienhotel eigene Spielräume, ein Kinderkino und viele weitere kinderfreundliche Angebote.





KARL WACHTLER,
Hotel Post Alpina

»So authentisch wie möglich«

HERR Wachtler, das Dolce Vita Family Chalet Post Alpina ist in seiner Form bisher einmalig in Südtirol. Welche Philosophie steckt hinter diesem Architekturkonzept eines Almdorfes im Stil von Pusterer Bauernhöfen?

Wir haben einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben und Architekt Hugo Demetz hat mich überzeugt – mit einer einfachen Zeichnung und dem Wunsch, das Almdorf so authentisch wie möglich zu gestalten. Der Standort ist alles: Wenn wir ins Ausland in den Urlaub fahren, möchten wir auch in einem landestypischen Hotel wohnen. Demnach gehören bei uns beispielsweise die Schindeldächer oder die Geranien auf dem Balkon mit dazu. Aber wir setzen diese Elemente dezent ein – einen Geranienstock anstatt einer ganzen Reihe, um nur ein Beispiel zu nennen. Und anstelle eines Parkplatzes haben wir in die Mitte einen Pool gesetzt. Zudem möchten wir dem Gast den Komfort eines Vier-Sterne-Hotels bieten, auf hochwertige Materialien und eine sehr gute Ausstattung der Chalets haben wir großen Wert gelegt. Zugleich soll man dem Gast aber auch alle Freiheiten lassen. Das Post Alpina bietet Platz für 200 Gäste, aber sie sollen sich nicht auf die Füße treten. Dem entsprechend geben wir auch Acht, dass die Chalets nicht überbelegt sind.

Wurden die heimischen Naturmaterialien wie Holz oder Stein auch im Badezimmer verwendet?

Wie in den restlichen Räumen findet sich das Holz auch im Badezimmer wieder, wobei wir über eine Vielfalt von Hotelbädern verfügen – jedes Chalet hat unterschiedliche Bäder. Eine Besonderheit findet sich in unserem zweistöckigen Dolce Vita-Chalet, wo im oberen Schlafzimmer integriert eine Whirlwanne auf einem Holzpodest steht: Wenn man darin badet und durch das Fenster blickt, draußen liegt womöglich Schnee, so kann sich der Gast wie ein Graf

Kontakt mit dem Wasser geraten kann. Im Außenbereich haben wir allerdings auf Thermoholz zurückgegriffen, dies ist unter anderem witterungsbeständiger.

Das Post Alpina ist Mitglied der Familienhotels Südtirol und spricht damit gezielt auch Familien mit Kindern an. Ist es hierfür notwendig, eigene Kinderbäder vorzusehen?

In den Chalets selbst sind die Bäder nicht speziell auf die Kinder abgestimmt, dort finden sich keine niedrigen Waschbecken oder dergleichen. Ich glaube auch nicht,

Wenn der Gast in der Whirlwanne liegt, kann er sich wie ein Graf fühlen.

fühlen. Auf viel Licht und breite Glasfronten haben wir aber in allen Räumlichkeiten geachtet.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Holzverkleidung an der Whirlwanne und der angrenzenden Wand gemacht?

Das Holz bereitet uns keinerlei Schwierigkeiten und ist nicht pflegeintensiv. Bis jetzt sind auch keine größeren Schäden dadurch entstanden, dass das Holzpodest in direkten

dass dies überhaupt notwendig ist, wir hatten diesbezüglich nie eine negative Rückmeldung vonseiten eines Gastes. Im Kinderspielraum des Hotels hingegen haben wir ein kindergerechtes Tages-WC mit kleiner Toilette, herabgesetztem Waschbecken und bunten Farben. Und im öffentlichen Wellnessbereich befindet sich ein Toilettenraum für Mutter und Kind: Dieser verfügt über eine Toilette für Erwachsene und eine für Kinder.





Kollektion MEMENTO
Fliesen BIANCONERO

Duschwanne SQUARO Superflat



Duschabtrennung FUTURION WALK-IN

Armaturenprogramm CULT

Minimalistische Anmutung für maximale Ansprüche.

Perfekte Kombination für vollendete Harmonie. Reduziert auf höchste Ästhetik erfüllt MEMENTO jetzt als komplette Kollektion mit wandhängenden WCs und Bidets jeden Anspruch an ein Designerbad – besonders trendig in Glossy Black. Kombiniert mit SQUARO Superflat entsteht eine unvergleichlich klare Badanmutung: Die Duschwanne mit nur 10 cm Einbauhöhe bietet absolut homogene Bodenflächen dank flächenbündiger Integration und farblicher Abstimmung auf zeitgemäße Bodentrends – durch den integrierten Siphon leicht in nur einem Arbeitsgang installierbar. Alle Modelle sind Teil der Neuheiten 2009.

Unaufdringliche Akzente



AUSSTATTUNG

Aufsatzwaschtisch
 von Villeroy & Boch,
 Linie Loop & Friends

Waschtischarmatur:
 Wandbatterie von Cisa,
 Linie Less

Schminkspiegel von Provex

Accessoires von Inda,
 Linie Raffaella_3200

Whirlwanne Jacuzzi
 Linie Projecta

DAS zweigeschossige Dolce Vita-Chalet verfügt über zwei Badezimmer: Im Untergeschoss, in dem sich die Wohnräume und ein Kinderschlafzimmer befinden, ist ein Tages-WC mit Dusche angesiedelt. In der oberen Etage, im Elternschlafzimmer, befindet sich ein weiteres Bad, das mit einer Glasschiebetür abgegrenzt wurde. Als Blickfang dient eine Whirlwanne mit integrierter Ablagefläche, die im Schlafzimmer auf einem hölzernen Podest steht und dem Gast freie Aussicht durch das Panoramafenster bietet.

Das Badezimmer des Obergeschosses ist mit einer wandhängenden Toilette und einem Bidet ausgestattet. Die formschöne Aufsatz-Waschschüssel aus Keramik, die sich auf einem geradlinigen Waschtisch aus Holz befindet, bildet mit der dazugehörigen Wandarmatur eine harmonische Einheit. Die Kombination des großflächigen, dunklen Boden- und Wandbelages mit naturbelassenem Holz und viel Licht setzt unaufdringliche Akzente. Accessoires wie Fön, Seifenhalter, Bademäntel, Handtuchwärmer, Kosmetikspiegel oder Spiegel mit Seitenbeleuchtung gewährleisten angenehmen Komfort.



JOHANN KAMMERER
 Außendienstmitarbeiter
 Innerhofer – Bad und Haustechnik



HOESCH

CELEBRATE LIFE

Tauchen Sie ein in das faszinierende Experiment eines komplett neuen Wellness-Erlebnisses. Das Konzept Water Lounge, Design by NOA, interpretiert die Themen Baden und Wohnen auf ganz eigene Weise.

www.hoesch.de

MADE IN
GERMANY



www.strcom.de



iCon. Produkt und Raum individuell verbinden.

Neuartige Gestaltungsmöglichkeiten für moderne, architektonische Badlösungen. Grafisch exakte Konturen und organisch fließende Innenbecken. Mehr unter www.keramag.de.

Wir schaffen bleibende Werte

KERAMAG
Part of the Sanitec Group



ANTON GRUNSER
Ihr Innerhofer-Berater

Armaturen: formvollendet & funktional

REDUZIERT geometrisch oder sanft geschwungen: Sanitär-Armaturen sind nicht nur funktionale Wasserspender, sondern auch ästhetische Designer-Stücke. Durch das verwendete Material und den individuellen Stil unterstreichen sie das Design des Bades, von klassisch-elegant bis hin zu puristisch-modern. Die Armaturen sollten daher mit Waschtisch, Badewanne oder Bidet eine Einheit bilden und aufeinander abgestimmt sein. Für all jene, die ein ganz besonderes Extra bevorzugen: einige Hersteller personalisieren auf Wunsch die Armaturen, indem Name oder Logo des Hotels eingraviert werden.

Merkmale von Qualitätsarmaturen & Reinigung

Trotz aller Ästhetik müssen Armaturen jedoch auch funktionell und von hoher Qualität sein, denn schließlich gehören sie zu den am meisten beanspruchten Gegenständen



im Bad. Gute Qualität zeichnet sich unter anderem durch einen konstanten, angemessenen Wasserstrahl aus; weiters sollte das Wasser so geräuschlos wie möglich aus der Armatur fließen. Ein solider Metallkörper, Keramikscheiben in der Kartusche und eine gründlich beschichtete Oberfläche sind ebenso Merkmale einer Qualitätsarmatur. Für die Reinigung sollten keine kratzenden Schwämme, Scheuermittel oder säurehaltige Reiniger verwendet werden. Am besten lassen sich Armaturen mit etwas Seife und einem feuchten Tuch putzen; für Kalkablagerungen sind umweltverträgliche Reinigungsmittel erhältlich.



Einhandmischer oder Zweigriffbatterie?

Unterschieden wird bei Armaturen zwischen Einhandmischer und Zweigriffbatterien. Der praktische Einhandmischer bietet den Vorteil, dass das Wasser schnell und bequem über einen Hebel auf die gewünschte Wassertemperatur gemischt wird. Nostalgischer erweist sich die Zweigriffbatterie: Das kalte und das warme Wasser werden hierbei mit zwei getrennten Drehknöpfen geregelt und so auf Idealtemperatur gebracht. Zweigriffarmaturen verbrauchen beim Wassermischen jedoch mehr Wasser als Einhebelmischer.

Thermostatbatterien mit Aquastop und Heißwassersperre

Wer höchsten Komfort wünscht, entscheidet sich für Thermostatbatterien. Diese stellen die gewünschte Wassertemperatur

automatisch bereit und die Temperatur bleibt während des gesamten Waschvorganges stabil. Das Warmwasser fließt fast ohne Zeitverlust – ein Kälteschock oder Verbrühungen sind ausgeschlossen. Moderne Thermostate bieten darüber hinaus eine Heißwassersperre, die bei 38 Grad arretiert ist. Für Bäder in den öffentlichen Hotel-Bereichen wie Restaurant oder Wellnessoase empfehlen sich berührungslose Armaturen, bei denen Sensoren die Wasserzufuhr nur über die Position der Hände regeln. Zudem eignen sich hier Thermostatbatterien in Verbindung mit der Aquastop-Technologie, die den Wasserzulauf nach dem Überschreiten eines bestimmten Zeitlimits automatisch unterbricht. Ein besonderer Blickfang sind weiters Armaturen, die die Kalt-Warm-Anzeige durch ein blaues beziehungsweise rotes Licht signalisieren, und bei denen sich die Wassertemperatur durch das Berühren der Armatur einstellen lässt.



Armatur für Aufsatzbecken
„Axor Massaud“
von HANSGRÖHE

Alpine Wellness

Hotel AlpWell Gallhaus**** St. Johann/Ahrntal



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
46

Umbau:
2008

Architekten:
**Brunner & Wodnar
Planungs GmbH, Schwaz**
www.brunner-wodnar.com

Installateur:
**Manfred Steger,
St. Lorenzen**
info@stegermanfred.com

Hotel AlpWell Gallhaus
Familie Lechner
Mühlegg 1
St. Johann / Ahrntal
www.gallhaus.com



IM hinteren Ahrntal, eingebettet zwischen den Dreitausendern des Tales und den beiden Schigebieten Skiarena Klausberg und Speikboden, liegt das Viersterne-Hotel AlpWell Gallhaus. Das Wellnesshotel wurde im Jahr 2008 umgebaut, wobei die Zimmer und Suiten komfortabel ausgestattet und mit großzügigen Badezimmern versehen wurden. Die Gäste können nun zwischen sechs Zimmerkategorien wählen – von der luxuriösen Suite über 50 Quadratmeter bis hin zum heimeligen Doppelzimmer im Ausmaß von 20 Quadratmetern. Die Zimmer und Suiten sind sowohl im traditionellen alpenländischen Stil als auch

in einer schlichteren Neuinterpretation desselben gestaltet. Prägende Elemente in allen Räumlichkeiten sind heimisches Holz, sanfte Naturfarben, zahlreiche stimmige Accessoires und große Fensterflächen. Alle Zimmer und Suiten führen auf einen Balkon oder in den Garten. Auch der SPA-Bereich des Hotels wurde neu konzipiert und verfügt nun über ein Hallenbad mit Poollandschaft, Jacuzzi-Außenwhirlpool, einer umfassenden Saunawelt und Behandlungsräumen in der Beautyfarm. Umgeben ist das AlpWell Gallhaus von einer weit reichenden Gartenanlage samt Liegewiese und Badeteich.





MARKUS LECHNER,
Hotel AlpWell Gallhaus

»Frühzeitig bemustern und auf Details achten«

HERR Lechner, was würden Sie rückblickend beim Umbau der Hotelbäder anders machen?

Auf alle Fälle würde ich die Bemusterung der Materialien, die ich beispielsweise für das Auswählen der Armaturen benötige, nicht erst in der Bauphase durchführen, sondern bereits viel früher. Man kann diese Aufgabe nicht schnell mal nebenbei erledigen – man sollte sich dafür viel Zeit nehmen. Wir haben die Bemusterung leider im letzten Moment angesetzt, das war dann ziemlich stressig. Außerdem hat man in der frühen Bauphase mehr Ruhe für die Preiskalkulation und kann sich auch mehr mit den Funktionen der einzelnen Ausstattungselemente auseinandersetzen. Zudem sollte man sich frühzeitig Gedanken über die Positionierung von beispielsweise dem Toilettenpapierhalter oder anderen Accessoires machen.

Haben Sie noch einen Tipp für zukünftige Bauherren parat?

Ja – auf die Details achten! Gerade Kleinigkeiten wie Kleiderhaken oder Handtuchaufhängungen sollten großzügig eingekauft werden. Die Gäste sprechen einen seltsamerweise gerade auf diese kleinen und kostengünstigen Dinge an – beispielsweise, dass zuwenig Kleiderhaken vorhanden sind, wenn Familien das Bad benutzen. Meiner Meinung nach muss im Bad nicht immer ein Designerstück stehen – der Gast bevorzugt praktische Details, und es fällt ihm auf, wenn diese nicht oder in zu geringem Ausmaß vorhanden sind.

Letztendlich haben wir diese Kleinigkeiten auf Rückmeldung der Gäste nachbestellt und nachinstalliert.

Gab es noch einen Hinweis von Seiten der Gäste, den Sie lieber vor der Planung gehört hätten?

In den Suiten würde ich heute ein Doppelwaschbecken installieren – diesem Aspekt habe ich zuwenig Wichtigkeit beigemessen und darauf verzichtet. Nun kam die Rückmeldung der Gäste, dass sie sich das schon wünschen würden. Bedenken hatte ich auch, als uns der Architekt von beheizbaren Handtuchhaltern abgeraten hatte – diese Befürchtung hat sich aber gelegt. Auf dem

diese bereits im Vorfeld zu planen. Wir haben uns kurzfristig für diese Variante entschieden, dann hatten wir Schwierigkeiten beim Einbau und bei der Anpassung der Glastüren. Ansonsten befindet sich in jedem Zimmer ein Abluftventilator anstelle eines großen Umluftsystems.

Inwieweit hat sich das Design der neuen Badezimmer im Vergleich zu den bereits bestehenden Zimmern verändert?

Den letzten größeren Umbau hatten wir vor etwa zehn Jahren, damals waren noch der verschnörkelte Stil, Bordüren und Waschtische aus Marmor aktuell. Heute haben wir im Bad ein puristischeres Design. Das

Im Bad spiegelt sich die Qualität eines Betriebes wider.

Vier- oder Fünfsterne-Niveau will der Gast sein Handtuch nicht trocknen, sondern stets ein frisches vorfinden.

Worauf haben Sie bei der räumlichen Einteilung geachtet?

WC und Bidet haben wir in einem getrennten Raum untergebracht. Um Tageslicht im Badezimmer zu erhalten, gibt es ein Fenster hin zum Schlafraum; die Dusche haben wir dafür in einer nicht einsehbaren Ecke installiert. Wir haben bodengleiche Duschen gewählt, und auch hier kann ich nur raten,

Hotelbad ist ja recht investitionsintensiv, weshalb wir uns für ein weniger schnelllebiges, klassisches Design entschieden haben, das für die nächsten zehn Jahre passen dürfte. Bei den Waschtischen haben wir ebenso das Material gewechselt und sind nun auf Holz umgestiegen: Der Tischler hat dabei die Oberflächen mehrfach lackiert, sodass diese pflegeleicht sind und länger schön bleiben, sofern ein Gast nicht gerade Nagellackentferner darauf verschüttet.





Mit Liebe zum Detail



AUSSTATTUNG

Badewanne aus Acryl von
Hoesch, Linie Capri

Teilgerahmte Duschkabine von
Provox, Linie Elegance

Bodenhängendes WC und Bidet
von Villeroy & Boch,
Linie Omnia Classic

Waschtisch
von Duravit,
Linie Vero

DAS großzügige Badezimmer ist Teil eines luxuriösen Doppelzimmers im Ausmaß von etwa 40m² und über eine Schiebetür mit Glasfenstern über den Eingangsflur zugänglich. Eine bodengleiche Fensterfront lässt Tageslicht vom Schlaf- und Wohnraum einfließen. Das wandhängende WC und das Bidet befinden sich in einem separierten Raum gegenüber dem Badezimmer.

Das Hotelbad verfügt über eine Badewanne mit Handbrause, einer in der Mauer integrierten Dusche mit Echtglasabtrennung, einen großen Spiegel mit Hintergrund- sowie Seitenbeleuchtung und einen Kosme-

tikspiegel. Das extragroße Aufsatzwaschbecken steht auf einem großflächigen und geschlossenen Unterschrank aus edlem Nussholz. Viele praktische Details wie ausreichend Kleiderhaken und Handtuchhalter, ein fest installierter Seifenspende in der Dusche oder Wohlfühl-Körbe mit frischen Handtüchern und Badezubehör garantieren ein wohliges Badevergnügen, bei dem sich alles in Griffnähe befindet. Boden und Wände des Badezimmers sind mit hellen, großflächigen Fliesen sowie moccabraunen, mit goldfarbenen Ornamenten versehenen Dekorfliesen bei der Badewanne gestaltet.



MANFRED BADSTUBER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik





WALTER VORHAUSER
Ihr Innerhofer-Berater

Angenehme Sitzung

TOILETTEN sind in der bodenstehenden oder wandhängenden Variante erhältlich. Bei letzterer wird der WC-Körper frei schwebend an der Wand befestigt – dies bringt den Vorteil mit sich, dass der Boden darunter leicht gepflegt werden kann.

Systemunterschiede und Geruchsabsaugung direkt vom WC aus

Neben diesen optischen Merkmalen weisen WCs bedeutende Systemunterschiede auf: Ein Flachspüler verfügt über eine WC-Schüssel mit horizontaler Auffangplattform, die erst durch das Spülwasser frei gespült wird. Beim Tiefspüler verschwinden die Ausscheidungen in einem Wassertrichter. Sieht man von dem unangenehmen „Plumps-Effekt“ ab, hat ein Tiefspüler den Vorteil, dass er kaum einer Nachreinigung bedarf und weniger Geruchsbelastigung mit sich bringt. Letztere kann aber auch anderweitig beseitigt werden: Die Geruchsabsaugung kann heute direkt vom WC aus erfolgen, indem die Gerüche von der Toilettenschüssel aus über die Raumlüftung entsorgt werden.

Eine Innovation, die vor allem in Fernost ihren Niederschlag fand und nun nach Europa überschwappt, sind Toiletten mit eingebauter, versenkbarer Wasserdüse für die Intimreinigung – die so genannten Washlets. Diese Hightech-Toiletten können zudem über ein Warmluftgebläse, Massagefunktion oder einstellbare Wasserstrahler verfügen.

Absenkautomatik und Spülkästen

Ein kleines, aber durchwegs praktisches Detail sind Klobrillen mit einer Absenkautomatik, die den Klodeckel sanft und leise auf den WC-Sitz gleiten lässt. Bei den Spülkästen hat sich die Anordnung innerhalb der Wand oder unsichtbar hinter einer Vorwandinstallation bewährt.

Die Drückerplatten der Spülkästen sind heute in verschiedensten Materialien wie Glas oder Edelstahl erhältlich. Zudem lässt sich über unterschiedliche Tasten die Wasserspülung regulieren – es kann

Vielseitiges
Installationssystem
von **VIEGA**



Wandhängendes
WC und Bidet mit
unsichtbarer Befestigung
von **VILLEROY & BOCH**



also gewählt werden, ob man eine große oder eine kleine Spülung wünscht.

Modulare Systeme für eine flexible Badgestaltung

Gemeinsame Sache machen in Hotelbädern zumeist auch WC und Bidet; letzteres zählt besonders bei italienischen Gästen zur Standardausrüstung. In den öffentlichen Bereichen des Hotels kann die Toilette auch mit einem Urinal ergänzt werden, das in den verschiedensten Ausführungen erhältlich ist, beispielsweise mit berührungsfreien Spülsystemen oder gar wasserlos.

Das WC und das Bidet vom übrigen Bad räumlich zu trennen, ist zwar wünschenswert, aber speziell in Hotelbädern nicht immer durchführbar. Hier bietet sich die Schaffung einer kleinen Privatzone innerhalb des Badezimmers an – sei es durch die Abtrennung mittels einer satinierten Glaswand oder, sofern etwas mehr Platz vorhanden ist, durch eine Aufmauerung. Spezielle modulare Systeme ermöglichen zudem eine flexible Badgestaltung, mit dem die Installation von WCs oder Bidets sauber und problemlos erfolgt.



WC mit Duschfunktion
„Balena“ von **GEBERIT**



Effizientes Lüftungssystem
„Limodor“ von **LIMOT**



WC-Sitz mit Absenkautomatik
„ConCordia®“ von **PRESSALIT**

Rund um die Kastanie

Aktiv- & Vitalhotel Taubers Unterwirt**** Feldthurns



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
45

Umbau:
2006

Architekten:
**Hugo und Hanspeter Demetz,
Brixen**
www.demetzarch.com

Installateur:
Josef Blasbichler, Klausen
info@blasbichler.com

**Taubers Unterwirt
Aktiv- und Vitalhotel**
Familie Tauber
Josef-Telser-Straße 2, Feldthurns
www.underwirt.com

TAUBERS

UNTERWIRT

DER Unterwirt ist seit dem Jahr 1611 Treffpunkt und Drehscheibe in Feldthurns. Über Jahrhunderte hinweg blieb das Gasthaus unverändert, nur die Wirte wechselten. Im Jahr 1858 erwarb die Familie Tauber den Unterwirt und seither führt sie das Unternehmen bereits in der fünften Generation. Das baufällige, bäuerliche Anwesen wurde 1960 abgerissen, und der heutige Seniorchef Franz Tauber legte damit den Grundstein für den jetzigen Qualitätsstandard. Von Jänner 2006 bis Juli 2007 wurde der Unterwirt unter der Führung von Helmut Tauber einer Gesamterneuerung unterzogen und zum Aktiv-, Vital- und Wellnesshotel

auf Vier-Sterne-Niveau umstrukturiert. Als Motto für das gesamte Hotel wählte die Familie Tauber die Kastanie – schließlich liegt das Gebäude direkt am traditionellen Eisacktaler Kastanienweg. Edles Kastanienholz, heimischer Naturstein und lichtfreundliches Glas sind die tragenden Elemente der Architektur, die den Zimmern und Suiten eine natürliche und wohlige Atmosphäre verleihen. Die Küche serviert feine Kastanienspezialitäten, und zudem wurde die hauseigene Kosmetiklinie „Castanea“ entworfen. Zur Verfügung steht den Gästen nun auch ein 1000 Quadratmeter großer Wellnessbereich.





HELMUT TAUBER,
Hotel Unterwirt

»Freistehende Badewanne mit Umläufen versehen«

Wer Natürlichkeit schätzt, stört sich auch
nicht an einem Wasserfleck.

FÜR den Umbau und die Neustrukturierung des Hotels wählten Sie das Motto „Kastanie“. Inwieweit findet sich dieses auch in den Räumen wieder?

Im Jahr 2006 erfolgte der Umbau des Hotels Unterwirt, dabei wurde es als Aktiv- und Vitalhotel auf das Vier-Sterne-Niveau gehoben. Da unser Betrieb am traditionellen Eisacktaler Kastanienweg liegt, wollten wir diese Besonderheit aufgreifen. Somit findet sich das Motto Kastanie in vielen Bereichen wieder – von der Speisekarte, auf der wir Kastaniengerichte anbieten, über unsere eigene Kosmetiklinie auf Kastanienbasis oder dem Wellnessbereich „Castanea“ bis hin zu Wanderungen entlang des Eisacktaler Kastanienweges. In der Innenarchitektur haben wir die Kastanie thematisiert, indem wir die Räume mit edlem Kastanienholz, heimischen Naturstein und anderen Na-

turmaterialein ausgestattet haben; die Wandleuchten wurden mit passenden Motiven gestaltet. Mit großen Glasfronten und Balkons werden zudem die Umgebung und viel Licht ins Haus geholt.

Das Badezimmer wurde mit einem Holzboden ausgelegt. Wie sind Sie mit dieser Wahl zufrieden?

Der Boden im Badezimmer ist ein leicht geölter Holzboden, derselbe wie im Schlaf- und Wohnbereich der Suite. Eine Verfliesung mit Naturstein erfolgte nur im Duschbereich. Jetzt, nach drei Jahren, finden sich einige Gebrauchsspuren auf dem Boden wieder, wir werden diesen nun abschleifen und neu einölen lassen. Die Holzdielen sind zwar empfindlicher als ein gefliester Boden, aber jene Gäste, welche die Natürlichkeit zu schätzen wissen, akzeptieren kleinere Abnutzungserscheinungen ohne weiteres. Im Nachhinein würden wir höchstens um die freistehende Badewanne eine Umrandung aus Naturstein legen, sodass der Holzboden vor dem Badewasser geschützt wird.

Zwischen Suite und Badezimmer findet sich ein fließender Übergang mit bodengleichen Glastüren, die Licht in beide Räumlichkeiten einfließen lassen. Wirkt sich dies beim nächtlichen Toilettengang nicht störend aus?

Dieses integrierte Bad verfügt über zwei Eingänge: einmal die Glasschiebetür vom

Schlafraum hin sowie einen zweiten Eingang vom Flur aus. Die Toilette und das Bidet sind jedoch in einem eigenen Raum untergebracht – somit wird der Schlafraum und das Badezimmer nicht erhellert, wenn ein Gast in der Nacht die Toilette aufsucht. Und auch die Dusche haben wir blicksicher in eine Ecke positioniert, sodass diese nicht vom Schlafraum aus eingesehen werden kann. Das viele Tageslicht und die freistehende Badewanne, von der man direkt in die Landschaft blickt, kommen bei den Gästen sehr gut an. Die Ansprüche in Bezug auf das Hotelbad haben sich nämlich gewandelt: Der gehobene Lebensstandard bringt mit sich, dass die Gäste zuhause bereits über ein sehr schönes Bad verfügen, im Hotel erwarten sie sich noch eine zusätzliche Portion Exklusivität.

Ein besonderes Highlight ist Ihre bodengleiche Dusche mit der luftigen Glasfront und der Granitverkleidung...

Zunächst waren wir etwas skeptisch, ob die Dusche tatsächlich alles Wasser abhält oder ob es beim Duschen nicht doch etwas rausspritzt. Die Dusche hat sich jedoch bewährt, die Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet. Wie bei der Badewanne wäre höchstens noch zu überlegen, ob rund um die Dusche nicht auch einige Randsteine sinnvoll wären, um den Holzboden zu schützen.



DIE SEELE NIMMT GESTALT AN.



Designer Carlo Urbani

© 2009 Jacuzzi Inc. All rights reserved



WATER THAT MOVES YOU®

| Whirlpool Baths | Showers | Sanitaryware | Spas



Poresta® BF 70



Poresta® Slot



Poresta® Wannenträger



Poresta® BF 95



Poresta® Limit S



Poresta® Wannenträger

illbruck. Kompetenz in
Wannenmontagesystemen
und bodenebenen
Duschplatzlösungen.

illbruck. Design und Technik.
www.poresta.it



illbruck SanTec AG
Industriestrasse West 25
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 (0) 62 216 40 44
illbruck-santec@bluewin.ch

Natur im Bad



DIE Feldthurner Himmelsuite (65 m²) verfügt über ein offenes Bad mit zwei Zugängen: eine Glasschiebetür führt vom Wohn- und Schlafraum in das Badezimmer, ein weiterer Zugang zweigt vom Flur ab. Toilette und WC befinden sich in einem separaten Raum.

Im geräumigen Bad erweckt eine freistehende Deluxe-Badewanne Aufmerksamkeit, die dem Badenden den Blick in die Landschaft eröffnet. Die Dusche, ein bodenebenes verfließbares Duschsystem, ist mit heimischem Granitstein ausgekleidet und wird von einer schwerelos anmutenden, rahmenlosen Duschwand umgeben. Fürs

Duschvergnügen sorgen eine fest installierte Kopfbrause am Überboden sowie eine flexible Körperbrause.

Der gesamte Raum ist mit einem geölten Holzboden ausgelegt; die Wände sind nicht verflies, sondern mit einer abwaschbaren Wandfarbe in warmen Rosé bemalt. Ein puristischer Waschtisch mit formschönem Aufsatzwaschbecken, offene Regale sowie ein außergewöhnlicher Spiegel runden die Optik des Badezimmers ab. Das zweite Schlafzimmer der Himmelsuite verfügt über ein eigenes Badezimmer: Dieses ist mit Dusche, Toilette, Bidet und Waschbecken ausgestattet.

TAUBERS

UNTERWIRT



AUSSTATTUNG

Duschzone illbruck,
Modell Poresta BF - verfließbares
bodenebenes Duschsystem

Teilgerahmte Duschkabine
von Provex,
Linie E-LITE

Freistehende Badewanne
von Rapsel mit
bodenstehender Wannenarmatur
von Hansgrohe,
Linie Philippe Starck



FROWIN SPRINGETH
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



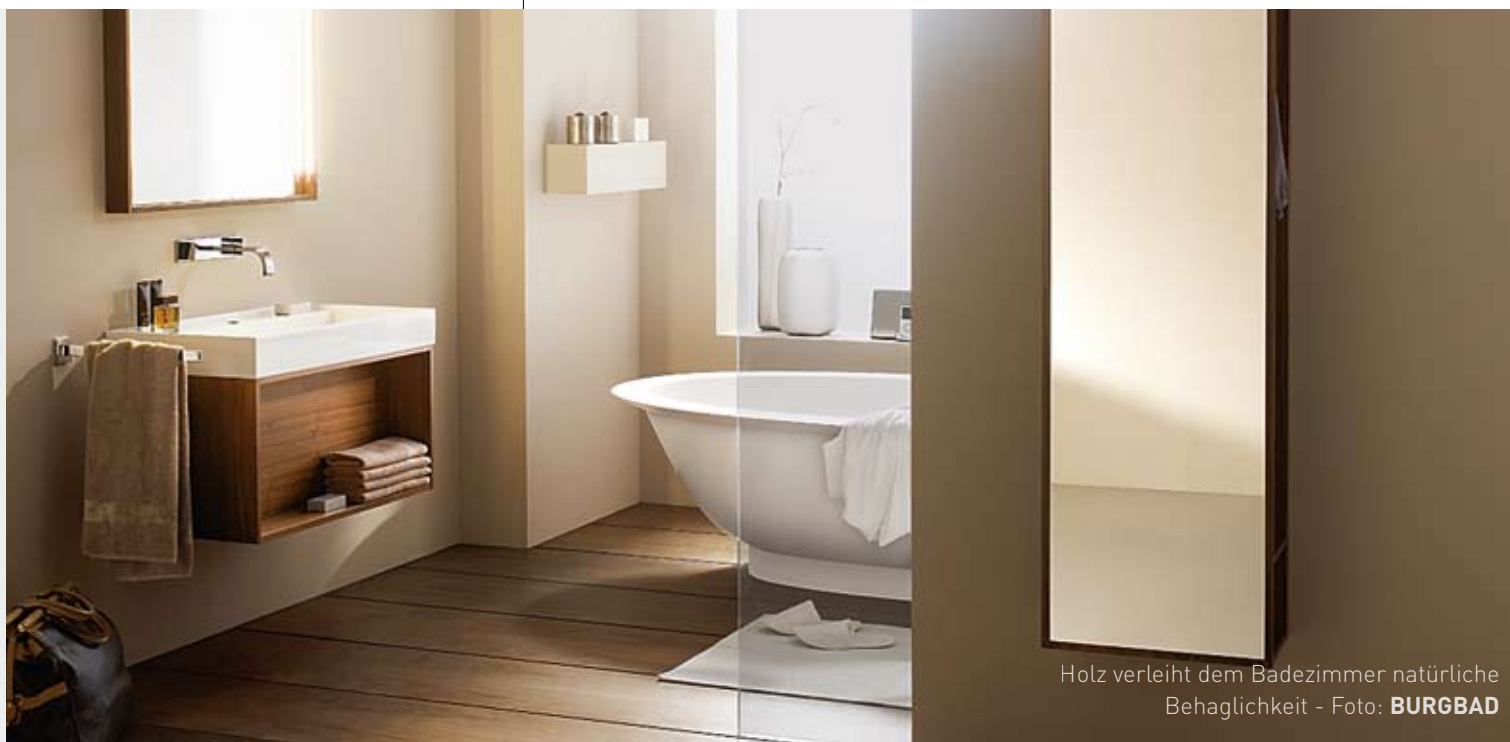
COLORBOARDS von KEUCO setzen neue Maßstäbe im Hotelbad der Zukunft.

Mit den COLORBOARDS aus Glas ermöglicht KEUCO einen breiten Gestaltungsspielraum nach individuellen Bedürfnissen und Raumgegebenheiten – in jedem RAL Farbtönen und auf Maß gefertigt. Verschiedene Frontblenden-Ausschnitte sorgen für komfortable Funktionen. Durch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten mit Waschtischen, Armaturen und Lichtspiegeln bieten die COLORBOARDS maximale Planungsfreiheiten für gehobene architektonische Ansprüche.



STEFAN EREMITA
Ihr Innerhofer-Berater

Natürlich Holz!



Holz verleiht dem Badezimmer natürliche Behaglichkeit - Foto: BURGBAD

HOLZ stammt aus der Natur, ist umweltfreundlich, angenehm warm und wohnlich. Auch in Verbindung mit anderen Materialien sorgt Holz stets für ein heimeliges Wohlfühlgefühl. Aber ist Holz auch das richtige Material für feuchte Räume, wie es das Bad nun mal ist? Allein die bewährte Nutzung für Außenfassaden, Terrassen oder Fenster beweist, dass Holz durchaus der Feuchtigkeit standhält – wenn man einige Faktoren berücksichtigt und auf die richtige Pflege setzt.

Ruhige Hölzer bevorzugen

Bei der Verwendung von Holz im Badezimmer – ob als Verkleidung, Fußboden oder Möbel – spielt zunächst die Holzart eine wichtige Rolle. Ideal sind jegliche „ruhigen Hölzer“, die nicht auf Feuchteschwankungen reagieren oder zur Fleckenbildung neigen. Rote Tropenhölzer oder Eiche können allerdings durch lang anhaltende Feuchtigkeit wie nasse Handtücher auf dem Boden den roten Farbstoff abgeben und Flecken verursachen. Neben der Wahl der geeigneten Holzsorte gewährleistet die richtige Oberflächenbehandlung und regelmäßige

Pflege eine lang anhaltende Ästhetik. Die Holzoberfläche wird zumeist mit Wachs, Öl oder Lack versiegelt – kleinere Kratzer sollten jedoch rasch behandelt werden, um Folgeschäden durch eindringendes Wasser zu verhindern.

Alternativen zum Massivholz

Als Alternative zum Massivholz gelten Echtholzurniere, die jedoch extra behandelt sein sollten, um der Feuchtigkeit im Badezimmer widerstehen zu können. Wer gerne die heimelige Atmosphäre von Holz haben möchte, dafür aber nicht Echtholz einsetzen will, kann auf verschiedene Alternativen setzen: auf mit Kunststoff beschichtete Platten in Holzoptik beispielsweise, oder auf Fliesen, die täuschend echt dem Holz nachempfunden sind.

Gute Lüftung unerlässlich

Da kein Holzmöbel, Holzboden oder keine hölzerne Wandverkleidung auf Dauer vollständig wasserbeständig ist, sollte auf eines nicht verzichtet werden: auf eine regelmäßige und gute Lüftung des Badezimmers! Der

kontinuierliche Luftaustausch durch ein ausgereiftes Lüftungssystem schützt nämlich vor Schimmelbildung, da sich Kondenswasser so erst gar nicht absetzen kann.

Wohngefühl schaffen

Als Naturmaterial zaubert Holz eine heimelige, warme Atmosphäre ins Bad. Unterstützt wird diese durch die Farbgebung: Helle Farbtöne erzielen optische Größe und Weite, dunkle Farben verkleinern hingegen den Raum. Kombiniert man dunkle und helle Farben, indem man etwa die Wände hell und die Decke dunkel gestaltet, erzielt man eine größere Tiefenwirkung. Warme Farben wie die Gelb-Orange-Rot-Palette haben eine anregende Wirkung; Blau-Grün-Töne werden hingegen als kühl empfunden, üben jedoch eine beruhigende Wirkung aus. Am sachlichsten wirkt der Weiß-Grau-Schwarz-Bereich, wobei hier Achtung geboten ist, damit er nicht in Langeweile abdriftet. Derzeit liegt der Wunsch, dem Badezimmer mehr Wohnraumqualität zu verleihen, im Trend. Hier bieten sich unter anderem sanfte Naturnuancen in Kombination mit ausdrucksstark gemaserten Holzmöbeln an.

Residieren im edlen Ambiente

Wellness Resort Quellenhof**** St. Martin



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
im Resort
200

Architekten:
**Atelier Landauer GmbH,
Maurach am Achensee**
www.atelier-landauer.com

Installateur:
**Martin Kuen,
St. Leonhard/Passeier**
martin.kuen@brennercom.net

Wellness Resort Quellenhof
Familie Dorfer
39010 St. Martin bei Meran
www.quellenhof.it



DER historische Ausgangspunkt des heutigen Wellness Resort Quellendorf ist das Hotel Quellenhof: Seit 1923 befindet sich dieses im Besitz der Familie Dorfer; von dem damals bescheidenen Gasthof ausgehend haben die drei Geschwister Dorfer mit ihren Familien ein ganzheitliches Hotelkonzept ausgearbeitet. Heute erstreckt sich das Resort Quellenhof über mehrere Häuser: der ursprüngliche Quellenhof, das Fünf-Sterne-Hotel „Parkresidenz Quellenhof“, die Hotels Forellenhof, Landhaus und Alpenschlössl sowie die Sonnenalm und Residence Sonnenalm. Zudem umfasst das Resort eine rund 5000 Quadratmeter große Wellnessanlage, die über einen unterirdischen Verbindungsweg geschützt erreicht werden kann, sowie Golfplatz, Reithalle,

Tennisplätze und Freischwimmbad. Den Gästen stehen zudem viele weitere Sport- und Wellnessangebote zur Verfügung. Die „Parkresidenz Quellenhof****“ ist das Wellnesshotel des Resorts und erhebt sich etwas oberhalb des Quellenhofes. Die Suiten in der Größe zwischen 60 und 150 Quadratmeter sind nach Süden ausgerichtet: Viel Licht, stilvolle Details und edle Materialien prägen die Räumlichkeiten der Extraklasse. Besonders luxuriös wohnt der Gast in der neuen 500 Quadratmeter großen Präsidentsuite, die aus drei Schlafzimmern mit jeweils eigenem Badezimmer, einer 280 Quadratmeter großen Dachterrasse samt beheiztem Freischwimmbad sowie Außenwhirlpool und Sauna im Außenbereich besteht.





HEINRICH DORFER,
Wellness Resort Quellenhof

»Vom Zweckraum zum Wohlfühlbad«

Gute Duschqualität mit unterschiedlichen Funktionen, leichte Handhabung und Geräumigkeit sind sehr wichtig.

HERR Dorfer, hat sich der Stellenwert des Hotelbades in den letzten Jahren verändert?

Auf alle Fälle – in den letzten fünf bis zehn Jahren hat sich die Bedeutung des Hotelbades sehr verändert, es hat heute eine weit höhere Bedeutung als früher. Ein geräumiges Bad ist wichtig – dafür habe ich lieber fünf Quadratmeter weniger für den Schlafraum. Das Hotelbad hat sich vom reinen Zweckraum hin zum komfortablen Wohlfühlraum entwickelt. Bestimmte Accessoires wie beispielsweise Fön, Kosmetikspiegel, Bidet und dergleichen gehören bereits zur Standardausstattung. Es lassen sich viele interessante Bäder realisieren – eine Beschallung im Bad ist beispielsweise super und kommt bei den Gästen sehr gut an.

Mittels Fragebogen haben Sie die Wünsche der Gäste an das Hotelbad erhoben. Welche Erkenntnisse haben Sie daraus gewonnen?

Die Befragung hat unter anderem ergeben, dass unsere Gäste nicht zu zweit an das Waschbecken gehen – ein Doppelwaschbecken erübrigt sich also meiner Meinung nach. Zudem bin ich sowieso kein großer Verfechter von Doppelwaschbecken – zumindest, wenn das Bad nicht mindestens eine Breite von 2,50 Metern aufweist. Ansonsten wird der Bewegungsraum zu eng und die Gäste kleben beim gemeinsamen Waschen aneinander. Außerdem benötigen Doppelwaschbecken einen erhöhten Pflegeaufwand.

Bevorzugen Ihre Gäste die Badewanne oder die Dusche?

Wir sind speziell ein Sommerbetrieb mit vorwiegend deutschen Gästen. Bei der Befragung äußerten diese, dass sie die Badewanne kaum nützen und die Dusche bevorzugen. Nur ein geringer Anteil wünschte sich eine Badewanne, demnach ist unsere Gästestruktur ganz klar auf die Dusche ausgerichtet. Eine Dusch-Badewannen-Kombination ist aber nicht gefragt – dann lieber nur eine Dusche mit besonderen Funktionen und Qualitätsmerkmalen.

Wie sieht demnach für Sie die ideale Dusche aus?

Zum einen muss die Dusche geräumig sein und genügend Bewegungsfreiheit bieten. Außerdem ist meiner Meinung nach die Duschqualität sehr wichtig – das Gefühl beim Duschen sollte schon von jenem zuhause abweichen, beispielsweise durch besondere Wasserstrahlarten und Brausefunktionen oder anderen kleineren Details, die der Gast im Privatbad nicht vorfindet. Auch sollte die Handhabung der Dusche bequem sein – unter anderem muss der Brausenkopf leicht höhenverstellbar sein.

In Ihren Hotels finden sich auch offene Bäder. Wie kommen diese bei den Gästen an?

Die offenen Bäder verfügen über Tageslicht und sind daher sehr hell und licht. Tageslicht im Badezimmer ist klarerweise ideal, aber leider selten möglich – daher

sind offene Bäder schon ein Highlight. Wir haben verschiedene Varianten von offenen Bädern: jene mit einem Fenster zum Schlafraum hin, halboffene Bäder und Badezimmer, die vollkommen ohne Tür und Fenster im Wohn- und Schlafraum integriert sind. Diese weisen keinen Sichtschutz auf. Dies stört die Gäste aber nicht, sondern die offenen Bäder gefallen ihnen sehr gut.

Wovon würden Sie bei der Planung der Badezimmer abraten?

Unbehandelten Naturstein würde ich im Badezimmer nicht mehr verwenden. In einigen Bädern hatten wir unbehandelten Stein, den wir teilweise aber wieder entfernen mussten. Er war schwierig zu reinigen, und durch Shampoo oder Cremes entstanden darauf immer wieder Flecken – der ästhetische Aspekt ließ also mit der Zeit zu wünschen übrig. Bei behandeltem Naturstein hingegen stellt sich dieses Problem nicht so sehr. Dennoch plädiere ich für keramische Fliesen; die sind heute mit tollen Dekors und vielfältigen Oberflächen erhältlich.

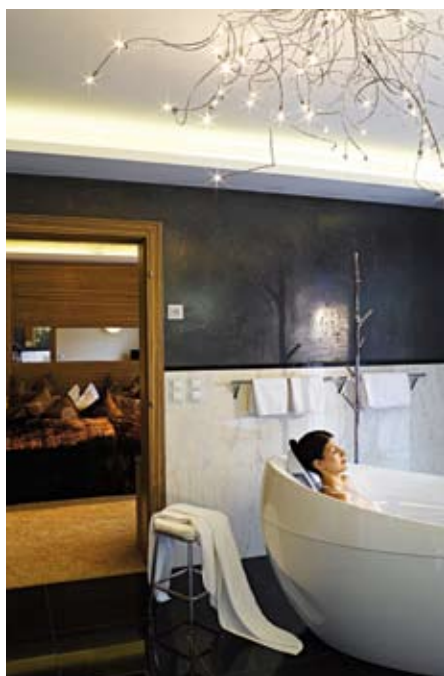
Ästhetik oder Pflegefreundlichkeit – was steht für Sie im Vordergrund?

Die Ästhetik ist zwar wichtig, aber die Pflegefreundlichkeit ist noch wichtiger. Materialien und Ausstattung in einem Hotelbad müssen leicht zu reinigen und bequem in der Anwendung sein.





Im Luxus baden



AUSSTATTUNG

Freistehende Badewanne aus
Quaryl von Villeroy & Boch,
Linie Aveo

Lichtspiegel von burgbad

Design-Badheizkörper von Kermi,
Modell Icaro

Duschkabine von Hüppe,
Modell 1002 Jette Joop

Freistehende Badewanne aus
Acryl von Hoesch,
Modell Philippe Starck I



DIE neu erbaute Präsidentensuite liegt in der obersten Etage der Parkresidenz; die drei Schlafzimmer verfügen über jeweils ein eigenes, geräumiges Badezimmer. Eines von diesen ist mit einer geräumigen Dampfsauna und Whirlpool ausgestattet. Die freistehende, ovale Whirlwanne gibt den Blick auf die Dachterrasse frei, auf der sich ein beheiztes Freischwimmbad, ein Außenwhirlpool und eine Außensauna befinden. Blickfang des Bades ist unter anderen der edle Waschtischbereich samt Lichtspiegel; funktionell und ästhetisch

erweist sich der schwebend wirkende Design-Badheizkörper.

Die Penthouse-Suite (Bild unten) hingegen umfasst zwei Schlafräume, die ebenso jeweils mit einem eigenen Badezimmer ausgestattet sind. Das luxuriösere der beiden Hotelbäder ist mit einer Whirlbadewanne aus der Designserie von Philippe Starck sowie einer äußerst geräumigen Dampfsauna mit Dusche ausgestattet. WC und Bidet befinden sich in einem getrennten Raum.



GEORG KOMPATSCHER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik





HELMUT SIMONATO
Ihr Innerhofer-Berater

Stilvoll baden mit freistehenden Wannen

FREISTEHENDE Badewannen verbreiten einen Hauch von Luxus und sind zugleich ein hochwertiges Designobjekt. Die Auswahl von formschönen Wannen ist beinahe unbegrenzt: Sie erstreckt sich von der kreisrunden Form über klassische Jugendstil-Modelle auf Füßen bis hin zur eckigen, ovalen oder ergonomisch geformten Wanne.

Ausreichend Abstand gewährleisten

Damit eine freistehende Badewanne ihre Qualitäten voll entfalten kann, ist Platz gefragt. Zudem sichert ein ausreichender Abstand zu den Raumwänden die Bewegungsfreiheit und erleichtert das Reinigen von Wand und Boden hinter der Wanne. Freistehende Wannen lassen sich erhöht auf einem Sockel, auf Bodenhöhe oder im Boden versenkt positionieren. Die Auswahl der Wannenarmatur ist bei einer freistehenden Wanne zudem von besonderer Bedeutung: Diese kann in die Wanne integriert sein, oder sie wird ebenfalls freistehend platziert.

Größe als entscheidender Faktor

Neben dem Stil der Wanne sind die Größe und Tiefe ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden; als besonders verlockend erweisen sich dabei Duo- oder Familienwannen, da sie einen hohen Liegekomfort und viel Wasser um den Körper garantieren.

Freistehende Wanne
„Axor Urquiola“ von **HANSGROHE**



Ist die Wanne dann noch mit Blickrichtung hinaus in das Freie platziert, kennt der freistehende Badegenuss tatsächlich keine Grenzen mehr!

Zusätzliche optische Hingucker sind ansprechende Verkleidungen aus edlem Holz oder umlaufende Wassergräben, beispielsweise aus Teakholz oder Natursteinen. Eine Farblicht-Beleuchtung, eine verschiebbare Wannen-Ablage oder Whirlsysteme bieten zusätzliche luxuriöse Überraschungsmomente.

Pools für den Außenbereich

Für Suiten mit Sonnenterrasse bieten sich Außenwhirl-Pools als absolutes Highlight an. Für diesen Zweck eignen sich besonders spezielle Whirlwannen, die über eine multifunktionale Abdeckung verfügen: Bis man in die Wanne steigt, hält diese das Badewasser schön warm; zusammengeklappt dient sie dem Badenden als bequeme Kopfstütze und ausgebreitet verwandelt sie die Wanne zu einer entspannenden Liege oder Ablage.



Whirlwanne „Family Line -
Premium J300“ von **JACUZZI®**



Eckwanne
von **VILLEROY & BOCH**



Wanne mit Abdeckung
„Sundeck“ von **DURAVIT**

Schnörkellose Eleganz

Bella Vista Hotel Emma****S St. Vigil / Enneberg



STECKBRIEF

Anzahl Suiten im Neubau:
16

Hotelzubau:
2008

Architekten:
Folie & Schorn GmbH, Seis
folie.schorn@cenida.it

Innenarchitekt:
Tschaffert & Giovannini, Brixen

Installateur:
Medo KG, St. Vigil,
manfred.kastlunger@rolmail.net

Bella Vista Hotel Emma
Familie Pitscheider
St. Plan de Corones,
St. Vigil / Enneberg
www.hotelemma.it



DAS traditionsreiche Hotel Emma in St. Vigil wurde im Jahr 2008 mit einem modernen Zubau erweitert. Bereits beim Betreten des Viersterne-Superior-Traktes sticht das Design im modernen, alpenländischen Stil ins Auge: Große Glasfronten holen das Bergpanorama ins Innere der Empfangsräume sowie in die 16 neuen Suiten; heimische Materialien wie Stein und naturbelassenes Holz wurden mit warmen Farben kombiniert. Die gesamte Innenarchitektur präsentiert sich in klaren Linien und schnörkellos, aber mit hohem Wohlfühlcharakter. Die neuen Elemente fließen harmonisch in die bestehende Struktur ein und ver-

sprühen Charme und alpine Eleganz. Der Empfangsbereich mit Rezeption, Bar und Lounge präsentiert sich als Kommunikationszentrum, von wo aus sämtliche Wellnesseinrichtungen sowie die Suiten leicht zu erreichen sind. Die Panoramalage des Bella Vista Hotel Emma wurde in jeder Hinsicht genutzt: Eine weitläufige Restaurant-Terrasse sowie Balkone vor den Suiten bieten freie Sicht auf das Dorf St. Vigil und auf den Kronplatz. Der neue Suitentrakt verfügt zudem über einen großräumigen Wellnessbereich mit Hallenbad, Saunalandschaft, Private Spa, Beauty- und Massageräume und über einen Panoramaruheraum.





MARTINA PITSCHIEDER,
Bella Vista Hotel Emma

»Ausstattung und Positionierung müssen pflegefreundlich sein«

Das Bad sollte mit unterschiedlichen Lichtquellen ausgestattet sein.

FRAU Pitscheider, was unterscheidet die Badezimmer im Neubau von jenen im älteren Teil des Gebäudes?

Wir haben im Neubau beispielsweise die Toilette vom übrigen Badezimmer getrennt: Das Tages-WC samt Waschbecken befindet sich nun angrenzend in einem eigenen Raum. Zudem verzichteten wir im Gegensatz zum älteren Teil des Hauses auf Doppelwaschbecken und installierten stattdessen ein einziges, dafür größeres Waschbecken. Wir haben nämlich beobachtet, dass zwei Waschbecken in einem Badezimmer nicht genutzt werden – und im Notfall steht ja im separaten Tages-WC ein weiteres Waschbecken zur Verfügung. Außerdem wechselten wir beim Waschtisch das Material: Anstelle einer Marmorplatte entschieden wir uns für einen Unterschrank mit Holz-Ablagefläche. Marmor war viel zu empfindlich: Wenn einmal ein Seifen- oder Make-up-Fleck darauf war, konnten wir diesen nicht mehr entfernen. Die Holzvariante erweist sich als funktioneller, pflegeleichter und auch kostengünstiger – und kommt bei den Gästen sehr gut an.

War die Pflegefreundlichkeit der Materialien für Sie ausschlaggebend?

Bei der Auswahl der Materialien war es mir ein sehr großes Anliegen, dass diese unempfindlich und leicht zu reinigen sind – ein Hotelbad muss schließlich immer sehr sauber sein. Daher habe ich besonders darauf geachtet, dass beispielsweise alle Ecken des Badezimmers für die Reinigung

leicht erreichbar sind. Das Möbeldesign sollte zeitlos und pflegeleicht zugleich sein, weshalb wir uns für offene Unterschränke entschieden. Bei den Fliesen würde ich heute noch weniger empfindliche Exemplare auswählen: Wir haben teilweise Fliesen mit einer strukturierten Oberfläche, bei denen wir uns schon sehr bemühen müssen, dass diese auch wirklich rein und die Fugen weiß bleiben.

Die Dusche erweist sich meist als besonders pflegeintensiv. Haben Sie sich auch hier für eine besonders reinigungsfreundliche Variante entschieden?

Aus räumlichen Gründen war es nicht möglich, alle Badezimmer mit einer getrennten Dusche auszustatten. Daher haben wir Badewannen ausgewählt, die mittels einer Duschabtrennung auch als Dusche benutzt werden können. Ansonsten haben wir uns für eine geräumige Dusche mit Schiebetür entschieden, die selbst beim Öffnen keinen Tropfen Wasser verliert. Die Duschwände sind durch eine Extra-Beschichtung besonders pflegeleicht, denn schließlich müssen sie ja jeden Tag gereinigt werden, da sollte sich der Aufwand in Grenzen halten. In die Duschen haben wir zwar einiges Geld investiert, aber diese Investition zahlt sich auf jeden Fall aus!

Was war Ihnen bei der Gestaltung des Badezimmers noch wichtig?

Das Bad sollte über eine große Ablagefläche verfügen, um dort die Toilettenartikel

schön geordnet ablegen zu können. Weiters wollten wir Heizkörper, um dort Handtücher warm halten zu können, ein gutes Licht zum Schminken und Accessoires wie Kosmetikspiegel, Fön oder Kosmetiktücher-Boxen. Außerdem wünschten wir uns ein helles Badezimmer, das den Raum groß und zugleich freundlich erscheinen lässt.

Welche Lösung haben Sie für jene Badezimmer gefunden, die über kein Tageslicht verfügen?

Die Badezimmer haben wir mit unterschiedlichen Lichtquellen ausgestattet, beispielsweise mit einer seitlichen, indirekten Beleuchtung am Spiegel und mit unterschiedlichen Strahlern am Überboden. Im Duschbereich und oberhalb der Badewanne befindet sich ein Strahler in der Ecke, der gelbliches, warmes Licht aussendet – insbesondere bei einem Bad am Abend wird damit eine gemütliche und romantische Atmosphäre geschaffen.

Würden Sie im Nachhinein etwas anders planen?

Unser Architekt hat das Bidet im Badezimmer und nicht im Tages-WC angesiedelt – das würden wir heute sicher anders machen. Wir haben in unserem Haus zu 90 Prozent italienische Gäste; bei ihnen hat das Bidet im Gegensatz zu den deutschen Gästen eine hohe Wichtigkeit. 



burgbad



bel

BATHROOM ELEMENTS DESIGNED FOR INDIVIDUALS

burgkama GmbH, Grafenberg, Morsbacher Straße 15, D-91171 Greding

T +49(0)84 63-901-0, F +49(0)84 63-901-143, info@burgbad.com, www.burgbad.com

Der freundliche Klassiker



AUSSTATTUNG

Acryl-Badewanne
von Hoesch, Modell Tacna

Accessoires von Keuco,
Linie Plan

Eckiger Keramik-Waschtisch
von Keramag,
Linie Renova Nr. 1 Plan

Armaturen und Brauseset
von Hansgrohe

DIE Junior-Suite „Elegance“ des Hotels Emma verfügt über ein helles, freundliches Badezimmer sowie über ein separates Tages-WC. Blickfang ist der große, rechteckige Aufsatz-Waschtisch aus Keramik, der von einer großzügigen Ablagefläche umrahmt wird. Die streng geometrische Linie des Waschtisches wird durch einen ebenso eckigen, offenen Unterschränk aus Holz unterstrichen. Ein daran angebrachter Handtuchhalter sorgt für einen schnellen Zugriff auf die Textilien.

Das Badezimmer ist mit naturfarbenen Fliesen, teilweise mit strukturierter Oberfläche, halbhoch ausgekleidet; die Fliesenflächen sind mit einer Holzleiste abgerundet. Unterstützt wird die Lichtfreundlichkeit des Bades durch verschiedenfarbige Strahler

an der Decke; im Badewannenbereich befindet sich zudem ein farbiger Strahler, der für Wohlfühlatmosphäre sorgt. Ein großer Spiegel mit einem Rahmen in Marmoroptik vergrößert den Raum optisch.

Die Badewanne aus dem hautfreundlichen und pflegefreundlichen Acryl verfügt über eine integrierte, teilgerahmte Duschwand aus Echtglas und eine flexible Körperbrause. Weiters befindet sich im Badezimmer ein wandhängendes Bidet, die Toilette samt Waschbecken sind im angrenzenden Tages-WC zu finden.

Zahlreiche stilvolle Accessoires wie fest angebrachte Zahnputzbecher und Seifenhalter, Kosmetikspiegel und Fön gewährleisten Komfort und Benutzerfreundlichkeit.



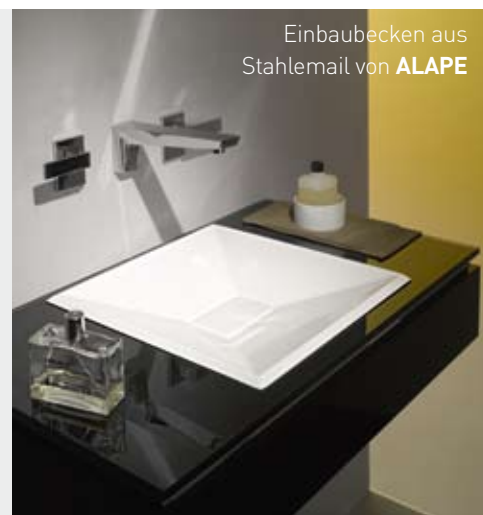
JOHANN KAMMERER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik





ALEX BEIKIRCHER
Ihr Innerhofer-Berater

Blickfang Waschtisch



DER Waschtisch prägt die Linie eines Badezimmers: Alle weiteren Elemente wie Armatur, Unterschrank oder Badewanne werden zumeist aus der Form des Waschtisches abgeleitet und aufeinander abgestimmt. Und diese Form ist heute so vielfältig wie nie, von puristisch-rechteckig bis hin zu schwebend-oval ist die Auswahl beinahe grenzenlos. Gar mancher Waschtisch ähnelt dabei einer Skulptur, die alle Blicke auf sich zieht. Selbst der Siphon eines Waschtisches muss heute kein störendes Element mehr sein: Zahlreiche Designsiphons und -eckventile garantieren einen formschönen Anblick.

Einbauwaschtische mit Trägerplatte

Eingeteilt werden Waschtische je nach Art des Einbaus: Grundsätzlich unterscheidet man Einbau-, Unterbau- und Aufsatzwaschtische. Der Einbauwaschtisch wird von oben in die Trägerplatte oder das Möbel eingebaut; insbesondere für kleinere Bäder erweist sich dies als geschickte Lösung. Die Trägerplatte kann aus unterschiedlichsten Materialien gestaltet werden – von Fliesen über Glas bis hin zu Laminat, Granit, Naturstein, Marmor oder Sichtbeton. Eine Variante hierzu sind die Vorbauwaschtische, bei denen ein Teil des Waschtisches über das Badmöbel hinausreicht.

Unterbauwaschtische mit viel Ablagefläche

Unterbauwaschtische werden bündig in Abdeckplatten eingebaut und passgenau in die Waschtischplatte integriert. Dies schafft eine großflächige, ebene Ablagefläche, die in Materialien wie Glas, Stein, Mineralguss oder Corian® richtig zur Geltung kommt. Mit Unterbauwaschtischen erzielt man einen puren, aufgeräumten Look und zudem viel Platz für das Deponieren von Kosmetika oder Accessoires.



Prägnante Aufsatzwaschtische

Absolut im Trend sind Aufsatzwaschtische, die an die traditionelle Waschschüssel erinnern, und sich durch ihre prägnante, individuelle Form auszeichnen. Das Ablaufsystem ist im Zentrum integriert, wodurch die reine Form des Waschtisches betont wird. Aufsatzwaschtische sind vollständig glasiert und harmonisieren mit jeglichem Material, von Holz über Fliesen bis hin zu Glas oder Naturstein.

Auf Pflegefreundlichkeit achten!

Bei jeglichem Waschtisch ist darauf zu achten, dass er aus widerstandsfähigem, pflegeleichtem Material besteht. Spuren von Nagellack oder Kosmetika müssen mit entsprechenden Reinigungsmitteln vollständig entfernt werden können, ohne Schäden zu hinterlassen.



Tradition und Weitblick

Hotel Armentarola****S St. Kassian/Alta Badia



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
50

Umbauten:

1949: Bau der Dependance

1968: Hallenschwimmbad
mit Sauna und Solarium

1999: Bau des Spa-Beauty-Bereiches

2007: Umbau des Haupthauses

2008: Umbau der Dependance

Architekt:

Erich Agreiter, Bruneck
info@agreiter.it

Installateur:

Ai Pini & Co, St. Kassian
aipini@rolmail.net

Hotel Armentarola

Familie Wieser
Sankt Kassian – Alta Badia
www.armentarola.com



„**ARMENTAROLA**“ stammt vom ladinischen Wort „Armentara“ ab – dies bedeutet „abgelegene, lichtreiche Weide am Rande eines Waldes“. Und an genau so einem idyllischen Ort im hintersten Gadertal befindet sich das traditionsreiche Hotel Armentarola. Erbaut wurde das ursprüngliche „Albergo“ im Jahr 1938 von Paul und Emma Wieser; es verfügte damals über elf Gästezimmer. Mit seinen Gästen wuchs auch das Armentarola: In den nunmehr 70 Jahren seines Bestehens wurde das Hotel laufend erneuert, wobei die Modernisierung stets in Einklang mit der Tradition erfolgte. Heute führt die Familie Wieser das Hotel Ar-

mentarola in dritter Generation. Es setzt sich nunmehr aus dem Haupthaus, dem durch einen Innengang verbundenen Nebenhaus sowie einer kleinen Villa zusammen. Die lichtdurchflutete Innenarchitektur besticht durch ihren eleganten Tiroler Stil: Naturmaterialien wie Holz und Stein prägen die atmosphärischen Räumlichkeiten, stilvoll dekoriert mit schlichten, bestickten Stoffen. Vom Hotelgebäude aus können die Gäste direkt auf die hauseigene Schipiste starten, die mit dem Dolomiti-Ski-Karussell verbunden ist. Zudem verfügt das Armentarola über Tennisplätze sowie Reitbahnen und Stallungen für die eigene Haflingerzucht.





TONI WIESER,
Hotel Armentarola

»Langlebige und zeitlose Materialien, die unserem Stil entsprechen«

HERR Wieser, das Hotel Armentarola wurde in den 70 Jahren seines Bestehens immer wieder modernisiert und erweitert. Worauf wurde geachtet, um ein harmonisches Gesamtbild beizubehalten?

Wir haben uns immer bemüht, die Architektur und den Stil des Hauses zu respektieren, und dieser ist in sämtlichen Räumen des Hotels durchgehend erkennbar. Der elegante Tiroler Stil wurde auch bei den Neubauten weitergeführt, und bei jeder Modernisierung achteten wir auf die Beibehaltung der Tradition und auf das Zusammenspiel der einzelnen Räume. Die Bäder haben wir beispielsweise vorwiegend mit Naturmaterialien ausgestattet. Die zwei tonangebenden Materialien sind Naturstein und Holz – zwei langlebige Rohstoffe, die sich auch in den anderen Räumlichkeiten wiederfinden.

War die Langlebigkeit der Materialien für Sie ein wichtiges Kriterium?

Beim Bauen bieten sich zwei Möglichkeiten: Einerseits kann man kostengünstiger bauen, mit Materialien, die nicht so belastbar sind – dann muss man in zehn Jahren wiederum erneuern. Oder man baut kostenaufwändiger, dafür aber langlebiger und zeitloser. Wir haben uns für letztere Variante entschieden und auf qualitätsvolle Materialien gesetzt – somit wird das Bad auch in einigen Jahrzehnten noch in einem ästhetisch einwandfreien und zeitgemäßen Zustand sein. Eine eindeutige Empfehlung abzugeben ist in diesem Bereich jedoch

meiner Meinung nach schwierig; jeder hat schließlich seine ganz eigene Vorstellung, wie die Schlafräume und Badezimmer aussehen sollen.

Haben Sie die Materialien selbst ausgesucht?

Die gesamte Innenausstattung wurde von Wilma Mayer koordiniert. Einige Elemente wie Waschbecken oder Accessoires haben wir vor Ort bei der Firma Innerhofer ausgewählt; somit haben wir das Produkt vor dem Kauf begutachten können. Man könnte diese zwar auch im Katalog bestellen, aber dann hat man nicht die Möglichkeit, die

haben wir so positioniert, dass der Gast während des Badens die Aussicht nach draußen genießen kann. Dies war zwar hin und wieder eine gewagte Lösung, weil die Wanne zum Teil zentral im Badezimmer positioniert wurde – aber sie wird von den Gästen sehr geschätzt.

Gibt es eine weitere Besonderheit in Ihren Hotelbädern?

Wir haben in sämtlichen Bädern des Hotels eine Jacuzzi-Whirlpoolwanne – diese ist von der Funktion her sehr gut und zudem leicht zu bedienen. Die einfache Handhabung ist von besonderer Wichtigkeit: Dem Gast

Eine Whirlpoolwanne muss leicht zu bedienen sein.

einzelnen Produkte anzufassen und sich selbst davon zu überzeugen. Im Jahr 2007 hatten wir den Umbau im Haupthaus; beim Umbau der Dependance im Jahr darauf sind wir bei denselben Ausstattungselementen geblieben.

Das Hotel Armentarola liegt inmitten der Natur. Wurde dieser Aspekt bei der Badplanung mit einbezogen?

Selbstverständlich – die Bäder haben ein Fenster, das den Blick auf die umliegende Landschaft freigibt. Auch die Badewannen

muss nicht erst erklärt werden, wie er die Whirlwanne bedienen soll. Außerdem haben wir auf die Geräumigkeit der Hotelbäder geachtet – große Bäder sind heute sehr wichtig. Wenn möglich, sollten diese über zwei Waschbecken, separat zugängliche Toiletten und eine eigene Dusche verfügen. Außerdem haben wir weitflächige Spiegel angebracht, die den Raum vergrößern. Anstelle von Fliesen entschieden wir uns bei den Wänden – außer in den Spritzzonen – für einen wasserfesten Anstrich. 



Natürlich stilvoll



AUSSTATTUNG

Whirlwanne Jacuzzi
Young Collection,
Modell Invita

Waschtisch von
Villeroy & Boch,
Modell Memento

Kosmetikspiegel
von Provex



HOLZ und Naturstein sind die beiden stilgebenden Elemente der Hotelbäder im Hotel Armentarola. Besonders markant hierbei sind die massiven Holzbalken rund um den großflächigen Spiegel, der den Raum optisch vergrößert. Als Trägerplatte für den rechteckigen, besonders großen Aufsatz-Waschtisch dient eine massive Holzfläche; auf einen Unterschrank wurde verzichtet. Viel Licht spenden zudem eine Glastür sowie Glasfenster zum Schlafraum hin und ein Badfenster mit Aussicht in die Natur.



Besonderes Highlight in den Bädern der neu renovierten Dependance ist ein Jacuzzi-Whirlpool: Die leicht zu bedienende Whirlwanne wurde stets so positioniert, dass der Gast beim Baden den Blick in die umgebende Landschaft genießen kann.

Ausgestattet sind die Hotelbäder weiters mit WC und Bidet, die sich je nach Raumsituation in einem separaten Tages-WC oder im Badezimmer selbst befinden. Die WCs verfügen dabei über eine Drückersplatte am Spülkasten, bei der zwischen einer kleinen und einer großen Spülung

gewählt werden kann. Die Duschen mit Glasabtrennung und teils rahmenloser Konstruktion integrieren sich transparent in den Raum.

Anstelle von Fliesen verfügen die Hotelbäder über einen Natursteinboden und einen wasserfesten Anstrich außerhalb der Spritzzonen. Besonderen Komfort bieten die stilvollen Accessoires wie Kosmetikspiegel, Kosmetiktuch-Spender aus Edelstahl, Kleiderhaken, Handtuchhalter und Fön.



JOHANN KAMMERER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



WALTER LORANDINI
Ihr Innerhofer-Berater

Passgenaue Badewannen

FÜR jede Raumsituation, jeden Stil und jede Zielgruppe steht heute die ideale Badewanne zur Verfügung: vier- oder sechseckig, oval oder halbrund, ein Eckmodell, das sich wie ein Puzzleteil in die Wand einfügt, oder extra tiefe Wannen, Vorwandwannen und Badewannen für Zwei – jede Wanne weist ihre individuellen Vorzüge auf. Falls es der Raum zulässt, können Badewannen auch freistehend installiert werden; bei weniger Platz empfiehlt sich hingegen die raumsparende Badewanne mit einer zu den Füßen hin verjüngte Form. Selbst für die Integration von Dusche und Badewanne wurden eigene Modelle konzipiert, bei denen die Wanne über einen eigenen Duschbereich mit ausladender Form samt Duschabtrennung verfügt.

Emaillierter Stahl, Acryl oder Quaryl?

Badewannen bestehen zumeist aus emailliertem Stahl, aus Acryl oder Quaryl. Stahlwannen haben eine Email-Oberfläche, die eine lange Lebensdauer garantiert und pflegeleicht ist. Sie können zudem mit dem so genannten Pearl-Effekt veredelt werden: Dieser bewirkt, dass das Wasser ganz leicht von der Wanne abperlt und dabei so gut wie alle Schmutz- und Kalkpartikel abspült. Acryl- und Quarylwannen sind hingegen hautsympathisch und fühlen sich wärmer an. Die porenfreie Oberfläche ist rutschfest, sollte jedoch sanft gepflegt werden: Scharfe Chemikalien lassen sie stumpf werden.

Badewannen mit dem Plus an Sicherheit

Eine angenehme Liegeposition, ausreichende Wannentiefe, genügend Ablagefläche am



Vorher-Nachher: Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten mit **ILLBRUCK**-Wannenträger



Wannenrand, eine seitliche Positionierung des Überlaufs und ein Mittelablauf, der nicht aufs Kreuz drückt, sind weitere Faktoren, die uneingeschränktes Badevergnügen garantieren. Für ein Plus an Sicherheit lassen sich Badewannen mit einem formschönen Sicherheitsgriff ausstatten, der das Ein- und Aussteigen erleichtert. Oberflächen von Stahlwannen können zudem mit einer Anti-Rutschbeschichtung versehen werden.

Passgenaue Wannenträger für den einfachen Einbau

Innovative, passgenaue Wannenträger ermöglichen eine schnelle, saubere und sichere Installation von Badewannen, denn die Trageelemente sind auf die verschiedenen Wannenmodelle abgestimmt. Die Wannenträger erweisen sich als schall- und wärmeisolierend und können vielfältig beplankt werden. Neben Ablageflächen in den unterschiedlichen Formen lassen sich die Badewannen auch mit Stufen versehen,

ohne dass diese aufwändig gemauert werden müssen.

Whirlwannen für ein besonders prickelndes Vergnügen

Prickelndes Vergnügen garantieren Badewannen mit Whirlsystemen: Verschiedene Luft- und Wassersysteme sorgen für zielgerichtete Entspannung, von der belebenden Massage über ein perlendes Sprudelbad bis hin zu besänftigenden Luft- und Wasserströmen. Farbige LED-Lichtspiele oder Unterwasserscheinwerfer verstärken den Erholungseffekt. Bei der Auswahl der Whirlwanne ist zu beachten, dass Whirlpools von minderer Qualität sehr laut werden können und damit den Mitbewohner sowie das eigene Badevergnügen erheblich beeinträchtigen. Bei allen Wannen ist darauf zu achten, dass sie regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden, wofür unterschiedliche Systeme zur Auswahl stehen.



Badewanne mit ausgeformter Schürze „Happy D“ von **HOESCH**



Hochwertige Stahlemail-Wanne „Conoduo“ von **KALDEWEI**



Versenkbare Seitendüsen in Quarylwanne von **VILLEROY & BOCH**

Zwischen Stadt und Weinberg

Hotel Sittnerhof**** Meran



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
67

Umbau:
2006/2007

Architekten:
Plan Team GmbH, Bozen
www.planteam.it

Installateur:
Luis Egger, Schenna
www.eggerluis.it

Hotel Sittnerhof
Familie Brunner
Giuseppe-Verdi-Straße 58,
Meran
www.sittnerhof.it

hotel
Sittnerhof

INMITTEN der hauseigenen Weinberge und doch nahe dem Stadtzentrum von Meran liegt das Hotel „Sittnerhof“. Der angrenzende Bauernhof stammt aus dem frühen Mittelalter und befand sich im 14. Jahrhundert im Besitz der Grafen von Meran. In der Franzosenzeit machte der Hof von sich reden, weil sein Bauer Andreas Hofer versteckte und dafür erschossen wurde. Eine in der Hausfront eingemauerte Kanonenkugel erinnert daran. Im Jahre 1958 errichtete die Familie Brunner neben ihrer Landwirtschaft und dem Viehbetrieb das „Hotel Sittnerhof“ und später die Pension Brunner. Hansjörg Brunner und seine Frau Rosmarie

übernahmen 1977 das Hotel, das sie bis heute führen. Das Hotel Sittnerhof wurde immer wieder den Anforderungen der Zeit angepasst, der letzte umfassende Umbau fand in den Jahren 2006/07 statt. Das Hotel im alpenländischen Stil besticht durch seine heimelige, familiäre Atmosphäre und wird von einer Liegewiese mit Freibad umgeben. Ergänzt wurde das Hotel Sittnerhof um einen vierten Stock und einem begrünten Flachdach, das als Sonnenterrasse dient. Neben einem Hallenbad verfügt das Hotel über einen modernisierten Sauna- und Wellnessbereich, einen Fitnessraum und einer Massage- und Beautyabteilung.





HANSJÖRG BRUNNER,
Hotel Sittnerhof

»Auf Einstiegshilfen und Hilfsmittel für ältere Gäste achten«

HERR Brunner, welche ist Ihre Hauptzielgruppe und inwieweit wurden deren Bedürfnisse bei der Planung der Hotelbäder beachtet?

Wir haben vorwiegend den typischen Meraner Gast in unserem Hotel – also in der Mehrzahl ältere Personen. Bei der Ausstattung unserer Hotelbäder sowie im Wellnessbereich haben wir die Bedürfnisse dieser Altersgruppe mitberücksichtigt. Viele der älteren Gäste haben gerne eine Badewanne im Hotelbad, somit haben wir in fast allen Bädern sowohl eine Dusche als auch eine Wanne. Dies erfordert jedoch, dass der Gast die Badewanne ohne Schwierigkeiten benutzen kann: Wir montierten daher spezielle Ein- und Ausstiegshilfen. Zudem haben wir das Hotelbad mit Hockern ausgestattet, die sich als sehr praktisch erweisen, weil sich der Gast beispielsweise beim Fußwaschen darauf setzen kann.

Welche Anforderungen sollten Ihre Hotelbäder noch erfüllen?

Meiner Meinung nach muss ein Gast sofort überblicken können, ob das Hotelbad sauber ist oder nicht. Deshalb haben wir großen Wert auf helle Keramikflächen gelegt, beispielsweise bei den Waschtischen oder der Wandverfliesung. Hier sieht der Gast sofort, ob das Bad hygienisch einwandfrei ist; zudem vermittelt das Weiß ein Gefühl der Reinheit. Auf geschlossene Möbel oder viele Kästchen und Regale haben wir verzichtet, da diese ebenso zu

Staubfängern werden und beim Reinigen viel Aufwand erfordern.

Die Pflegeleichtigkeit der Ausstattung hat demnach eine wichtige Rolle gespielt?

Ja, ohne Zweifel! Uns war es wichtig, dass im Hotelbad saubere und klare Flächen ohne besondere Verwinkelungen vorherrschen, sodass jede Ecke beim Putzen leicht erreicht werden kann. Bei den Duschen haben wir auf Echtglas gesetzt und bei der Schienenführung darauf geachtet, dass diese nicht zu kompliziert angelegt ist, damit sich nicht in den kleinen Zwischenritzen Bakterien oder Schimmelpilze ansiedeln können. Auch die durchgängige Verfliesung erleichtert das Reinigen sehr.

Bei wem haben Sie sich informiert, um das Hotelbad richtig zu planen?

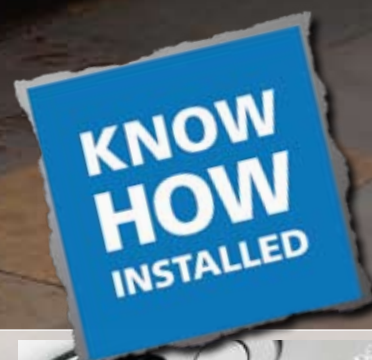
Die Ausstattung der Hotelbäder haben wir gemeinsam mit dem Installateur und dem Berater der Firma Innerhofer geplant. Dabei war es hilfreich, sich in den Ausstellungsräumen die einzelnen Objekte ansehen zu können und sich vom spezialisierten Berater Tipps zu holen: Zwischen einem Privatbad und einem Hotelbad besteht ja

doch ein Unterschied, und da war es wichtig zu erfahren, was sich für ein Hotelbad eignet. Die häufig wechselnde Nutzung stellt andere Anforderungen an die Ausstattung. Die Zusammenarbeit mit dem Installateur läuft ideal; Ausschlag gebend ist hierfür, dass er jederzeit erreichbar ist. Besonders im Hotel passiert ja meist am Wochenende oder an den Feiertagen ein Missgeschick.

Wie wichtig war der Preis bei der Auswahl der Ausstattung?

Der Preis war uns gar nicht mal so wichtig. Der handwerkliche Arbeitsaufwand und dessen Kosten sind bei einem Hotelbad nicht gerade niedrig, da lohnt es sich nicht, billige Produkte zu installieren. Viel zielführender ist es, dass die Ausstattung entsprechend angepasst ist und einen längeren Zeitraum hält. Armaturen beispielsweise müssen von hoher Qualität sein – wenn ich häufig den Installateur für Reparaturen ins Haus holen muss, kostet das eine Stange Geld, und unterm Strich spare ich mit billigen Produkten gar nichts ein, im Gegenteil.

Geberit AquaClean: Das WC, das Sie mit Wasser reinigt



Geberit AquaClean:
WC und Bidet in einem einzigen Gerät

Geberit AquaClean vereinbart natürlichste Reinigung mit höchstem Komfort und formschönen Design. Sie erleben bei jedem Toilettenbesuch absolute Frische - auf Knopfdruck. Alle unsere Modelle sind in Bezug auf Hygiene und Benutzerfreundlichkeit auf höchstem Niveau.

www.geberit.it



GEBERIT

Im strahlenden Weiß



GROSSZÜGIG und strahlend hell präsentieren sich die Bäder im Hotel Sittnerhof. Weiße Keramikfliesen mit farbigen Bordüren, ein großflächiger Spiegel mit getrennter Oberbeleuchtung sowie ganz in Weiß gehaltene Sanitärkeramik verleihen den Räumen besondere Leichtigkeit, die von geradlinigen Flächen und cremefarbenen Böden und Oberdecken unterstrichen wird. Ausgestattet sind die Hotelbäder sehr funktionell und mit zahlreichen Details wie Kosmetikspiegel, Hocker, Kosmetiktücherbox oder fest installiertem Fön.

Toilette und WC sind je nach Raumgröße in einem getrennten Raum untergebracht oder befinden sich direkt im Badezimmer. Die Doppelwaschbecken sind in eine bündige und geräumige Ablagefläche integriert, die viel Stauraum bietet. Auf geschlossene Badmöbel wurde vollständig verzichtet.

Die Bäder verfügen über eine Badewanne aus Stahlmail, deren Oberfläche beson-



ders schlag-, kratz- und abriebfest sowie pflegeleicht ist. Die Duschen sind als teilgerahmte Duschkabine direkt an die Badewanne angeschlossen und besitzen einen Fronteinstieg mit Schwingtür, oder es sind geräumige Rundkabinen. In der Dusche sorgen jeweils eine große Kopfbrause sowie eine schlanke Stabbrause für eine entspannende Berieselung.




AUSSTATTUNG

Badewanne aus
Stahlmail von Kaldewei,
Linie Zirkon

Dusch-Schiebetürkabine
von Provox,
Modell Arco

Teilgerahmte Duschkabine
von Provox,
Modell Elegance

Doppelwaschtisch
von Villeroy & Boch,
Linie Virage
mit Armaturen
von Friedrich Grohe,
Linie Chiara



GEORG KOMPATSCHER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



Sanitärkeramik, Badmöbel, Accessoires, Wannen, Saunen sowie weitere Wellnessprodukte. Was immer das Leben im Bad ein bisschen schöner macht, Sie finden es bei Duravit. I Sanitari, mobili, accessori, piatti doccia, vasche con o senza idromassaggio e altri prodotti per il wellness. Duravit vi offre una gamma completa per l'arredamento del vostro bagno. Badmagazin? Duravit Italia, Tel. + 39 0544 509 711, Fax + 39 0544 501 694, info@it.duravit.com. www.duravit.it



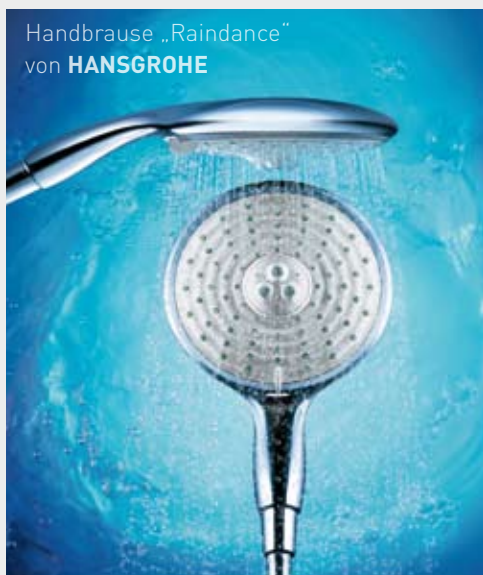
ALFRED HITTHALER
Ihr Innerhofer-Berater

Innovativer Duschkomfort

AM Duschkomfort wurde in den letzten Jahren ständig gefeilt; zahlreiche innovative Techniken laden heute zum vielfältigen Duschvergnügen ein. Allein bei den Berieselungsarten ist die Auswahl reichhaltig: vom Normalstrahl über einen massierenden Strahl oder sanften Regenguss bis hin zum mit Luftbläschen durchsetzten, weich perlenden Strahl fließt das Wasser in seinen schönsten Formen.

Brause- und Strahlarten

Unterschieden wird bei den Brausen zwischen flexiblen Handbrausen und Seitenbrausen sowie Kopfbrausen, die fix in Kopfhöhe oder am Überboden installiert werden. Ob Tellerkopfbrause, Schwall- und Wasserfallbrause – jede überrascht mit einem eigenen Wasserstrahl; ebenso die Stabhandbrause oder Seitenbrausen mit Massagefunktionen. Brausen mit Mehrstrahlfunktion verfügen über verschiedene Strahlarten, die sich flexibel am Brausenkopf einstellen lassen. Zu beachten ist hierbei, dass die Brausen einfach und intuitiv zu bedienen sind. Für die Reinigung empfiehlt sich, den Brausenkopf einmal jährlich in einen Entkalker oder in Essig zu legen, sodass die Düsen von Ablagerungen befreit werden.



Handbrause „Raindance“
von **HANS GROHE**

Kombinierte Dampfsauna
„Sense Ease“ von **HOESCH**



Duschpaneel für die Rundum-Berieselung

Eine beliebte Alternative zur Brausestange ist das Duschpaneel – eine längliche, dekorativ gestaltete Ganzkörperdusche. Das Duschpaneel ist in unterschiedlichen Formen und Ausführungen erhältlich, von der einfacheren Variante mit Kopf- und Handbrause bis hin zu mehreren Seitenbrausen, Stabhandbrause und seitlichen Massagedüsen. Sie ermöglichen eine Rundumberieselung, die zusätzlich mit unterschiedlichen Massagefunktionen optimiert wird.



Duschpaneel „Ego“ von **JACUZZI**

Deckenbündiger „Rainmaker“ von
HANS GROHE



Dampfduschen - zwischen Whirlpool und Sauna

Geräumige Dampfduschen kombinieren hingegen die Vorteile eines Whirlpools mit jenen der Sauna: Der heiße Wasserdampf, der in der geschlossenen Dampfdusche entströmt, hat eine ähnlich erholsame und reinigende Wirkung wie ein Saunabesuch. Und dank der Massagedüsen stellt sich auch bald das entspannende Wellness-Gefühl eines Whirlpool-Bades ein. Bei einer Temperatur zwischen 40 und 55 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit bis zu 100 Prozent werden Körper und Seele in Einklang gebracht. Außerdem kann jedes Dampfbad auch als Dusche genutzt werden – wobei die Sitzmöglichkeiten aufgeklappt werden können.

Lichtspiele und Sternenhimmel als besondere Extras

Durch besondere Extras lassen sich Duschen mit einem zusätzlichen Wohlfühlfaktor versehen: Wechselnde Lichtspiele durch LED-Leuchten tauchen das Wasser in farbigem Schimmer; ein Sternenhimmel aus vielen kleinen Leuchtdioden in der Duschkuppel oder am Überboden sorgt für romantische Stimmung während des Entspannens.

Historisches Ambiente

Schlosshotel Aehrental**** Kaltern



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
20

Umbau:
1999 als Schlosshotel umgebaut,
Modernisierung **2004**

Installateur:
Reinhard Ambach, Kaltern
office@ambach.info

Schlosshotel Aehrental
Familie Morandell
Goldgasse 19, Kaltern
www.schlosshotel.it



DER Ansitz des heutigen Schlosshotels Aehrental zählt zu den schönsten Herrenhäusern aus dem früheren 17. Jahrhundert in Südtirol: Erbaut wurde das Gebäude um 1635 vom Amtmann Sigmund Reif, dessen Wappenkartusche heute noch am Rustika-Portal zu finden ist. 1804 wurde der damalige Besitzer, der Landesgerichtsschreiber Anton Valentin Röggl, mit dem Prädikat „von Aehrenthal“ in den Adelsstand erhoben und prägte somit den Namen des Anwesens.

Die Familie Morandell erwarb den Ansitz im Jahr 1984 und baute das Gebäude 1999 zum

Schlosshotel um. Betritt man den Hausdurchgang in der Goldgasse von Kaltern, so eröffnet sich hier dem Gast eine neue Welt: Ein weiträumiger Schlosspark zaubert eine märchenhaft-verwunschene Atmosphäre um den historischen Ansitz, der sich mitten im Grünen und doch im Zentrum des Dorfes befindet. Romantisch-historische Schlosszimmer mit edler Ausstattung oder im Jahr 2004 neu errichtete, elegante Suiten stehen dem Gast zur Auswahl; steinerne Rundbögen im Erdgeschoss oder eine geschichtsträchtige Mansarden-Suite vervollständigen den Charme des Hauses.



Stilgerechte Vielfalt



AUSSTATTUNG

Armatur von Dornbracht,
Serie Circle

WC und Bidet von Villeroy & Boch,
Serie Magnum

Duschkabine von Provex,
Serie E-LITE

Kosmetikspiegel
von Provex

Accessoires von
Keuco/Plan und Inda/Hotellerie

DAS herrschaftliche Schlossambiente der Suiten im Schlosshotel Aehrental spiegelt sich auch im Badezimmer wider: Boden, Dusche und die Wand sind mit edlem Marmor verkleidet, die Waschtische sind ebenso in eine Marmorplatte integriert. Romantik pur erlebt der Gast bei einem Bad in der ovalen Badewanne mit Marmorumlauf, die geschickt in die Mansarde platziert wurde und rundum viel Platz für Accessoires bietet.

Nicht weniger stilvoll präsentieren sich die Bäder der neuen Suiten in der De-

pendance des Hauses. Der extragroße, rechteckige Waschtisch, ausgestattet mit einer Designer-Armatur, verbindet Funktionalität mit Ästhetik. In seiner Griffnähe finden sich praktische Accessoires wie eine Kosmetiktücherbox in Edelstahl, Fön oder Kosmetikspiegel.

Für farbige Akzente sorgen die rote Verfliesung des Bodens und der bodenebenen Dusche, ausgestattet mit einer Stabbrause. Die rahmenlose Glasabtrennung integriert die Duschzone dabei harmonisch in den Raum und vermittelt maximale Leichtigkeit.



STEFAN EBNER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



K O M F O R T K O M M T V O N K E R M I .

Hohe Qualität, kreatives Design und Innovationskraft haben Kermi zu einem führenden Hersteller in der Welt der Wärme und Frische gemacht. Ob energiesparende Heizkörperinnovation, preisgekrönte Designheizkörper oder fortschrittliche Fußbodenheizung/-kühlung, ob glasklare Ganzglas-Ästhetik oder erfrischend preiswerter Einstieg ins Dusch-Vergnügen – Kermi liefert die individuelle Wohlfühl-Lösung für ein rundum behagliches Zuhause. Mit der Erfahrung von über 40 Jahren. Mehr Informationen unter www.kermi.de, info@kermi.de.





MICHAEL MAIRUNTEREGGER
Ihr Innerhofer-Berater

Den Raum sinnvoll nutzen



Design-Badheizkörper
„Credo-Uno“ von KERMI

sich in einer unschlagbaren Variantenvielfalt. Platzsparende Design-Heizkörper finden beinahe überall ihren Platz und verfügen noch dazu über elegante Platzspar-Tricks auf: So kann bei so manchem Modell der schwenkbare Handtuchbügel bei Bedarf einfach herausgeklappt werden. Rohr- und Thermostatventile liegen dabei komplett hinter einer Blende verdeckt.

Spätere Wege einkalkulieren

Bei der Planung des Hotelbades sind auch spätere Wege einzukalkulieren: Sind beispielsweise die Handtücher in Armlänge erreichbar, wenn der Gast nass unter der Dusche steht? Dasselbe gilt natürlich auch für den Toilettenpapierhalter oder die Anbringung des Föns, wo der Blick in den Spiegel gewährleistet sein muss. Um bei diesen kleinen, aber wichtigen Details nicht falsch zu planen, hilft oftmals nur eines: praktisches Ausprobieren, bevor ein Nagel in die Wand geschlagen wird!

Luxusbäder mit Extra-Ausstattung

Keine Raumnot sollten die Bäder der Luxussuiten aufweisen. Vielmehr bedarf es hier genügend Weiträumigkeit für die ganz besonderen Extras, die das Luxusbad vom Standardbad unterscheiden: Neben der freistehenden Badewanne bieten sich beispielsweise eine geräumige Dampfdusche oder eine private Sauna als zusätzliche Ausstattungsobjekte der Luxusklasse an.



Blockbohlen-Sauna „Carat“ von DOMO-SANIFER

DEM Trend hin zum wohnlichen Hotelbad wurde in den letzten Jahren vielfach Rechnung getragen und das Bad hat zumeist an Raumgröße gewonnen. Trotzdem ist der Platz in Hotelzimmern in den meisten Fällen begrenzt. Deswegen muss ein Hotelbad jedoch längst nicht beengt und spartanisch erscheinen – eine geschickte Raumeinteilung nützt den vorhandenen Platz optimal aus und lässt selbst ein kleineres Bad ganz groß rauskommen. Zudem haben sich die Gestaltungsmöglichkeiten in den letzten Jahren enorm entwickelt, auch in Bezug auf Materialien, Design und Funktionalität von sanitären Einrichtungen und Badmöbeln.

Funktionsbereiche durch klare Strukturen hervorheben

Eine klare und lineare Struktur, die die einzelnen Funktionsbereiche bewusst hervorhebt, sorgt für eine optimale Raumwirkung und schafft Atmosphäre. Ist kein Platz vorhanden, um WC und Bidet von

den restlichen Funktionsbereichen wie Waschtisch oder Dusche zu trennen, so kann ein Sichtschutz aus satiniertem Glas oder eine kleine Aufmauerung dennoch für Privatsphäre sorgen.

Da Bewegungsraum ist in jedem Bad unumgänglich, sollte vor Waschtisch, WC oder Bidet stets genügend Ellbogenfreiheit vorhanden sein; nicht zu vergessen sind dabei die Öffnungswinkel von Duschabtrennungen oder Türen. Für Hotelbadezimmer sind offene Regale und Schiebetüren empfehlenswert, da sie keinen Raum für die Öffnung in Anspruch nehmen. Verzichtet man ganz auf Badmöbel, so kann man durch weiträumige Ablageflächen beim Waschtisch, am Badheizkörper oder in Form von Handtuchhaltern und Kleiderhaken genügend Stauraum bereitstellen.

Schlanke und multifunktionelle Badheizkörper

Die neuen Badheizkörper sind dabei weit mehr als reine Wärmespender und finden

Logenplatz am See

Haus am Hang**** St. Josef am Kalterer See



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten:
33

Umbau:
2009

Architekt:
Günther Plaickner,
Infoplan GmbH, Bozen
g.plaickner@infoplan.191.it

Installateur:
Reinhard Ambach, Kaltern
office@ambach.info

Haus am Hang
Familie Morandell
Kalterer See 57, Kaltern
www.hausamhang.it



DEN Kalterer See zu Füßen und umgeben von rund 10.000 Quadratmetern Reben: Das Hotel „Haus am Hang“ in Kaltern kann ohne Zweifel auf den viel beschworenen Standortvorteil verweisen. Die Familie Morandell gründete im Jahr 1970 das Haus am Hang als kleine Pension, seitdem wurde das Gebäude mittels sieben Umbauten erweitert und den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst. Das Besondere daran: Die Anzahl der Zimmer ist trotz Vergrößerung des Gebäudes nicht wesentlich gestiegen, da alle Räume im Ausmaß von 25 bis 100 Quadratmetern sehr großzügig angelegt sind. Beim letzten Umbau im Jahr 2009 vollzog das Haus am

Hang zudem den Schritt vom Drei-Sterne-Hotel auf das Vier-Sterne-Niveau. Geachtet wurde bei den Umbauten vor allem auf ein homogenes Erscheinungsbild und eine gleichwertige Ausstattung aller Zimmer und Bäder.

Auf den Sonnterrassen des Hotels verfügt der Gast über einen Logenplatz mit beeindruckendem Ausblick auf Weingärten und dem Kalterer See. Ein Freischwimmbad und ein mit seinen Palmen und Zypressen beinahe exotisch anmutender Garten umrahmen das Gebäude. Im Inneren schaffen gediegene Stuben und sonnige, weiträumige Zimmer eine behaglich, wohnliche Atmosphäre.



Gepflegte Geräumigkeit



AUSSTATTUNG

Waschtisch von Villeroy & Boch,
Modell Memento

Armaturen von Friedrich Grohe,
Serie Europlus Due

Duschzone von illbruck,
BF Duschelement
zum Verfliesen

Dusch- Schiebetürkabine von Provox,
Serie S-LITE



SEHR viel Bewegungsfreiheit und Helligkeit – diese Vorzüge kennzeichnen die geräumigen Bäder des Hotels „Haus am Hang“. Um dem Gast größtmögliche Flexibilität und vollständigen Service zu bieten, verfügen die ebenso weitflächigen Zimmer über getrennte Badezimmer mit Badewanne und WC/Bidet sowie Dusche und WC/Bidet. Das bodenebene Duschsystem wurde nach der Installation passend verfliesen, eine rahmenlose Duschwand verleiht der Nasszelle transparente Leichtigkeit und Weite. Eine fest installierte Kopfbrause

sowie eine flexible Körperbrause sorgen für das Rundum-Duschvergnügen. Ausgestattet ist das Hotelbad zudem mit extragroßen, rechteckigen Aufsatz-Waschtischen auf einer verfliesen Trägerplatte, die viel Ablagefläche in Griffnähe bietet. Handtuchhalter und Badheizkörper als Handtuchwärmer dienen als weiterer Stauraum, sodass auf Badmöbel verzichtet werden kann. Ein großformatiger Spiegel, Kosmetikspiegel sowie freistehende Seifenschälchen vervollständigen den Benutzerkomfort.



STEFAN EBNER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



MATTHIAS MORANDELL,
Hotel Haus am Hang

»Wer auf Qualitätsprodukte setzt, hat in Folge weniger Probleme«

Das bodenebene Duschsystem ist ein innovatives Produkt, das flexibel anwendbar ist und vollständig seinen Zweck erfüllt.

DAS „Haus am Hang“ wurde in mehreren Baustufen den jeweiligen Anforderungen angepasst: Welche Veränderungen erfuhr dabei die Badezimmer?

Bei den Umbauten achteten wir darauf, dass alle Zimmer gleichwertig ausgestattet werden, sodass das Haus nicht in einen alten und einen neuen Trakt zerfällt. Von Baustufe zu Baustufe haben wir auch das Badkonzept erweitert: In den letzten Jahren hat sich heraus kristallisiert, dass die Bäder heute beinahe gleich groß sind wie früher die Zimmer inklusive Bad. 1989 begannen wir, die Toilette mit Bidet vom Badezimmer zu trennen. Damals haben wir leider nicht einzelne Dusche dazugebaut, das holten wir dann im Jahr 2003 nach. Fünf Jahre später realisierten wir Bäder, die über Bad und getrenntem WC sowie über Dusche und WC verfügen. Dies erfüllt den Wunsch des Gastes nach mehr Privatsphäre und Flexibilität.

Und welchen Wunsch hatten Sie an das Hotelbad?

Im Jahr 1993 realisierten wir Marmorbäder, beim Umbau 2009 haben wir uns für großformatige Fliesen entschieden. Das Fliesenangebot hat sich ja toll entwickelt, man hat eine reiche Auswahl an unterschiedlichsten Fliesen. Der Marmor erwies sich als pflegebedürftiges und säureempfindliches Material, für das Ho-

telbad ist jedoch die Pflegefreundlichkeit sehr wichtig, um ein hohes Maß an Hygiene gewährleisten zu können. Die Weiterentwicklung der Sanitärtechnik kommt einem hier sehr entgegen, beispielsweise die profillosen Duschkabinen ohne Ecken, die wesentlich reinigungsfreundlicher sind.

Wie zufrieden sind Sie mit dem bodenebenen Duschsystem?

Durch das fertige Duschtassensystem ist die Installation kein Problem mehr: nach der Isolierung wird einfach das Duschsystem integriert und mit den jeweiligen Badezimmer-Fliesen verkleidet. Diese Form der Duschtassen ist ein sehr innovatives System, das total flexibel anwendbar ist und vollständig seinen Zweck erfüllt. Bodenebene Duschen bieten neben der Ästhetik zudem den Vorteil, dass sie Barrierefreiheit gewährleisten.

Welchen Badezimmer-Tipp haben Sie parat?

Wir montieren regelmäßig die Waschbecken, Toiletten und Bidets ab, reinigen und gipsen die Leisten neu und erneuern auch die Silikonabdichtungen - somit sieht man in unseren Bädern nie einen schwarzen Schmutzrand. Die Badezimmer bleiben

hygienisch wie optisch einwandfrei und sehen immer wie neu aus. Das Bad ist einer der sensibelsten Orte des Hotels; am Bad und an den Toiletten wird man gemessen. Wir achten daher sehr auf die Pflege und Wartung der Ausstattung, wechseln auch regelmäßig die Dichtungen oder Duschwände aus. Aus diesem Grund sind uns Markenartikel wichtig, da sie Ersatzteile und Zubehör stets bereitstellen und sich die Ausstattung laufend auf den neuesten Stand bringen lässt. Wer auf Qualitätsprodukte setzt, hat in Folge weniger Probleme. Und man braucht eine spezialisierte Firma wie Innerhofer, auf die man sich verlassen kann.

Würden Sie rückblickend bei der Gestaltung Ihrer Hotelbadezimmer etwas anders machen?

Die Hotelbäder haben wir gemeinsam mit dem Architekten und dem Berater der Firma Innerhofer, der uns seit Jahren betreut, geplant: Wir haben die Objekte begutachtet, der Berater hat uns erläutert, was sinnvoll ist und was in das Hotelbad passt. Und wenn man fachlich gut beraten wird, gibt's hinterher nichts zum Bereuen. Das Einzige, was man bereuen kann, ist das Badezimmer zu klein geplant zu haben.



WALTER GRUNSER
Ihr Innerhofer-Berater

Duschzonen gestalten

EIN Hotelbad ohne Dusche? Nicht vorstellbar! Je nach Raumsituation lässt sich die Duschzone auf vielfältige Weise gestalten. Eine platzsparende Variante besteht in einer Badewanne mit Duschzone: Diese ist an einem Ende deutlich breiter und mit einer Glasabtrennung ausgestattet. Ein eigener, abgeschlossener Duschaum wird hingegen mit einer Duschkabine geschaffen: Die Duschwanne besteht aus Acryl oder Quaryl, aus emaillierten Stahl mit Rutschbeschichtung oder sie ist verflies. Ein Duschaum ist hingegen eine größere Duschzone mit einem kombinierten Nass- und Trockenbereich, der häufig mit einem Holzlatten-Fußboden ausgestattet ist.



Bodenebene Duschsysteme mit ausgereifter Technologie

Dem Duschaum sehr ähnlich sind begehbare, bodenebene Duschen mit einer Glaswand als Spritzschutz. Technisch ausgereifte Systeme, bestehend aus einer fertigen Hartschaumtasse in unterschiedlichen Größen und integriertem Gefälle für den Wasserabfluss, sind hierbei eine sichere Alternative zur herkömmlichen Installationstechnik. Das Duschsystem fügt sich nahtlos in den Raum ein und kann ebenso verflies werden.

Um die Rutschgefahr zu bannen, sind bodengleiche Duschtassen mit rutschsicherer Beschichtung empfehlenswert. Weiters hilft ein hoher Fugenanteil, beispielsweise bei einem Fliesenmosaik, die Fläche griffiger zu halten; bei Natursteinplatten kann eine Rutschhemmung eingegräst werden.



Anti-Slip-Ornament, auch als Hotellogo erhältlich, von **KALDEWEI**

Echtglas für mehr Transparenz

Duschabtrennungen dienen als Spritzschutz und verbinden Funktionalität mit Design. Sie unterscheiden sich in Material, Form und Oberflächenstruktur. Transparente Echtglas-Abtrennungen, insbesondere in einer rahmenlosen Konstruktion integriert, lassen den Raum schwerelos und hell erscheinen. Zudem sind Glasabtrennungen insbesondere für kleinere Bäder eine interessante Lösung, da sich die Dusche damit passgenau in die Umgebung einfügt. Echtglas ist weiters äußerst resistent, pflegeleicht sowie schlag- und stoßfest.

Sichtschutz und Personalisierung

Wer eine Oberflächenstruktur bevorzugt, erhält diese auch in der Echtglas-Variante: Die Strukturierung befindet sich dabei nur an der Außenseite, die Innenseite besteht aus glattem, reinigungsfreundlichem Glas. Einen ästhetischen Anblick und einen gewissen Sichtschutz bietet satiniertes Glas – allerdings ist dieses auch relativ empfindlich. Glatte Glas, das von außen mit einer Strukturfläche oder einem Sichtschutz beklebt wird, ist daher eine sinnvolle Alternative. Als besonderes Extra lassen sich Duschtasse, Armatur oder Duschabtrennung mit dem Namen oder dem Logo des Hotels personalisieren.

Türsysteme abstimmen

Dreh-, Pendel-, Falt- oder Schiebetüren: Die Duschabtrennung sollte stets gemeinsam mit der Duschtasse ausgewählt werden. Zu beachten ist dabei die Größe des Badezimmers und der Standort der Dusche. Gleit- oder Pendeltüren eignen sich besonders für kleine Bäder; bei genügend Platz kann auch eine Schwingtür eingesetzt werden. Bei der Wahl des Türsystems ist zudem zu beachten, dass Türen, die sich in den Raum öffnen, klarerweise eher Wassertropfen am Boden hinterlassen als Gleittüren, bei denen das Spritzwasser innerhalb der Dusche verbleibt.



Bodenebene Duschlösung „Poresta®“ von **ILLBRUCK**

Rundum natürlich

Melodia del Bosco***S Badia



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
36

Umbau
2007

Architekt:
Giuseppe Nagler, Wengen
 nagpep@rolmail.net

Installateur:
Adang Termosanitar KG, Badia
 www.adang.it

Melodia del Bosco
 Fam. Irsara
 Runcac-Straße 8,
 Badia/Pedracces
 www.melodiadelbosco.it



DAS Hotel Melodia del Bosco, etwas außerhalb des Ortskernes von Badia gelegen, wurde im Jahr 1959 erbaut, im Jahr 1972 erfolgte der erste große Umbau. Vollständig renoviert wurde der Familienbetrieb im Jahr 2007 von Monica und Klaus Irsara, den beiden Kindern des Gründers, die heute das Hotel führen. Design und Tradition vereinen sich nun im komfortreichen Gebäude, dessen ansprechende Holzfassade sich vollkommen in die Natur einfügt. Beheizt wird das gesamte Hotel mit einer ökologischen Pelletsheizung. Alle Zimmer bieten nicht nur von der Terrasse aus eine herrliche Aussicht auf die Bergwelt. Klare Linien, in Kombination

mit heimeligen Holz und feinen Textilien, sowie viel Licht und Raum schaffen im Inneren ein gemütliches Ambiente, von der Lounge mit Kamin bis hin zu den geräumigen Schlafräumen. Komfort-Zimmer bieten Familien mit ein oder zwei Kindern genügend Platz; ebenso verfügt das Hotel über Suiten mit getrennten Schlafzimmern. Für sportliche Gäste bietet das Hotel einen Schi- und Trockenraum sowie einen Fitnessraum. Fürs anschließende Entspannen stehen Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Solarium zur Verfügung. Die kleinen Gäste hingegen können sich in einem Kinderspielraum, auf dem Kinderspielplatz oder in der freien Natur rund um das Hotel austoben.





KLAUS IRSARA,
Hotel Melodia del Bosco

»Dieselbe Badausstattung gewährt uns größtmögliche Flexibilität«

Das blaue Nachtlicht im Toilettenraum kommt bei den Gästen sehr gut an.

HERR Irsara, Ihr Hotel wird auf ganz besondere Weise beheizt...

Stimmt – wir heizen das gesamte Hotel mit einer Pelletsheizung. Zuvor hatten wir eine Ölheizung, beim Umbau standen wir dann vor der Wahl, ob wir auf Gas oder Pellets umsteigen. Wir haben uns für die umweltfreundliche Pelletsheizung entschieden, auch wenn einige meinten, wir wären wohl verrückt, das gesamte Hotel mit Pellets zu heizen. Unsere Heizkosten haben sich jedoch im Vergleich stark verringert – und zudem ist es für die Gäste interessant zu sehen, dass wir ökologisch mit Holz heizen. Dies passt ja auch zu unserem Hotelkonzept: Wir heißen schließlich „Melodia del Bosco“ und liegen nahe am Wald.

Generieren Sie das Warmwasser auch durch die Pelletsheizung?

Die Pelletsheizung stellt die Energie zur Verfügung, durch Ladespeicher wird das Wasser im Durchlaufprinzip erwärmt und für die Spitzenzeiten haben wir einen relativ kleinen Wasserspeicher als Reserve. Wir haben nicht ein zu großes Wasservolumen vorrätig, da ein großes Volumen mit niedriger Temperatur die Gefahr der Legionellen- oder Keimbildung in sich trägt.

Was war Ihnen bei der Gestaltung des Badezimmers wichtig?

Bei der Planung haben meine Schwester Monica und ich zum einen auf die Wünsche unserer Gäste gehört und zum anderen wollten wir klarerweise auch unsere Bedürfnisse, unsere Ideen und unseren Stil umsetzen. Besonders wichtig war uns ein Badezimmer, das funktionell und pflegeleicht ist und zudem in ein paar Jahren nicht veraltet wirkt. Wir haben daher auf klare Linien, Schlichtheit, neutrale Farben und Bedienungsfreundlichkeit gesetzt.

Welche Wünsche hatten Sie bezüglich Raumplanung und Ausstattung?

Für uns war es wichtig, dass alle Badezimmer die gleiche Ausstattung aufweisen. Somit sind alle Bäder mit Badewanne und Dusche ausgestattet und die Toilette sowie das Bidet sind gegenüberliegend im Tages-WC untergebracht. Dies gewährleistet uns größtmögliche Flexibilität: Es kommt nun nicht mehr vor, dass ein Gast ein Zimmer ohne Badewanne erhält und somit von Anfang an unzufrieden ist. Weiters musste die Ausstattung funktionell sein: Das Waschbecken mit der seitlichen Ablage hat sich zum Beispiel sehr bewährt, da wir ansonsten über nicht viel Ablagefläche verfügen. Badezimmermöbel werden wir nämlich erst zu einem späteren Zeitpunkt anschaffen.

Von der Badewanne aus blickt man bei Ihnen direkt auf die Bergspitzen...

Das gefällt unseren Gästen auch besonders gut! Wir haben darauf geachtet, dass alle unsere Badezimmer über ein Fenster verfügen, das den Blick von der Badewanne aus frei gibt. Zudem schätzen unsere Gäste das Tages-WC sehr. Für uns war es auch ein Luxus, in jedem Zimmer das Bad von der Toilette trennen zu können. Auch das blaue Nachtlicht im Toilettenraum mögen die Gäste sehr – wir hätten uns nie gedacht, dass dieses so gut ankommt. Weitere Pluspunkte sind die Bodenheizung und der Badheizkörper zum Erwärmen der Handtücher. Der Heizkörper wird allerdings auch dazu benutzt, im Winter die Schibekleidung zu trocknen. Dies führt dann dazu, dass die meist dunklen Handschuhe Flecken auf dem Heizkörper hinterlassen; für dieses Problem haben wir noch keine Lösung gefunden.

Haben Sie die Auswahl der Ausstattung selbst vorgenommen?

Meine Schwester und ich haben sehr viel Zeit ins Aussuchen der Ausstattung investiert – dafür passt jetzt auch alles. Von uns aus ist es unbedingt notwendig, die Objekte vorher anzusehen und auszuwählen – nur per Katalog kann man sich ansonsten in Bezug auf die Größen und die Details der einzelnen Objekte sehr täuschen. 



Zeitlose Ästhetik



AUSSTATTUNG

Badheizkörper von Kermi,
Modell Basic

Waschtisch von Keramag,
Serie 500

Duschkabine von Provex,
Modell Classic

Accessoires
von Keuco,
Linie City



FUNKTIONELL und klar strukturiert präsentieren sich die Badezimmer im Hotel Melodia del Bosco. Die Geradlinigkeit des Bades verleihen dem Raum nicht nur Struktur und Geräumigkeit, sondern erleichtern auch dessen Pflege. Für eine weitere optische Vergrößerung sorgen zudem ein breiter Spiegel sowie die großflächigen Fliesen in Naturfarben.

Jedes Badezimmer im Hotel ist mit Badewanne und Dusche ausgestattet – die Besonderheit dabei: Von jeder Badewanne aus blickt der Gast durch ein Fenster direkt in die Natur. WC und Bidet befinden sich, ebenso in jedem Zimmer, parallel gegenüber in einem eigenen Raum. Das

Tages-WC überrascht dabei mit einem funktionellen Highlight: Es verfügt über ein blaues Nachtlicht. Beim nächtlichen Toilettengang wird der Mitbewohner somit nicht durch helles Raumlicht aus dem Schlaf gerissen. Der Waschtisch des Hotelbades verfügt über eine linksseitige große Ablagefläche, die nicht nur als Designelement ins Auge sticht, sondern auch als Ersatz für ein Badmöbel dient. Griffbereit an dessen Seite befinden sich zudem ein Handtuchhalter, ein an der Seitenwand fixierter Föhn sowie ein Seifenhalter aus Edelstahl und Glas. Die Fußbodenheizung wird durch hohe Badheizkörper ergänzt, die gerne zum Trocknen von Handtüchern oder der Schibekleidung benutzt werden.



JOHANN KAMMERER
Außendienstmitarbeiter
Innerhofer – Bad und Haustechnik



ALEX BEIKIRCHER
Ihr Innerhofer-Berater

Bäder ohne Barrieren

DER italienische Gesetzgeber schreibt vor, dass in jedem Beherbergungsbetrieb mindestens zwei barrierefreie Badezimmer eingerichtet werden müssen. Pro 40 Zimmer sind nochmals zwei Bäder hinzuzufügen. Bei einem Hotel mit 41 Zimmern gelten bereits vier Bäder für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit als Vorschrift. Die Einrichtung von barrierefreien Bädern unterliegt strengen Vorschriften: Unter anderem müssen die Türen eine Durchgangslichte von mindestens 80 Zentimeter aufweisen; der Bewegungsradius von 1,50 Metern sollte in der Planung der Badeinrichtung berücksichtigt werden.

Bodengleiche Dusche, Klappsitze für die Wanne

Der barrierefreie Einstieg in die Dusche sowie Haltegriffe gehören zu den gesetzlichen Voraussetzungen. Die Dusche sollte bodengleich installiert werden und über leichtgängige Schiebetüren oder nach außen zu öffnende Türen verfügen. Eine gut erreichbare Duscharmatur und eine höhenverstellbare Brause ermöglichen auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein hürdenfreies Duschvergnügen. Um Bäder barrierefrei nutzen zu können, empfehlen sich Klappsitze in der Dusche, welche auch abnehmbar sein können. Für die Badewanne gibt es einhängbare Sitze. Muss die Barrierefreiheit nicht gegeben sein, so können diese Sitze ganz einfach entfernt und verräumt werden. Hilfreich sind zudem Stützgriffe und Einstiegshilfen, die das Einbeziehungsweise Aussteigen in die Wanne erleichtern.

Große Ablagefläche und extralanger Spiegel

Ideal erweist sich ein Waschtisch, der leicht zugänglich ist und viel Beinfreiheit bietet. Dabei darf nicht vergessen werden, dass der Spiegel auch in sitzender Position benutzt werden kann – Kippspiegel oder extralange Spiegel, die bis zum Waschtisch herunterreichen, sind daher eine passende Wahl. Nützlich sind zudem große Ablageflächen rund um den Waschtisch, auf



denen Kosmetikartikel leicht erreichbar deponiert werden können.

Geeignete Armaturen

Bei Waschtischen, die sich in den öffentlich zugänglichen Hotelbereichen befinden, empfiehlt sich eine Einhebelmischbatterie mit langem Griff oder Selbstmischer beziehungsweise Armaturen mit Annähe-

rungselektronik. Beim WC, das länger als üblich geformt sein sollte, ist zu beachten, dass der Toilettenpapierhalter im vorderen Griffbereich platziert wird. Trotz aller technischen Bedingungen: Ein barrierefreies Bad muss keineswegs eine klinische Atmosphäre ausstrahlen! Freundliche Fliesen, warmes Licht und liebevolle Accessoires verwandeln auch ein barrierefreies Bad in einen einladenden Wohlfühlraum.



Leichtigkeit des Seins

Adler Dolomiti Spa Resorts***** St. Ulrich



STECKBRIEF

Anzahl Zimmer & Suiten
im Adler Balance: **29 Junior Suiten**

Neubau des Adler
Balance Health Resort: **2008**

Architekten:
Hugo und Hanspeter Demetz, Brixen
www.demetzarch.com

Planung der Haustechnik:
Ivo und Werner Delazer,
Technisches Büro Delazer, Gröden
www.delazer.com

Adler Dolomiti
Familie Sanoner
Spa & Sport Resort
St. Ulrich/Gröden
www.adler-dolomiti.com

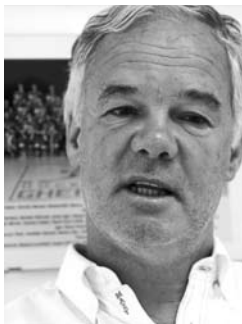


DAS Adler Spa & Sport Resort vereint den Charme eines traditionsreichen Hauses mit dem modernen Luxus eines 5-Sterne-Hotels. Seit dem Jahr 1810 befindet sich das idyllische Anwesen im Besitz der alteingesessenen Grödner Familie Sanoner, wobei das Hotel über die Jahrhunderte harmonisch gewachsen ist. Zum jüngeren Zuwachs gehören die grandiose Wasserwelt und die aufwändig gestaltete Wellness-Oase; umgeben wird das Hotel von einer 9.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Für besonders Gesundheitsbewusste er-

öffnete im Jahr 2008 die Residenz „Adler Balance Health Resort“ unmittelbar oberhalb des Stammhauses, in sonniger Panoramalage. Das Adler Balance wurde in naturnaher Bio-Holzarchitektur im Klimahaus-A-Standard erbaut; Böden und Wandverkleidungen sind aus naturbelassener Lärche, Eiche, Zirbe und Ulme. Die Gäste wohnen in lichtdurchfluteten Junior Suiten mit warmer Holzoptik und harmonischen Naturtextilien, eingerichtet mit Liebe zum Detail und künstlerisch gestaltet von Markus Delago und Georg Mahlknecht.



»Sparpotential bei der Energieversorgung nutzen!«



IVO UND WERNER DELAZER,
Technisches Büro Delazer, St. Ulrich



HERR Delazer, Sie planen gemeinsam mit Ihrem Sohn die Energieversorgung des Adler Dolomiti Resort in St. Ulrich. Welche Vorgaben erhielten Sie von den Bauherren?

Ivo Delazer: 2008 erweiterte sich das Spa & Sport Resort Adler um die Residenz „Adler Balance“, erbaut in Bio-Holzarchitektur und als Klimahaus A konzipiert. Die Bauherren, die Gebrüder Sanoner, sind sehr energiebewusst und wünschten sich eine komfortable, einfache und energiesparende Anlage. Ziel war, die Energieversorgung des Gebäudes optimal zu planen und somit die Energiekosten zu reduzieren. Zum einen trug eine ordentliche Dämmung der Gebäudehülle dazu bei, den Energieverbrauch niedrig zu halten; zum anderen eine passgenaue Konzeption der Anlagen.

Wie setzt sich die Energieversorgung im Adler Resort zusammen?

Werner Delazer: Die Anlage besteht aus mehreren Komponenten: zum einen über ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit

Mikroturbinenanlage, die Strom und Heizungsenergie produziert. Diese Anlage wird bestmöglich ausgenutzt, da die gesamte produzierte Energie auch verwendet wird, sei es im Winter wie im Sommer. Die Planung einer Mikroturbinenanlage ist aufwändig und nicht einfach, da verschiedenste

die „Adler Balance“-Residenz über eine 80 Quadratmeter umfassende thermische Solaranlage – diese Alternativenergie wird für das sanitäre Warmwasser sowie als Heizungsunterstützung verwendet. Die Restenergie wird mittels Brennwertkesseln erzeugt.

Je genauer die Planung, umso höher ist die Ausnützung der Anlage und die Energieeinsparung.

Faktoren zu berücksichtigen sind, unter anderem die unterschiedlichen Auslastungszeiten oder Anlagen wie Schwimmbäder und Saunalandschaften. Dies erfordert zwar eine langwierige Berechnung, aber je genauer die Planung, desto besser ist dann die Ausnützung der Anlage. Somit verkürzt sich die Amortisationszeit sehr stark, und die Anschaffung wird eine gute und interessante Investition. Zudem verfügt

Welche Energieform wird für den Betrieb der Heizanlage und der Mikroturbinenanlage herangezogen?

Ivo Delazer: Das Heizsystem des gesamten Resort ist aus Platz-, Sicherheits- und Kostengründen auf Methangas aufgebaut. Es ist ein modulares System mit mehreren Heizkesseln, die in Serie geschaltet sind: Fällt ein Kessel aus, dann arbeiten immer

»Alle Möglichkeiten der Energieversorgung sollten in einer Studie durchgespielt werden. Nur so kann der Bauherr eine fundierte Entscheidung aufgrund von Zahlen und Fakten treffen.«

noch die anderen. Zudem ist das System erweiterbar und bei Bedarf können neue Elemente hinzugefügt werden. Die Modularität erstreckt sich dabei von 10 Kilowatt bis hin zu zirka 1500 Kilowatt; das System kann sozusagen wie beim Gaspedal im Auto rauf- und runtergeschaltet werden – je nachdem, wie es die Energieanforderung verlangt.

Werner Delazer: Mikroturbinen bringen hohe Investitionskosten mit sich, aber beim Adler Dolomiti Resort beispielsweise war die Anlage in vier bis fünf Jahren abbezahlt – also eine sehr kurze Amortisationszeit. Nun erspart sich der Bauherr jährlich eine hohe Geldsumme, und das ist auch Sinn und Zweck der Investition. Die Laufzeit der Anlage kann dabei auf 15 bis 20 Jahre festgesetzt werden.

Wie ließ sich diese kurze Amortisationszeit bewerkstelligen?

Ivo Delazer: Das Adler Dolomiti Resort weist als Ganzjahreshotel einen hohen Energieverbrauch auf, somit rechnet sich die Anlage schneller. Bei der Planung von Anlagen muss man immer die Dimension berücksichtigen: Manchmal werden im Vergleich zum Verbrauch zu große Anlagen installiert – die kosten dann viel und bringen wenig Nutzen. Beim Adler Resort wird der Verbrauch durch regelmäßige Zählerablesungen festgehalten und diese belegen die kurze Amortisationszeit. Die Bauherren haben wöchentlich oder monatlich alle Verbrauchswerte in den Bereichen Wasser, Gas und Strom im Griff: Sie führen sehr genaue, tabellarische Verbrauchsübersichten und wissen in jedem Moment, welche Werte

vorliegen. Nur so kann man bei eventuellen Fehleinstellungen schnell reagieren und notfalls etwas verbessern.

Wie erreicht man diese optimale Ausnutzung des Heizungssystems?

Werner Delazer: Neben der passgenauen Planung ist es wichtig, dass man sehr niedrige Rücklauf-Temperaturen für die Heizung, aber auch für Warmwasserbereitung, Schwimmbaderwärmung und Lüftungsanlage schafft. Gerade diese tiefen Rücklauftemperaturen und die großen Spreizungen – also große Temperaturunterschiede zwischen Vor- und Rücklauf – ermöglichen eine kostengünstige und einfache Anlage mit relativ kleinen Durchmesser an den Leitungen sowie kleine, kostensparende Pumpen. Im Adler befinden sich ausschließlich Energiesparpumpen, die um ein Vielfaches weniger brauchen als normale Heizungspumpen. Zudem wird durch die niederen Rücklauftemperaturen der Wirkungsgrad der Anlage um zirka zehn Prozent erhöht.

Ivo Delazer: Außerdem ist im gesamten Hotel eine Einzelraumregelung installiert, wodurch sich Temperatur und Heizzeit jedes Raumes separat regeln lassen. Die Verwaltung des Hotels stellt eine Standardtemperatur ein, und der Gast kann dann in seinem Zimmer die Temperatur plus/minus zwei oder drei Grad regulieren – je nach individuellem Empfinden. Gerade in der Residenz Adler Balance steigt die Raumtemperatur durch die nach Süden ausgerichteten großen Glasflächen schnell an, und wenn dann die Standardtemperatur erreicht wird, schaltet die Heizung

automatisch aus. In den Suiten ist eine Deckenheizung installiert, die schnellere Reaktionszeiten als eine Bodenheizung aufweisen kann. Alles in allem wird mit diesen Mitteln eine hohe Energieeinsparung bewirkt.

In Hotels wird häufig viel heiße Luft ungenutzt nach außen geblasen – beispielsweise durch die Küchenbelüftung. Wie kann man diese nutzen?

Ivo Delazer: Im Adler Resort erbringen fast alle Lüftungsgeräte über 90 Prozent Wärmerückgewinnung. Normal sind die Lüftungsgeräte große Energiefresser, doch richtig geplant, mit Wärmerückgewinnung, erbringen sie den Komfort, den man haben will, und die Energiekosten halten sich in Grenzen. Gerade in Hotelküchen werden riesige Luftmengen verbraucht: Innen herrscht eine hohe Temperatur, und draußen ist es kalt – ohne Wärmerückgewinnung verpufft hier ungenutzt viel Energie. Auch in Wellness- und Schwimmbadanlagen lässt sich durch Lüftungsgeräte mit einer guten Wärmerückgewinnung viel Energie einsparen.

Werner Delazer: Außerdem wird im Adler Resort die Energie der gesamten Kältetechnik verwertet. Auch hier wird die Abwärme der Kühlzellen nicht ungenutzt abgeleitet, sondern es erfolgt eine Wärmerückgewinnung: Die Energie wird in Boilern gespeichert; damit wird sanitäres Warmwasser vorgewärmt. In großen Hotels sind die Kühlzellen Tag und Nacht in Betrieb und produzieren viel Wärme – diese kann ebenso gespeichert und für andere Zwecke genutzt werden.



Im Adler Dolomiti Resort
produzieren zwei Mikroturbinen
sowohl Strom als
auch Heizungsenergie



Was ist bei der Lüftung im Badezimmer zu beachten?

Ivo Delazer: In den Badezimmern ist beispielsweise ein Abluftventilator wichtig, der die Feuchtigkeit hinaus bläst. Notwendig ist dies auch, wenn die Bäder über Fenster verfügen, denn der Gast lüftet nicht unbedingt regelmäßig. Die Belüftung ist tatsächlich ein heikles Thema, da eine nicht gut geplante Lüftung Gebäudeschäden, insbesondere gesundheitsschädigenden Schimmel, nach sich ziehen kann.

Zurück zum Einsparpotential bei der Energieversorgung: Wie viel kann tatsächlich gespart werden, wenn eine Heizungsanlage fachgerecht geplant wird?

Ivo Delazer: Eine konkrete Zahl zu nennen, ist für uns jetzt schwierig – wir planen ja nie „normal“, sondern immer energiebewusst. Aber schätzungsweise 25 Prozent Einsparung, wenn nicht mehr, sind ganz sicher drin.

Wird Ihrer Erfahrung nach dieses Einsparpotential im Hotelbereich von den Bauherren auch erkannt?

Ivo Delazer: Es ist tatsächlich so, dass viele Hoteliers diese Möglichkeiten der Kosteneinsparung nicht erkennen – sowohl bei Neubauten als auch bei der Renovierung bereits bestehender Bauten. Dabei ist dies einer der wenigen Kostenpunkte, bei denen man im Hotel den Rotstift ansetzen kann: Beim Personal oder bei den Lebensmitteln zu sparen ist ja kaum möglich. Bei den Energiekosten ist hingegen ein riesiges Sparpotential vorhanden, wobei es hier klarerweise nicht reicht, einfach nur die

Raumtemperatur zu senken – das Wohlbefinden der Gäste muss schon gewährleistet bleiben.

Woran scheitert die Ausnützung dieses Sparpotentials?

Werner Delazer: Der Bauherr verfügt über ein gewisses Budget und dann scheitert die Umsetzung häufig an den Kosten der Anlagen. Alternativenenergie-Systeme sind nicht ganz billig, das schreckt im ersten Moment ab. Man sieht die Heizung schließlich nicht – im Gegensatz zur Inneneinrichtung beispielsweise. Und dann wird hier eingespart, obwohl es eigentlich schöne Beiträge dafür gäbe und auf längerer Sicht eine gut geplante Anlage mehr bringt als Einsparungen in einem anderen Bereich.

Was raten Sie demnach Bauherrn, die ein neues Heizungssystem oder die Optimierung einer bestehenden Anlage planen?

Ivo Delazer: Es zahlt sich auf alle Fälle aus, alle Möglichkeiten der Energieversorgung in einer Studie durchzuspielen. Diese Kosten-Nutzen-Rechnung stellt Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme gegenüber, beinhaltet eine Kostenaufstellung und die jeweiligen Amortisationszeiten. Ein Bauherr sollte alle Möglichkeiten kennen, um sich entscheiden zu können. So manche

ursprüngliche Idee stellt sich dann eventuell als ungünstige Variante heraus – und hier ist eine Beratung durch den Fachmann ertragreicher als ein Gasthausgespräch. Dafür braucht es aber aufgeschlossene Bauherren, die bereit sind, die Kosten für eine Studie zu tragen. Allerdings können diese Bauherren im Anschluss eine fundierte Entscheidung treffen, die auf Zahlen und Fakten und nicht auf ein Bauchgefühl gründet.

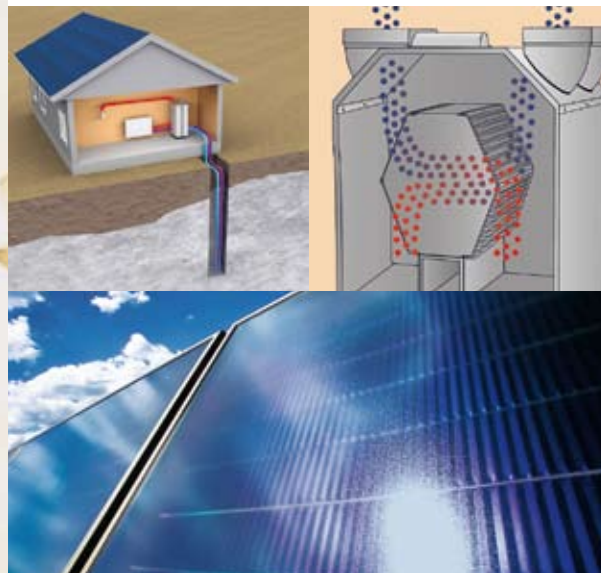
Werner Delazer: Die Formen der Energieversorgung lassen sich nicht von einem Objekt auf das andere übertragen: Eine Solaranlage beispielsweise ist nicht bei jedem Bau angebracht, eine Bodenheizung muss nicht grundsätzlich vorteilhafter sein als ein Heizkörper. Jede Anlage ist demnach individuell zu studieren und zu konzipieren. Nicht zu vergessen ist außerdem die Feineinstellung und der hydraulische Abgleich nach der Installation: Hier sind meist noch einige Prozent Kostenersparnis herauszuholen.

Technisches Büro Delazer

per. ind. Ivo Delazer
per. ind. Werner Delazer
Purger-Straße 181, St. Ulrich
Tel. +39 0471 79 82 09
info@delazer.com
www.delazer.com

Geld sparen mit erneuerbarer Energie: Solar, Erdwärme und Wärmerückgewinnung. Moderne Haustechnik-Produkte von INNERHOFER sorgen kostengünstig für Warmwasser, Heizung bzw. Kühlung sowie Frischluft in Neubauten oder bei Renovierungen.

St. Lorenzen (Tel. 0474 470-000) · Meran
Bozen · Belluno www.innerhofer.it



Freu dich auf deine Energierechnung.



per. ind. DIETER SCHENK

»Hydraulischer Abgleich spart Geld«

Die Vorteile des hydraulischen Abgleichs bei Heizungsanlagen, die Trinkwasserhygiene und Belüftung in Hotels.

WELCHE Besonderheiten kennzeichnen die Heizungsanlagen eines Hotels?

In Hotels sind die Heizungsanlagen meist sehr komplex, da sich das Gebäude aus verschiedenen Arealen wie Haupthaus, Dependance oder Schwimmbad- und Wellnessbereich zusammensetzt. Diese Zubauten werden zumeist durch Vor- und Rücklaufleitungen von der Heizzentrale aus mit Energie versorgt. Früher montierte man in diesen Fällen eine hydraulische Weiche, die das Vorlauf- und Rücklaufwasser vermischte und man betrieb die Heizungsanlage „sehr gutmütig“. Grundsätzlich wurden Anlagen mit konstanten Volumenströmen installiert: dies bedeutete, dass fortwährend Wasser umgewälzt wird – egal, ob dies nötig ist oder nicht. Der Hauptfehler dieses Systems liegt also darin, dass zu hohe Wassermengen fließen. Man erkannte zwar dieses Problem, hatte aber noch nicht die passende Regelungstechnik zur Verfügung.

Was hat sich an der Regelungstechnik geändert?

Zum einen lassen sich heute viele Hotels an eine Fernwärmanlage anschließen oder installieren Anlagen mit Gasbrennwertkessel. Dabei muss darauf geachtet werden, dass eine möglichst tiefe Rücklauftemperatur gehalten wird – mit hydraulischen Weichen lässt sich dies nicht bewerkstelligen und somit sind Regelungsventile vorzusehen, damit die Anlage hydraulisch abgeglichen wird. Die Technik der Regelungsventile hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Wir verfügen heute über spezielle

Regelungsorgane wie Differenzdruckregler oder Konstantvolumenregler, Rücklauftemperaturbegrenzer usw., die in Kombination mit elektrischen Pumpen tolle Ergebnisse erzielen und mit denen man viel an Energie einsparen kann. Die Anlagen selbst werden durch die Regelventile nicht teurer. Und ein weiterer Vorteil: Die Anlagen sind einfacher und überschaubarer als früher. Statt zehn Heizkreise ist nur mehr einer notwendig, der mit einer Pumpe und Regelungsorganen in der Peripherie ausgestattet ist. Dadurch erspart man sich zahlreiche Leitungen und viel Regelungstechnik im Heizraum. Kurz gesagt: Wenn ich die Hydraulik in Griff habe, kann ich auf einer Pumpe beispielsweise zehn Schwimmbad-Wärmetauscher anbinden, die dann vor Ort richtig einreguliert werden. Die unsinnige Alternative dazu besteht darin, zehn Pumpen mit einem riesigen elektrischen und hydraulischen Aufwand zu installieren.

Und wenn ich die Zubauten heizungstechnisch an die bereits bestehende Anlage anschließe?

Die Anlage sollten dann auf alle Fälle hydraulisch reguliert werden – und zwar nicht nur beim einen Ventil im Heizraum, sondern auch beim einzelnen Heizkörper oder Flächenheizungsabgang. Im Prinzip hat der hydraulische Abgleich von hinten her zu erfolgen, also beim Heizkörper in den einzelnen Räumen. Jeder Heizkörper, sei es der kleinste bis hin zum größten Heizkörper, muß mit der jeweils notwendigen Wassermenge versorgt werden. Etagenweise regelt dann der Differenzdruckregler den Differenzdruck, sodass in jedem

Stock derselbe Differenzdruck gegeben ist. Und dieser Kreislauf setzt sich bis zur elektrischen Pumpe im Heizraum fort, die richtig eingestellt werden muss.

Was bewirkt eine ausgeglichene Hydraulik?

Eine ausgeglichene Hydraulik erzielt tiefe Vorlauftemperaturen und verhindert eine Zeitverzögerung. Ein Beispiel: Im Kondominium heißt es ja oft, „Wir schalten die Heizung um fünf Uhr in der Früh ein, damit um sieben Uhr alle warm haben.“ Das sollte aber gar nicht notwendig sein! Wenn die Heizung um fünf Uhr früh eingeschaltet wird, so müssen fünf Minuten später alle Heizkörper warm werden. Wenn dem nicht so ist, liegt ein Fehler in der Hydraulik vor – und das passiert leider sehr, sehr häufig.

Wenn ich nun keinen hydraulischen Abgleich vornehme – mit welchen Auswirkungen muss ich dann rechnen?

Mit einer unausgeglichene Hydraulik erhöht sich der Energiebedarf, da ich hohe Vorlauftemperaturen benötige und zudem die Pumpen viel Energie verschlingen, da sie bis zum Anschlag aufgedreht werden. Dies führt dann oftmals dazu, dass die ganze Anlage pfeift oder der Heizkörper rauscht. Wenn eine Heizung nicht richtig funktioniert – was insbesondere in größeren Anlagen wie Hotels oder Kondominien häufig beklagt wird – so liegt der Fehler meistens in der Hydraulik. Meistens wird dieses Problem folgendermaßen behoben: Die Pumpe wird vergrößert



und die Vorlauftemperatur hinaufgeschraubt. Somit erhöht sich auch der Energiebedarf der Anlage. Damit ist das Problem längst nicht gelöst, sondern wird nur kaschiert. Der hydraulische Abgleich ist damit noch lange nicht gegeben, weil höchstwahrscheinlich immer noch viel zu viel Wasser durch die Leitungen fließt. Lösen kann ich das Problem nur, wenn ich die Heizungsanlage mit den passenden Amaturen hydraulisch reguliere.

Welche konkreten Vorteile bietet demnach der hydraulische Abgleich, auch bei bestehenden Anlagen?

Wenn man bestehende Anlagen hydraulisch abgleicht, lässt sich viel Energie sparen. Beispielsweise können alte Heizungsanlagen mit neuen elektronischen Pumpen ausgetauscht werden, die nur bis zu 20 Prozent der bisherigen Energie benötigen - und das bei einer Amortisationszeit von zirka zwei bis drei Jahren! Sowohl bei bestehenden Anlagen als auch bei der Planung von Neubauten wird die Hydraulik oft zu wenig berücksichtigt.

Dabei lässt sich hier ein hohes Sparpotential ausmachen: So gibt es Beispiele von großen Anlagen im Megawattbereich bei denen, mit dem heutigen Strompreis auf zwanzig Jahre gerechnet - also der normalen Lebenszeit einer Anlage - gut 250.000 Euro an Stromkosten gespart werden. Bei einem Neubau sollte bereits in der Planung die Hydraulik mitberücksichtigt werden: Ideal erweisen sich Heizkörperventile mit Voreinstellung, Differenzdruckregler, Mischventil, unter Umständen ein Volumenstromregler oder Rücklauftemperaturbegrenzer sowie elektronische Pumpen.

Wo liegt der Unterschied zwischen den herkömmlichen Pumpen und den elektronischen Pumpen?

In diesem Segment vollzog sich in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung. Energiespar-Lampen sind heutzutage normal, an die Heizungs- oder Warmwasserzirkulationspumpe, die Tag und Nacht laufen, denkt aber kaum jemand. Dabei lässt sich gerade hier ein großes Einsparungspotential ausmachen: Ältere Pumpenmodelle laufen beispielsweise konstant mit 300-400 Watt, neue Modelle benötigen hingegen nur mehr bis 100 Watt und leisten noch dazu mehr als ihre Vorgänger. Beispielsweise regeln sich die Pumpen selbst: Wenn in der Übergangszeit nicht alle Zimmer beheizt werden, so merkt die Pumpe, dass nur 30 Prozent Bedarf vorliegt, und schaltet ihre Leistung automatisch zurück.

Wie viel Energie kann ich durch neue Heizungsanlagen einsparen?

Mit neuen Pumpen lassen sich durchaus über 50 Prozent an Elektroenergie einsparen. Es lohnt sich demnach sicher, die alten Pumpen zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen und an die effektiven Bedürfnisse anzupassen. Dies bedeutet zwar im Moment eine Investition, die aber in drei bis vier Jahren amortisiert ist.

Wie kann ich überprüfen, ob meine bestehende Heizungsanlage zu viel Energie verbraucht?

Im Aufschwung sind die so genannten Wärmemengenzähler, die den Energieverbrauch messen und ablesen. Die Zähler werden hausintern in verschiedenen Gebäudebereichen installiert und zeigen auf, wo wie viel Energie verbraucht wird. Außerdem

MAKING MODERN LIVING POSSIBLE




Präzision im Kleinen und im Großen

AB-QM - Druckunabhängige Regelventile für präzise Regelung und hydraulischen Abgleich

Mehr Infos unter: www.at.danfoss.com



So einfach einzustellen wie eine Uhr.
Jetzt bis DN 100

Danfoss GmbH • Danfoss-Straße 8, A-2353 Guntramsdorf • +43 2236/5040-0 • danfoss.at@danfoss.com

macht der Wärmemengenzähler eventuelle Fehler des Systems sichtbar – beispielsweise, wenn plötzlich in einem bestimmten Hausbereich überdurchschnittlich mehr Energie verbraucht wird. Es kommt nicht selten vor, dass Heizungsanlagen Fehler aufweisen, die jahrelang nicht aufgedeckt werden. Wir hatten beispielsweise einen Fall, wo sich bei einem Pelletskessel häufig der Ölkessel dazuschaltete. Daraufhin überprüften wir die Wärmezähler und stellten fest, dass der Pelletskessel nur eine Leistung von 200 kW erbringt anstelle der angegebenen 340 kW. Der Grund hierfür lag darin, dass zwei Regelparameter falsch eingestellt waren und die Hydraulik nicht abgestimmt wurde – die Einstellung wurde korrigiert und das Problem gelöst.

Was raten Sie Hoteliers, die eine neue Heizungsanlage planen?

Sich bei der Planung etwas früher zu entscheiden, wo welche Anlagen installiert werden. Mit dem Fachplaner die effektive

Situation besprechen und eine passgenaue Planung in Auftrag geben. Wenn der Heizungstechniker darüber im Unklaren bleibt, so muss er viele Möglichkeiten vorsehen und notgedrungen zuviel einplanen. Manchmal wird in Gebäuden eine überdimensionierte Anlage installiert, die weit über die Anforderungen hinausreicht und zu hohe Anschaffungskosten mit sich bringt. Bei einer passgenauen Planung lässt sich viel Geld einsparen, sowohl beim Ankauf als auch beim Betrieb.

Nun kann der Planer ja sinnvoll planen, aber wenn er dann bei der Installation nicht mehr beteiligt ist...

Bei Neubauten wird tatsächlich oft der Fehler gemacht, dass der Planer nicht die Bauleitung für diesen Bereich erhält. Damit spart sich der Bauherr zwar etwas Geld, aber diese Einsparung ist nur bedingt sinnvoll. Wenn ein Planer eine hydraulisch abgeglichene Anlage konzipiert hat, so muss dieser geplante Abgleich bei der Installation

und der Inbetriebnahme auch durchgeführt werden. Das Zusammenspiel von Planer und Installateur sowie der gegenseitige Wissensaustausch sind also unbedingt notwendig. Daher ist es sinnvoll, dass der Planer bis hin zur Inbetriebnahme der Anlage involviert wird. Auch die Einweisung des Hausmeisters erweist sich als wichtig, gerade bei der Regelungstechnik.

Welche praktischen Tipps zum Energiesparen in Hotels können Sie noch mit auf dem Weg geben?

Häufige Energiefresser sind die Heizkörper in den Gängen, im Keller oder im Schiraum des Hotels. Die Heizkörper verfügen ja über einen Thermostatkopf zur Temperatureinstellungen, mit einer Skala von 1 bis 5. Die Stufe 2,5 erzielt eine Temperatur von zirka 18-19 Grad und diese ist im Gang völlig ausreichend. Was passiert aber häufig? Vorbeigehende Personen drehen die Thermostatköpfe einfach hoch, der Heizkörper läuft somit Tag und Nacht auf höchster



Mein Papa heizt mit der Natur.
Natürliche Energie mit HGL-Technik

Bruneck, Fabrikstr. 2 • Tel. 0474 556 022 • www.suntek.it



Heizen · Kühlen · Warmwasser
Wärmepumpen & Solarsysteme mit Frischwassertechnik

suntek
RENEWABLE ENERGIES



Temperatur. Gute Thermostatköpfe lassen sich jedoch blockieren, sodass nicht jeder daran schrauben kann. Diese Begrenzung ist in Räumen, wo keine hohe Raumtemperatur gebraucht wird, sicher sinnvoll und hilft Energie sparen.

Kommen wir zu einem weiteren Problemkind im Bereich Haustechnik, der Trinkwasserhygiene...

In diesem Bereich ist tatsächlich Vorsicht geboten, weil eine bakterielle Verunreinigung des Wassers sowohl für den Hotelbetreiber als auch für den Gast sehr unangenehm werden kann. Der technische Planer ist in diesem Bereich besonders gefordert: zum einen muss in einem Hotel genügend Warmwasser bereitgestellt werden, zum anderen darf das Wasser nicht zu lange brach liegen. Hier muss gut überlegt werden, welcher Speicher installiert wird. Außerdem muss die Dimension der Rohrleitungen beachtet werden, da große Rohrleitungen und überdimensionierte Speicher einen kleineren

Wasserwechsel mit sich bringen. Nicht zu vergessen sind die Auswahl des Materials und die hydraulische Verkettung der einzelnen Ausstattungselemente wie Dusche, Waschbecken oder Bidet. Eine besonders heikle Situation besteht ja darin, wenn ein Zimmer ein paar Tage lang nicht genutzt wird, das Wasser in den Leitungen steht und sich darin Bakterien bilden können. Diese können in die Hauptleitung zurück ins Warmwassersystem gelangen. Oder der Gast stellt sich unter die Dusche und daraus fließt dann hygienisch bedenkliches Wasser.

Welche Lösungen bieten sich im Bereich der Wasserhygiene an?

Eine Lösung besteht darin, dass man alle Anschlüsse in Serie zusammenschaltet, sodass das Warmwasser ständig zirkuliert. Damit steigt zwar etwas der Energiebedarf, aber die Wasserhygiene wird gewährleistet. Beachtet werden muss dabei wiederum die hydraulische Regulierung der Anlage, so dass die Zirkulation des Warmwassers vom ersten bis zum letzten Zimmer einwandfrei funktioniert. Wenn das Warmwasser über eine Solaranlage gewonnen wird, muss die Energie in Pufferspeichern in Form von Heizungswasser und nicht in Trinkwasserspeichern gespeichert werden. Wenn das Wasser nämlich in großen Mengen und bei Temperaturen von 25 bis 40 Grad gelagert wird, vermehren sich darin sehr schnell Legionellen und andere Bakterien.

Im Hotelbad ist zudem die Lüftung ein wesentlicher Bestandteil für ein hygienisches Umfeld. Was ist hierbei zu beachten?

In Hotels finden sich sehr oft innen liegende Bäder ohne Fenster. Aus Hygienegründen, und auch um Gebäudeschäden zu verhindern, ist es unbedingt notwendig, Gerüche und Feuchtigkeit regelmäßig abzutransportieren und den Raum mit Frischluft zu versorgen. Praktisch ist hierbei der Einzelraumlüfter, ein energiesparender kleiner Lüfter, der bis 100 Kubikmeter Luft in der Stunde umwälzt: es findet also pro Stunde ein vierfacher Luftwechsel statt. Selbst wenn eine lange Leitung vorhanden ist, bleibt die Luftleistung dieselbe; zudem verfügt der Einzelraumlüfter über eine Rückschlagklappe, damit vom Abluftstrang keine Gerüche eindringen können. Die Belüftungssysteme starten meist, wenn der Gast das Licht einschaltet. Praktisch ist jedoch auch eine

MAKING MODERN LIVING POSSIBLE




Vertrauen Sie auf Danfoss

Professionelle Trinkwassererwärmung und -verteilung

Mehr dazu unter www.fernwaerme.danfoss.at

Sonderausführung, bei der die Lüftung erst nach einigen Minuten anläuft. Diese Zeitverzögerung ist sinnvoll, wenn der Gast nachts die Toilette aufsucht oder das Bad nur schnell zum Händewaschen benützt. Für ein Hotel ist durchaus auch jenes System empfehlenswert, bei dem der Ventilator kontinuierlich auf einer minimalen Drehzahl läuft, sodass er vom Energieverbrauch her kaum ins Gewicht fällt. Dieses Lüftungssystem verhindert, dass sich stickige Luft in den Zimmern ansammelt, wird im Bad geduscht, schaltet der Ventilator auf Nennleistung.

Im Hotelzimmer sammelt sich nicht nur stickige Luft an, sondern auch jede Menge Staub. Worauf sollte bei einer zentralen Staubsaugeranlage geachtet werden?

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass alle Bodenflächen leicht erreicht werden können.

Bei großen zentralen Staubsaugeranlagen für mehrere gleichzeitig arbeitende Personen ist von jenen Systemen abzuraten, bei denen einfach Falschlufz zugeführt wird. Sinnvoller ist eine Anlage mit Drehzahl-

regelung: Diese erkennt, wie viele Personen gerade die Anlage benützen und regelt sich dann dahingehend selbst. Dies spart wiederum wertvolle Elektroenergie.



HELMUT
MUTSCHLECHNER



WALTER
OBERJAKOBER



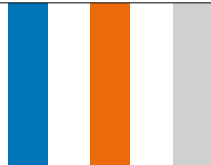
WERNER
DORFMANN



MANFRED
BADSTUBER



Dr. Ing. CHRISTIAN
FATTOR



Innerhofer Beratungsservice für technische Planer

Die technische Abteilung von Innerhofer – Bad und Haustechnik setzt sich aus fünf Mitarbeitern zusammen, die allesamt Fachleute mit praktischer Erfahrung in der Planung und Ausführung von haustechnischen Anlagen und Heizungsanlagen sind. Das Team der technischen Abteilung unterstützt und berät Planer auf Wunsch bei der Konzeption von Anlagen bis hin zur Inbetriebnahme vor Ort. Mehrmals im Jahr organisiert die Firma Innerhofer – Bad und Haustechnik zudem Weiterbildungsseminare, bei denen neue Techniken von Referenten der Herstellerfirmen vorgestellt werden. Alle interessierten Planer und Installateure sind hierbei herzlich willkommen und können unverbindlich an den Schulungskursen teilnehmen.

SCHWERPUNKTE IM BEREICH HEIZUNG:

- Energiesparende Warmwasserbereitung, auch mit Legionellen-Prophylaxe
- Solaranlagen, gekoppelt mit innovativen Speichersystemen oder Gas-Heizgeräten
- Regelungstechnik und Regelungselektronik; Heizkörper-Thermostatventile
- Heizkörper, Fußboden- und Wandheizung, Konvektoren

SCHWERPUNKTE IM BEREICH HAUSTECHNIK:

- Installation: Presssysteme, Installationsboxen, flexible Vorwandsysteme für den Massiv- und Trockenbau
- Regenwasserspeicher
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zentrale Staubsaugeranlagen

Kompetenz. Qualität. Innovation.



WER etwas Neues schafft oder Bestehendes verändert, braucht einen kompetenten Partner für innovative Lösungen. Als Traditionsunternehmen verfügt die E. Innerhofer AG über viel Erfahrung und ist gleichzeitig stets offen für Neues.

In den drei Geschäftsfeldern Bad, Heizung und Haustechnik führen wir Qualitätsprodukte namhafter europäischer Hersteller zu marktgerechten Preisen. Beratungskompetenz und effiziente Logistik machen uns zum führenden Fachgroßhändler, somit sind wir die Schnittstelle zwischen Herstellung und Einbau.

Unseren Partner bieten wir eine hilfreiche Produktorientierung und garantieren Verlässlichkeit. 18.300 Quadratmeter gut

bestücktes Lager und ein reibungsloser organisatorischer Ablauf gewährleisten, dass unsere Waren immer verfügbar und schnell bei Ihnen sind.

Beste Logistik und modernste EDV ersetzen aber nicht das persönliche Gespräch: Information und Beratung der Fachinstallateure, Planer, Architekten und Endverbraucher sind und bleiben unsere Stärken. Unsere Mitarbeiter im Außendienst, in der technischen Abteilung, in den Bäderausstellungen und im Innendienst beraten und betreuen Sie gerne persönlich. Aktuelle Fachinformationen bieten wir außerdem bei Seminaren und Betriebsbesichtigungen oder auf unserer Homepage www.innerhofer.it.

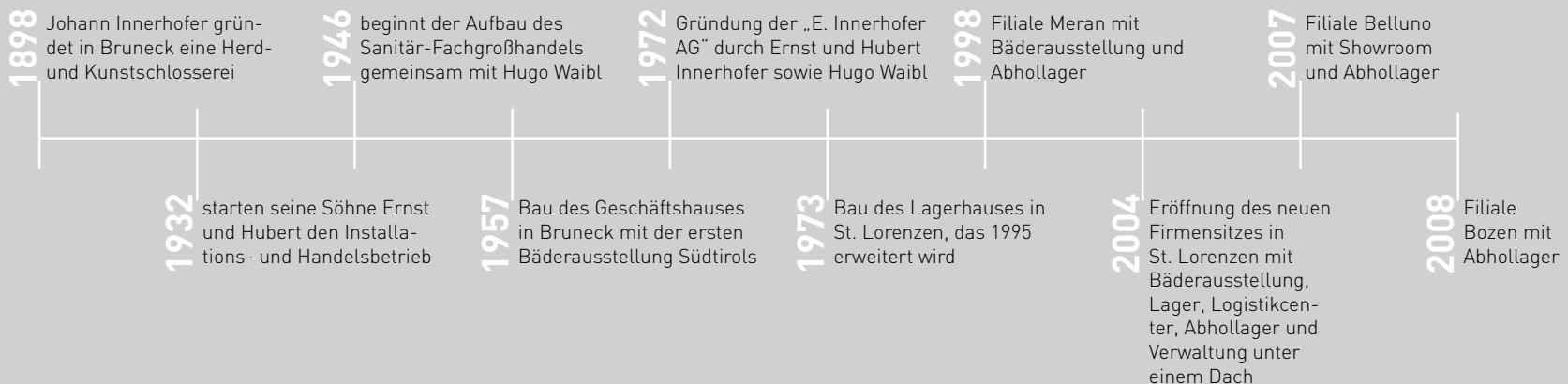
E. Innerhofer AG in Stichwörtern und Zahlen:

Gründungsjaar:
1898

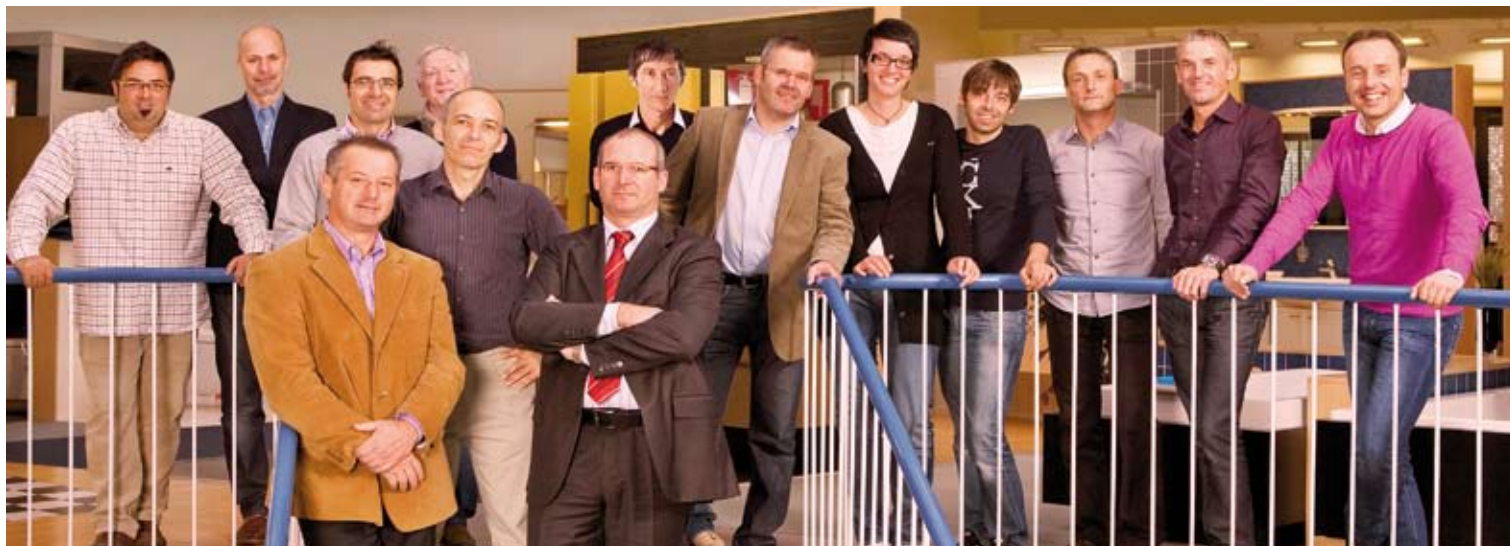
Beschäftigte:
115 MitarbeiterInnen,
Durchschnittsalter 39 Jahre

Produktbereiche:
Bad und Sanitär, Heizung, Installation,
Haustechnik

250 renommierte Lieferanten
18.500 Quadratmeter Lagerraum
10.000 lagernde Artikel
200.000 Artikel im Sortiment



Profitieren Sie von unserer Erfahrung!



IN unseren Bad- und Technik-Ausstellungen können Sie selbst unsere Produkte begutachten und von der jahrelangen Erfahrung unserer kompetenten Berater profitieren: Unsere qualifizierten Mitarbeiter geben Ihnen gerne Tipps zur Gestaltung und Ausstattung Ihres individuellen Hotelbades und vermitteln Ihnen hilfreiche Informationen zu den jeweiligen

Produkten. In unseren Bäderausstellungen in St. Lorenzen, Meran und Belluno finden Sie auf insgesamt mehr als 2.000 Quadratmetern über 200 Beispielbäder mit aktuellen Produkten verschiedener Stilrichtungen: Hier können Sie sich kreative Anregungen für Ihr Raumkonzept holen und zudem die Produkte selbst unter die Lupe nehmen.

Die Bad- und Technikausstellungen können Sie während der Öffnungszeiten besuchen (siehe unten).

Für eine individuelle Beratung vereinbaren Sie bitte im Vorfeld einen Beratungstermin – unsere Berater nehmen sich viel Zeit für das Gespräch mit Ihnen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Unsere Bad- und Technik-Ausstellungen



St. Lorenzen bei Bruneck:

90 Bad-Beispiele und technische Produkte auf 1.000 Quadratmeter

Terminvereinbarung:

Tel. 0474 470 200 oder auf
www.innerhofer.it

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr, 14-18 Uhr

Meran:

70 Bad-Beispiele auf
600 Quadratmeter

Terminvereinbarung:

Tel. 0473 272 400 oder auf
www.innerhofer.it

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr, 14-18 Uhr

Belluno:

52 Bad-Beispiele auf
500 Quadratmeter

Terminvereinbarung:

Tel. 0437 273 400 oder auf
www.innerhofer.it

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
Sa. von 9-12 Uhr

Notizen

Notizen



Herzlich Willkommen! Ein edles Bad ist die Visitenkarte eines Hotels. Wohlfühlen mit allen Sinnen – Wasser, Wärme, Design. Und der Gast kommt wieder. Immer gut beraten mit einem Hotelbad von INNERHOFER.

Beratungstermine in den Bäderausstellungen:
St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200), Meran (Tel. 0473 272-400) und Belluno (Tel. 0437 273-400)
www.innerhofer.it



Freu dich auf Neues.

E. Innerhofer AG

Bad und Haustechnik –
Fachgroßhandel

Hauptsitz

I – 39030 St. Lorenzen
Brunecker Straße 14
Tel. +39 0474 470 000
Fax +39 0474 470 004

Filiale Meran

Max-Valier-Straße 24
Tel. +39 0473 272 400
Fax +39 0473 272 410

Filiale Bozen

Altmann Straße 6
Tel. +39 0471 061 970
Fax +39 0471 061 980

Filiale Belluno

Via Tiziano Vecellio 67
Tel. +39 0473 273 400
Fax +39 0473 273 470

www.innerhofer.it

info@innerhofer.it